

Amtsblatt der Europäischen Union

L 195



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

63. Jahrgang

19. Juni 2020

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Delegierte Verordnung (EU) 2020/855 der Kommission vom 7. Mai 2020 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 zur Ergänzung der Richtlinie (EU) 2015/849 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Aufnahme von den Bahamas, Barbados, Botsuana, Ghana, Jamaika, Kambodscha, Mauritius, der Mongolei, Myanmar/Birma, Nicaragua, Panama und Simbabwe in die Tabelle unter Nummer I des Anhangs und die Streichung von Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Guyana, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Sri Lanka und Tunesien aus dieser Tabelle ⁽¹⁾** 1
- ★ **Verordnung (EU) 2020/856 der Kommission vom 9. Juni 2020 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Cyantraniliprol, Cyazofamid, Cyprodinil, Fenpyroximat, Fludioxonil, Fluxapyroxad, Imazalil, Isofetamid, Kresoxim-methyl, Lufenuron, Mandipropamid, Propamocarb, Pyraclostrobin, Pyriofenon, Pyriproxyfen und Spinetoram in oder auf bestimmten Erzeugnissen ⁽¹⁾** 9
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) 2020/857 der Kommission vom 17. Juni 2020 zur Festlegung der Grundsätze, die in den gemäß der Verordnung (EU) 2019/517 des Europäischen Parlaments und des Rates zu schließenden Vertrag zwischen der Europäischen Kommission und dem Register für die Domäne oberster Stufe .eu aufzunehmen sind ⁽¹⁾** 52
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) 2020/858 der Kommission vom 18. Juni 2020 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 durch Verschiebung ihres Geltungsbeginns ⁽¹⁾** 57

BESCHLÜSSE

- ★ **Durchführungsbeschluss (EU) 2020/859 der Kommission vom 16. Juni 2020 über den Ausschluss bestimmter von den Mitgliedstaaten zulasten des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) getätigter Ausgaben von der Finanzierung durch die Europäische Union (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2020) 3609)** 59

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

- ★ **Durchführungsbeschluss (EU) 2020/860 der Kommission vom 18. Juni 2020 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten** (*Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2020) 4177*) ⁽¹⁾ 94
-

Berichtigungen

- ★ **Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/706 der Kommission vom 26. Mai 2020 zur 314. Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit den ISIL (Da'esh)- und Al-Qaida-Organisationen in Verbindung stehen** (Abl. L 164 vom 27.5.2020) 117
- ★ **Berichtigung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/784 der Kommission vom 8. April 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Aufnahme von Perfluorooctansäure (PFOA), ihrer Salze und von PFOA-Vorläuferverbindungen** (Abl. L 188 I vom 15.6.2020) 118

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/855 DER KOMMISSION

vom 7. Mai 2020

zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 zur Ergänzung der Richtlinie (EU) 2015/849 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Aufnahme von den Bahamas, Barbados, Botsuana, Ghana, Jamaika, Kambodscha, Mauritius, der Mongolei, Myanmar/Birma, Nicaragua, Panama und Simbabwe in die Tabelle unter Nummer I des Anhangs und die Streichung von Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Guyana, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Sri Lanka und Tunesien aus dieser Tabelle

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie (EU) 2015/849 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 2005/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinie 2006/70/EG der Kommission (1) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Union muss die Integrität und das ordnungsgemäße Funktionieren ihres Finanzsystems und des Binnenmarkts wirksam vor Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung schützen. In der Richtlinie (EU) 2015/849 ist daher vorgesehen, dass die Kommission Länder ermittelt, die in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweisen, die wesentliche Risiken für das Finanzsystem der Union darstellen.
- (2) Mit der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 der Kommission ⁽²⁾ wurden Drittländer mit hohem Risiko ermittelt, die strategische Mängel aufweisen. Diese Verordnung sollte zu geeigneten Zeitpunkten überarbeitet werden, um zu überprüfen, welche Fortschritte diese Drittländer mit hohem Risiko bei der Beseitigung der strategischen Mängel in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung erzielt haben. Die Kommission sollte bei ihren Bewertungen neuen Informationen internationaler Organisationen und Einrichtungen für die Festlegung von Standards wie etwa der Arbeitsgruppe „Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung“ (Financial Action Task Force, FATF) Rechnung tragen. Auf der Grundlage dieser Informationen sollte die Kommission auch weitere Länder ermitteln, die strategische Mängel in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung aufweisen.
- (3) Angesichts der hochgradigen Integration des internationalen Finanzsystems, der engen Verbindungen zwischen den Marktteilnehmern, des hohen Volumens grenzüberschreitender Transaktionen in die und aus der Union sowie des Grades der Marktöffnung wird daher die Auffassung vertreten, dass jedes von einem System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ausgehende Risiko für das internationale Finanzsystem auch ein Risiko für das Finanzsystem der Union darstellt.

⁽¹⁾ ABl. L 141 vom 5.6.2015, S. 73.

⁽²⁾ Delegierte Verordnung (EU) 2016/1675 der Kommission vom 14. Juli 2016 zur Ergänzung der Richtlinie (EU) 2015/849 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Ermittlung von Drittländern mit hohem Risiko, die strategische Mängel aufweisen (ABl. L 254 vom 20.9.2016, S. 1).

- (4) Daher ist es von wesentlicher Bedeutung, dass auf internationaler Ebene durchgeführte Arbeiten zur Ermittlung solcher Länder, insbesondere die einschlägigen Arbeiten der FATF, berücksichtigt werden. Um die Integrität des globalen Finanzsystems zu gewährleisten, ist es von größter Bedeutung, dass die Länder, in deren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung die FATF strategische Mängel festgestellt hat, auch auf Unionsebene gründlich geprüft werden. Im Einklang mit den in der Richtlinie (EU) 2015/849 festgelegten Kriterien hat die Kommission die aktuellen verfügbaren Informationen berücksichtigt, insbesondere die jüngsten Öffentlichen Bekanntgaben der FATF, das FATF-Dokument „Improving Global AML/CFT Compliance: Ongoing Process Statement“ sowie Berichte der FATF über die Gruppe für die Überprüfung der internationalen Zusammenarbeit in Bezug auf die von einzelnen Drittländern ausgehenden Risiken nach Artikel 9 Absatz 4 der Richtlinie (EU) 2015/849.
- (5) Bei Drittländern, die der FATF zufolge ein Risiko für das internationale Finanzsystem darstellen, wird davon ausgegangen, dass sie auch ein Risiko für den Binnenmarkt darstellen. Diese Vermutung gilt für jedes Land, das in den FATF-Dokumenten „Public Statement“ und „Improving Global AML/CFT Compliance: Ongoing Process Statement“ öffentlich genannt wird.
- (6) Die Kommission berücksichtigte bei ihrer autonomen Bewertung und den daraus resultierenden Schlussfolgerungen verfügbare Informationen der FATF und gegebenenfalls aus anderen Informationsquellen. Im Anschluss an diese Bewertung hat die Kommission in ihrer Analyse die jeweiligen strategischen Mängel, wie in den Erwägungsgründen 8 bis 19 dargelegt, bestätigt.
- (7) Im Oktober 2018 ermittelte die FATF die Bahamas als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung die Bahamas zusammen mit der FATF einen Aktionsplan ausgearbeitet haben. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Die Bahamas haben Schritte zur Verbesserung ihres Systems zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung unternommen, und im Februar 2020 hat die FATF die erste Feststellung getroffen, dass die Bahamas ihren Aktionsplan im Wesentlichen abgeschlossen haben und eine Bewertung vor Ort angezeigt sei, um zu prüfen, ob die Umsetzung der Reformen der Bahamas zur Verbesserung ihres Systems zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung angelaufen sind und fortgesetzt werden und ob die erforderliche politische Verpflichtung zur Fortsetzung dieser Reformen in Zukunft weiterhin besteht. Die FATF hat diese Bewertung zur Bestätigung ihrer ersten Feststellung bisher noch nicht vorgenommen. Deshalb verfügt die Kommission über keine Informationen, die es ihr ermöglichen würden, im jetzigen Stadium zu bestätigen, dass die strategischen Mängel wirksam behoben wurden. Die künftige Bewertung wird sich auf folgende Bereiche konzentrieren: 1) Entwicklung eines umfassenden elektronischen Fallbearbeitungssystems für die internationale Zusammenarbeit; 2) Nachweis einer risikobasierten Beaufsichtigung von Finanzinstituten, die keine Banken sind; 3) Gewährleistung eines zeitnahen Zugangs zu angemessenen, präzisen und aktuellen grundlegenden Informationen und zu angemessenen, präzisen und aktuellen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer; 4) Verbesserung der Qualität der Produkte der Zentralstelle für Verdachtsmeldungen (Financial Intelligence Unit, FIU) zur Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden bei Ermittlungen im Zusammenhang mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, insbesondere bei komplexen Ermittlungen und bei Ermittlungen im alleinigen Zusammenhang mit Geldwäsche; 5) Nachweis, dass die Behörden alle Arten von Geldwäsche, einschließlich komplexer Fälle und Fälle im alleinigen Zusammenhang mit Geldwäsche, sowie alle Fälle im Zusammenhang mit Erträgen aus ausländischen Straftaten untersuchen und verfolgen; 6) Nachweis, dass für alle Arten von Geldwäsche Einziehungsverfahren eingeleitet und abgeschlossen werden; 7) Schließung von Lücken in den Rahmenregelungen für gezielte finanzielle Sanktionen im Zusammenhang mit Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung und Nachweis der Umsetzung. Angesichts dieser Sachlage sollten die Bahamas gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (8) Im Februar 2020 ermittelte die FATF Barbados als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Barbados zusammen mit der FATF einen Aktionsplan ausgearbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) das Fehlen einer wirksamen risikobasierten Beaufsichtigung von Finanzinstituten sowie Tätigkeiten und Berufen außerhalb des Finanzsektors; 2) Mängel bei Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs von juristischen Personen und Rechtsvereinbarungen für kriminelle Zwecke und Mängel bei der Gewährleistung der zeitnahen Verfügbarkeit von präzisen und aktuellen grundlegenden Informationen sowie präzisen und aktuellen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer; 3) Mängel in Bezug auf die Kapazitäten der FIU zur Bereitstellung von Finanzdaten zur weiteren Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden bei Ermittlungen in Bezug auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung; 4) Mängel bei Ermittlungs- und Strafverfolgungsmaßnahmen im Bereich der Geldwäsche, die dem Risikoprofil des Landes gerecht würden, und Rückstände bei der Strafverfolgung; 5) Mängel hinsichtlich der Einziehungsverfahren bei Geldwäsche, einschließlich begrenzter Ersuchen um Unterstützung durch die einschlägigen ausländischen Behörden. Angesichts dieser Sachlage sollte Barbados gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.

- (9) Im Oktober 2018 ermittelte die FATF Botsuana als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Botsuana mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) Mängel bei der Bewertung der mit juristischen Personen, Rechtsvereinbarungen und gemeinnützigen Organisationen verbundenen Risiken; 2) fehlende Umsetzung von Handbüchern für eine risikobasierte Beaufsichtigung in Bezug auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung; 3) Umfang der Analyse und der Verbreitung von Verdachtsmeldungen durch die FIU; 4) Mängel bei der Umsetzung einer Strategie zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung und unzureichende Kapazitäten der Strafverfolgungsbehörden für Ermittlungen im Bereich der Terrorismusfinanzierung; 5) Unfähigkeit zur Gewährleistung einer unverzüglichen Umsetzung gezielter finanzieller Sanktionen für Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung; 6) Mängel in der Anwendung eines risikobasierten Ansatzes für die Überwachung gemeinnütziger Organisationen. Angesichts dieser Sachlage sollte Botsuana gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (10) Im Februar 2019 ermittelte die FATF Kambodscha als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Kambodscha mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) das Fehlen einer breiten Rechtsgrundlage für die gegenseitige Rechtshilfe sowie einschlägiger Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Strafverfolgungsbehörden; 2) das Fehlen einer risikobasierten Aufsicht für die Immobilienbranche und Casinos; 3) das Fehlen einer risikobasierten Bankenaufsicht, die je nach Bedarf auch zügige, verhältnismäßige und abschreckende Durchsetzungsmaßnahmen umfassen sollte; 4) technische Mängel bei der Einhaltung des Gesetzes über die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung; 5) Umfang der Analyse von Meldungen verdächtiger Transaktionen und der damit verbundenen Weitergabe an Strafverfolgungsbehörden; 6) mangelnde Ergebnisse bei Ermittlungen und Strafverfolgungsmaßnahmen im Bereich der Geldwäsche; 7) mangelnde Ergebnisse beim Einfrieren und bei der Einziehung von Erträgen aus Straftaten, von Tatwerkzeugen und von Vermögensgegenständen mit entsprechendem Wert; 8) das Fehlen eines Rechtsrahmens und fehlende Umsetzung gezielter finanzieller Sanktionen der Vereinten Nationen für Proliferationsfinanzierung sowie unzureichendes Verständnis der Umgehung von Sanktionen. Angesichts dieser Sachlage sollte Kambodscha gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (11) Im Oktober 2018 ermittelte die FATF Ghana als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Ghana mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) fehlende Umsetzung einer umfassenden nationalen Strategie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auf der Grundlage der in der nationalen Risikobewertung ermittelten Risiken, einschließlich Maßnahmen zur Minderung der Risiken von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Zusammenhang mit juristischen Personen; 2) Defizite bei der risikobasierten Aufsicht, unzureichende Kapazitäten der Regulierungsbehörden und unzureichende Sensibilisierung der Privatwirtschaft; 3) Defizite bei der Gewährleistung eines zeitnahen Zugangs zu angemessenen, präzisen und aktuellen grundlegenden Informationen und zu angemessenen, präzisen und aktuellen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer; 4) Mängel hinsichtlich der Notwendigkeit sicherzustellen, dass die FIU ihre Tätigkeiten auf die in der nationalen Risikobewertung ermittelten Risiken konzentriert und ihr angemessene Ressourcen zugewiesen werden; 5) Defizite bei der Anwendung eines risikobasierten Ansatzes für die Überwachung gemeinnütziger Organisationen. Angesichts dieser Sachlage sollte Ghana gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (12) Im Februar 2020 ermittelte die FATF Jamaika als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Jamaika mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) das Fehlen eines umfassenden Verständnisses der Risiken in Bezug auf Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung; 2) das Versäumnis, alle Finanzinstitute sowie alle Tätigkeiten und Berufe außerhalb des Finanzsektors in das System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung einzubeziehen und eine angemessene risikobasierte Aufsicht in allen Sektoren zu gewährleisten; 3) das Fehlen angemessener Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs von juristischen Personen und Rechtsvereinbarungen für kriminelle Zwecke und zur Gewährleistung der zeitnahen Verfügbarkeit von präzisen und aktuellen grundlegenden Informationen sowie präzisen und aktuellen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer; 4) das Fehlen geeigneter Maßnahmen zur Förderung der Nutzung von Finanzdaten und zum Ausbau von Ermittlungs- und Strafverfolgungsmaßnahmen im Bereich der Geldwäsche, die dem Risikoprofil des Landes gerecht würden; 5) das Versäumnis, einen Nachweis für die unverzügliche Umsetzung gezielter finanzieller Sanktionen für Terrorismusfinanzierung zu erbringen; 6) Mängel bei der Umsetzung eines risikobasierten Ansatzes für die Beaufsichtigung gemeinnütziger Organisationen zur Verhinderung des Missbrauchs für Zwecke der Terrorismusfinanzierung. Angesichts dieser Sachlage sollte Jamaika gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.

- (13) Im Februar 2020 ermittelte die FATF Mauritius als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Mauritius mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) Mängel hinsichtlich des Nachweises, dass die Aufsichtsbehörden für den gesamten Unternehmenssektor und für alle Tätigkeiten und Berufe außerhalb des Finanzsektors eine risikobasierte Aufsicht gewährleisten; 2) das Versäumnis zu gewährleisten, dass die zuständigen Behörden einen zeitnahen Zugang zu präzisen grundlegenden Informationen und zu präzisen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer ermöglichen; 3) das Versäumnis nachzuweisen, dass die Strafverfolgungsbehörden über die nötigen Kapazitäten verfügen, um im Bereich der Geldwäsche Ermittlungen, einschließlich paralleler Finanzermittlungen und komplexer Fälle, durchzuführen; 4) das Versäumnis, bei der Beaufsichtigung gemeinnütziger Organisationen einen risikobasierten Ansatz zur Verhinderung des Missbrauchs für Zwecke der Terrorismusfinanzierung anzuwenden; 5) das Versäumnis, mittels Öffentlichkeitsarbeit und Beaufsichtigung eine angemessene Umsetzung gezielter finanzieller Sanktionen nachzuweisen. Angesichts dieser Sachlage sollte Mauritius gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (14) Im Oktober 2019 ermittelte die FATF die Mongolei als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung die Mongolei mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zwar hat die Mongolei Schritte zur Verbesserung ihres Systems zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung unternommen, doch bestehen weiterhin folgende Mängel: 1) Mängel beim sektorspezifischen Risikoverständnis in Bezug auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung aufseiten der Aufsichtsbehörden für Tätigkeiten und Berufe außerhalb des Finanzsektors sowie bei der Anwendung eines risikobasierten Ansatzes bei der Beaufsichtigung insbesondere von Edelmetall- und Edelsteinhändlern; 2) fehlende Nachweise für verstärkte Ermittlungen und Strafverfolgungsmaßnahmen bei verschiedenen Arten von Geldwäsche-Tätigkeiten im Einklang mit den ermittelten Risiken; 3) unzureichende Überwachung von Finanzinstituten sowie Tätigkeiten und Berufen außerhalb des Finanzsektors in Bezug auf die Einhaltung ihrer Verpflichtungen im Zusammenhang mit gezielten finanziellen Sanktionen für Proliferationsfinanzierung sowie unzureichende Anwendung verhältnismäßiger und abschreckender Sanktionen. Angesichts dieser Sachlage sollte die Mongolei gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (15) Im Februar 2020 ermittelte die FATF Myanmar/Birma als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Myanmar/Birma mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) das Versäumnis, ein besseres Verständnis der Geldwäscherisiken in Schlüsselbereichen nachzuweisen; 2) das Versäumnis sicherzustellen, dass die Aufsichtsstelle für Tätigkeiten und Berufe außerhalb des Finanzsektors mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet ist, dass Inspektionen vor Ort/außerhalb der Geschäftsräume risikobasiert sind und dass Hundi-Händler registriert und beaufsichtigt werden; 3) das Versäumnis, Verbesserungen bei der Nutzung von Verdachtsmeldungen bei Ermittlungen durch die Strafverfolgungsbehörden nachzuweisen, und unzureichende operative Analyse und Verbreitung durch die FIU; 4) Notwendigkeit sicherzustellen, dass bei Geldwäsche risikogerecht ermittelt/strafrechtlich verfolgt wird; 5) das Versäumnis, die internationale Zusammenarbeit bei Ermittlungen grenzüberschreitender Geldwäschefälle nachzuweisen; 6) das Versäumnis, Fortschritte bei Einfrieren, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten, Tatwerkzeugen und/oder Vermögensgegenständen entsprechenden Werts nachzuweisen; 7) Mängel bei der Verwaltung beschlagnahmter Vermögenswerte mit dem Ziel, den Wert beschlagnahmter Waren bis zur Einziehung zu erhalten; 8) Mängel hinsichtlich des Nachweises der Umsetzung gezielter finanzieller Sanktionen für Proliferationsfinanzierung, einschließlich Schulungen zur Umgehung von Sanktionen. Angesichts dieser Sachlage sollte Myanmar/Birma gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (16) Im Februar 2020 ermittelte die FATF Nicaragua als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Nicaragua mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) das Fehlen eines umfassenden Verständnisses der Risiken in Bezug auf Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung; 2) das Versäumnis, sich bei Ermittlungen im Bereich der Geldwäsche proaktiv um internationale Zusammenarbeit zu bemühen, insbesondere um Vermögenswerte zum Zwecke der Einziehung und Rückführung zu ermitteln und aufzuspüren; 3) Mängel bei einer wirksamen risikobasierten Aufsicht; 4) das Fehlen angemessener Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs von juristischen Personen und Rechtsvereinbarungen für kriminelle Zwecke und zur Gewährleistung der zeitnahen Verfügbarkeit von präzisen und aktuellen grundlegenden Informationen sowie präzisen und aktuellen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer. Angesichts dieser Sachlage sollte Nicaragua gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.

- (17) Im Juni 2019 ermittelte die FATF Panama als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Panama mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) ein eingeschränktes Verständnis nationaler und sektorspezifischer Risiken im Bereich der Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung und dadurch bedingte Mängel bei der Mitteilung entsprechender Erkenntnisse an die nationale Politik mit dem Ziel, die festgestellten Risiken zu mindern; 2) Mängel bei der proaktiven Ermittlung nicht zugelassener Geldtransferdienste, der Anwendung eines risikobasierten Ansatzes für die Beaufsichtigung von Tätigkeiten und Berufen außerhalb des Finanzsektors und der Anwendung wirksamer, verhältnismäßiger und abschreckender Sanktionen für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung; 3) Fehlen einer angemessenen Überprüfung und Aktualisierung der Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer durch die Verpflichteten, Fehlen eines wirksamen Mechanismus zur Überwachung der Tätigkeiten von Offshore-Unternehmen, Mängel bei der Bewertung der bestehenden Risiken des Missbrauchs von juristischen Personen und Rechtsvereinbarungen mit dem Ziel der Festlegung und Umsetzung spezifischer Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs von nominellen Anteilseignern und Direktoren sowie Mängel bei der Gewährleistung eines zeitnahen Zugangs zu angemessenen und präzisen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer; 4) Mängel in Bezug auf die wirksame Nutzung von FIU-Produkten für Geldwäschermittlungen und in Bezug auf die Fähigkeit, bei Geldwäschefällen im Zusammenhang mit Steuerstraftaten im Ausland Ermittlungen und Strafverfolgungsmaßnahmen durchzuführen und eine konstruktive und zeitnahe internationale Zusammenarbeit zu gewährleisten, sowie unzureichende Konzentration auf Geldwäschermittlungen in den in der nationalen Risikobewertung und dem Bericht über die gegenseitige Evaluierung genannten Hochrisikobereichen. Angesichts dieser Sachlage sollte Panama gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (18) Im Oktober 2019 ermittelte die FATF Simbabwe als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Simbabwe mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) ein unzureichendes Verständnis der zentralen Risiken in Bezug auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung aufseiten der einschlägigen Akteure und mangelnde Umsetzung der nationalen Politik zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auf der Grundlage der ermittelten Risiken; 2) die fehlende Umsetzung einer risikobasierten Beaufsichtigung von Finanzinstituten sowie Tätigkeiten und Berufen außerhalb des Finanzsektors und unzureichender Kapazitätsaufbau bei der Aufsichtsbehörde; 3) das Fehlen angemessener Risikominderungsmaßnahmen bei Finanzinstituten sowie Tätigkeiten und Berufen außerhalb des Finanzsektors, einschließlich der Anwendung verhältnismäßiger und abschreckender Sanktionen bei Verstößen; 4) Mängel des Rechtsrahmens und der Verfahren zur Erhebung und Pflege präziser und aktualisierter Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer für juristische Personen und Rechtsvereinbarungen und zur Gewährleistung eines zeitnahen Zugangs durch die zuständigen Behörden; 5) Lücken im Rechtsrahmen für gezielte finanzielle Sanktionen für Terrorismusfinanzierung und Proliferationsfinanzierung sowie auch bei der Umsetzung solcher Sanktionen. Angesichts dieser Sachlage sollte Simbabwe gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 als Land betrachtet werden, dessen System zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweist.
- (19) Im Einklang mit den neuesten einschlägigen Informationen ist die Kommission bei ihrer Analyse zu dem Ergebnis gelangt, dass die Bahamas, Barbados, Botsuana, Ghana, Jamaika, Kambodscha, Mauritius, die Mongolei, Myanmar/Birma, Nicaragua, Panama und Simbabwe als Drittländer betrachtet werden sollten, die in ihrem System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweisen, die nach den Kriterien des Artikels 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 wesentliche Risiken für das Finanzsystem der Union darstellen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass diese Länder sich schriftlich auf hoher politischer Ebene dazu verpflichtet haben, die festgestellten Mängel anzugehen, und mit der FATF Aktionspläne erarbeitet haben.
- (20) Darüber hinaus ermittelte die FATF Uganda im Februar 2020 als Land mit strategischen Mängeln bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, zu deren Behebung Uganda mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet hat. Die Kommission bewertete die jüngsten Informationen, die sie von der FATF in Bezug auf diese Mängel erhalten hat, sowie andere einschlägige Informationen. Zu den Mängeln gehören: 1) das Fehlen einer nationalen Strategie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung; 2) Mängel beim Ersuchen um internationale Zusammenarbeit entsprechend dem Risikoprofil des Landes; 3) die fehlende Entwicklung und Umsetzung einer risikobasierten Beaufsichtigung von Finanzinstituten sowie Tätigkeiten und Berufen außerhalb des Finanzsektors; 4) Lücken bei der Gewährleistung eines zeitnahen Zugangs der zuständigen Behörden zu präzisen grundlegenden Informationen und präzisen Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer in Bezug auf juristische Personen; 5) Mängel beim Nachweis, dass die Strafverfolgungs- und Justizbehörden die Rechtsvorschriften für den Straftatbestand Geldwäsche bei den ermittelten Risiken konsequent anwenden; 6) das Versäumnis, Strategien und Verfahren für die Ermittlung, Rückverfolgung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen und Tatwerkzeugen aus Straftaten festzulegen und umzusetzen; 7) das Versäumnis nachzuweisen, dass die Strafverfolgungsbehörden Ermittlungen im Bereich der Terrorismusfinanzierung sowie

Strafverfolgungsmaßnahmen durchführen, die dem Risikoprofil Ugandas im Bereich der Terrorismusfinanzierung gerecht würden; 8) technische Mängel im Rechtsrahmen für die Umsetzung gezielter finanzieller Sanktionen für Proliferationsfinanzierung und Mängel bei der Umsetzung eines risikobasierten Ansatzes für die Beaufsichtigung gemeinnütziger Organisationen zur Verhinderung des Missbrauchs für Zwecke der Terrorismusfinanzierung. Uganda hat sich schriftlich auf hoher politischer Ebene dazu verpflichtet, die festgestellten Mängel anzugehen, und mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet. Uganda ist in der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 bereits aufgeführt. Daher sollten der Status und die derzeitigen Maßnahmen gegenüber Uganda unverändert bleiben.

- (21) Es ist von höchster Bedeutung, dass die Kommission Drittländer ständig überwacht und Entwicklungen in ihrem rechtlichen und institutionellen Rahmen sowie hinsichtlich der Befugnisse und Verfahren der zuständigen Behörden und der Wirksamkeit ihres Systems zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bewertet und den Anhang der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 aktualisiert.
- (22) Die Kommission bewertete die Fortschritte bei der Behebung strategischer Mängel von Ländern, die im Anhang der Verordnung (EU) 2016/1675 aufgeführt sind und von der FATF seit Juli 2016 aus ihrer Liste gestrichen wurden, auf der Grundlage der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2015/849. Die Kommission hat die Bewertung der Fortschritte von Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Guyana, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Sri Lanka und Tunesien abgeschlossen.
- (23) Die FATF begrüßte die erheblichen Fortschritte, die Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Guyana, die Demokratische Volksrepublik Laos, Sri Lanka und Tunesien bei der Verbesserung ihrer Systeme zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung erzielt haben, und stellte fest, dass diese Länder einen Rechts- und Regulierungsrahmen geschaffen haben, der die in ihren Aktionsplänen enthaltenen Verpflichtungen in Bezug auf die von der FATF festgestellten strategischen Mängel erfüllt. Diese Länder unterliegen daher nicht mehr der Überwachung durch die FATF im Rahmen der laufenden globalen Überprüfung der Einhaltung der Standards für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Diese Länder werden weiterhin mit den FATF-ähnlichen regionalen Gremien zusammenarbeiten, um ihre Systeme zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weiter zu verbessern.
- (24) Die Kommission hat die Informationen über die Fortschritte dieser Drittländer bei der Behebung strategischer Mängel bewertet.
- (25) In ihrer Bewertung stellte die Kommission auf der Grundlage der verfügbaren Informationen abschließend fest, dass Bosnien und Herzegowina und Guyana in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine strategischen Mängel aufweisen. Diese Länder haben kürzlich eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um ihre Systeme zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu stärken, und die Kommission wird die wirksame Umsetzung dieser Maßnahmen weiter überwachen. Die Kommission wird diese Länder bewerten, sobald neue Informationsquellen zur Verfügung stehen. Somit sollten Bosnien und Herzegowina und Guyana nicht als Länder betrachtet werden, die in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweisen.
- (26) In ähnlicher Weise gelangte die Kommission in ihrer Bewertung auf der Grundlage der verfügbaren Informationen zu dem Schluss, dass Tunesien in seinem System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine strategischen Mängel aufweist. Tunesien hat die Wirksamkeit seines Systems zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verbessert und damit zusammenhängende technische Mängel behoben, um die in seinem Aktionsplan enthaltenen Verpflichtungen in Bezug auf die von der FATF festgestellten strategischen Mängel zu erfüllen. Diese Maßnahmen sind umfassend genug und erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen dafür, dass die nach Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2015/849 festgestellten strategischen Mängel als behoben betrachtet werden können.
- (27) Darüber hinaus kam die Kommission in ihrer Analyse zu dem Schluss, dass Äthiopien, die Demokratische Volksrepublik Laos und Sri Lanka Maßnahmen zur Behebung der von der FATF festgestellten strategischen Mängel ergriffen haben und diese strategischen Mängel nicht mehr aufweisen. Nach den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um dem mit der FATF vereinbarten Aktionsplan zu erfüllen, stellen diese Länder aus Sicht der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung keine Gefahr mehr für das internationale Finanzsystem dar. Angesichts ihrer Relevanz für das Finanzsystem der Union ist die Kommission der Auffassung, dass diese Länder nicht länger ein wesentliches Risiko für das Finanzsystem der Union darstellen. Somit sollten Äthiopien, die Demokratische Volksrepublik Laos und Sri Lanka derzeit nicht als Länder betrachtet werden, die in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung strategische Mängel aufweisen.
- (28) Die Kommission ist entschlossen, den im Anhang der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 aufgeführten Drittländern gegebenenfalls technische Hilfe zu leisten, um sie bei der Behebung der festgestellten strategischen Mängel zu unterstützen.

- (29) Angesichts der höchst außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Situation infolge der COVID-19-Pandemie, die Auswirkungen auf globaler Ebene hat und höchstwahrscheinlich zu Störungen des ordnungsgemäßen Funktionierens der Wirtschaftsakteure und der zuständigen Behörden führen wird, sollte der Geltungsbeginn von Artikel 2 in Bezug auf die Aufnahme von Drittländern so festgelegt werden, dass ausreichend Zeit für eine wirksame Umsetzung unter diesen Umständen gewährleistet ist. Daher sollte der Geltungsbeginn von Artikel 2 ausnahmsweise auf einen späteren Zeitpunkt als das Inkrafttreten der Verordnung festgesetzt werden.

Bei Drittländern, die von der Liste gestrichen werden sollten, ergeben sich keine größeren Umsetzungsprobleme. Es ist daher sinnvoll, die Streichung von der Liste ohne ungebührliche Verzögerung vorzunehmen.

- (30) Die Delegierte Verordnung (EU) 2016/1675 sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Anhang der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 werden in der Tabelle unter Punkt „I. Drittländer mit hohem Risiko, die sich schriftlich auf hoher politischer Ebene dazu verpflichtet haben, die festgestellten Mängel anzugehen, und mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet haben“ folgende Zeilen gestrichen:

2	Bosnien und Herzegowina
3	Guyana
5	DVR Laos
10	Äthiopien
11	Sri Lanka
13	Tunesien

Artikel 2

Im Anhang der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675 erhält die Tabelle unter Punkt „I. Drittländer mit hohem Risiko, die sich schriftlich auf hoher politischer Ebene dazu verpflichtet haben, die festgestellten Mängel anzugehen, und mit der FATF einen Aktionsplan erarbeitet haben“ folgende Fassung:

„Nr.“	Drittland mit hohem Risiko
1	Afghanistan
2	Bahamas
3	Barbados
4	Botsuana
5	Kambodscha
6	Ghana
7	Irak
8	Jamaika
9	Mauritius
10	Mongolei
11	Myanmar/Birma
12	Nicaragua
13	Pakistan

14	Panama
15	Syrien
16	Trinidad und Tobago
17	Uganda
18	Vanuatu
19	Jemen
20	Simbabwe“

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Artikel 2 gilt jedoch ab dem 1. Oktober 2020.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. Mai 2020

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

VERORDNUNG (EU) 2020/856 DER KOMMISSION**vom 9. Juni 2020****zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Cyantraniliprol, Cyazofamid, Cyprodinil, Fenpyroximat, Fludioxonil, Fluxapyroxad, Imazalil, Isofetamid, Kresoxim-methyl, Lufenuron, Mandipropamid, Propamocarb, Pyraclostrobin, Pyriofenon, Pyriproxyfen und Spinetoram in oder auf bestimmten Erzeugnissen****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Am 12. Juli 2019 legte die Codex-Alimentarius-Kommission neue Codex-Rückstandshöchstgehalte (CXL) für Abamectin, Bentazon, Benzovindiflupyr, Chlorfenapyr, Cyantraniliprol, Cyazofamid, Cyprodinil, Diquat, Ethiprol, Fenpicoxamid, Fenpyroximat, Fludioxonil, Fluopyram, Fluxapyroxad, Imazalil, Isofetamid, Kresoxim-methyl, Lufenuron, Mandipropamid, Norflurazon, Oxamyl, Oxathiapiprolin, Profenofos, Propamocarb, Propiconazol, Pydiflumetofen, Pyraclostrobin, Pyriofenon, Pyriproxyfen, Spinetoram und Tioxazafen fest ⁽²⁾.
- (2) Für diese Stoffe wurden in den Anhängen II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (im Folgenden „RHG“) festgelegt, außer für Ethiprol, Norflurazon, Pydiflumetofen und Tioxazafen, für die keine spezifischen RHG festgelegt wurden und die auch nicht in Anhang IV der genannten Verordnung aufgenommen wurden, sodass für diese Stoffe der in deren Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b festgelegte Standardwert von 0,01 mg/kg gilt.
- (3) Gemäß Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽³⁾ sind bei der Entwicklung oder Anpassung des Lebensmittelrechts internationale Normen — sofern solche bestehen oder in Kürze zu erwarten sind — zu berücksichtigen, außer wenn diese Normen oder wichtige Teile davon ein unwirksames oder ungeeignetes Mittel zur Erreichung der legitimen Ziele des Lebensmittelrechts darstellen würden, wenn wissenschaftliche Gründe dagegen sprechen oder wenn die Normen zu einem anderen Schutzniveau führen würden, als es in der Union als angemessen festgelegt ist. Gemäß Artikel 13 Buchstabe e der genannten Verordnung fördert die Union zudem die Kohärenz zwischen den internationalen technischen Standards und dem Lebensmittelrecht und gewährleistet zugleich, dass das in der Union geltende hohe Schutzniveau nicht gesenkt wird.
- (4) Die Union meldete beim Codex-Komitee für Pestizidrückstände Vorbehalte ⁽⁴⁾ gegen die für folgende Pestizid-/Erzeugnis-Kombinationen vorgeschlagenen CXL an: Abamectin (Strauchbeeren, Trauben, grüne Zwiebeln, frische Kräuter), Bentazon (alle Erzeugnisse), Chlorfenapyr (alle Erzeugnisse), Cyazofamid (grüne Zwiebeln), Diquat (alle Erzeugnisse), Ethiprol (alle Erzeugnisse), Fludioxonil (Stangensellerie, grüne Zwiebeln, Blätter von Brassicaceae, Ananas, Granatäpfel), Fluopyram (geschälter Reis), Imazalil (Zitronen, Limetten, Orangen, Bananen, Kartoffeln, genießbare Schlachtnebenerzeugnisse von Säugetieren), Norflurazon (alle Erzeugnisse), Oxathiapiprolin (alle Erzeugnisse), Propamocarb (Erzeugnisse tierischen Ursprungs), Propiconazol (alle Erzeugnisse), Pydiflumetofen (alle Erzeugnisse), Pyraclostrobin (Kopfsalat, Kernobst, Erzeugnisse tierischen Ursprungs, Tee) und Tioxazafen (alle Erzeugnisse).

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

⁽²⁾ http://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252Fmeetings%252FCX-701-42%252Freport%252FREP19_CACe_Final.pdf
Gemeinsames Programm von FAO und WHO zur Aufstellung von Lebensmittelstandards, Codex-Alimentarius-Kommission, Anhang II, 42. Sitzung, CICG, Genf, Schweiz, 8.-12. Juli 2019.

⁽³⁾ Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

⁽⁴⁾ European Union comments on Codex Circular Letter CL 2018/97-PR:
http://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252Fmeetings%252FCX-718-51%252FCRD%252Fpr51_CRD04x.pdf

- (5) Die CXL für Abamectin, Benzovindiflupyr, Cyantraniliprol, Cyazofamid, Cyprodinil, Fenpicoxamid, Fenpyroximat, Fludioxonil, Fluopyram, Fluxapyroxad, Imazalil, Isofetamid, Kresoxim-methyl, Lufenuron, Mandipropamid, Oxamyl, Profenofos, Propamocarb, Pyraclostrobin, Pyriofenon, Pyriproxyfen und Spinetoram, die nicht in Erwägungsgrund 4 aufgeführt sind, sollten daher als RHG in die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen werden, es sei denn, sie gelten für Erzeugnisse, die nicht in Anhang I der genannten Verordnung aufgeführt sind, oder sie sind niedriger als die derzeitigen RHG. Die RHG für Abamectin, Benzovindiflupyr, Fenpicoxamid, Fluopyram, Oxamyl und Profenofos werden somit nicht geändert. Diese CXL gewährleisten die Sicherheit der Verbraucher in der Union ⁽⁵⁾.
- (6) Der wissenschaftliche Bericht der Behörde und die Prüfung der relevanten Faktoren haben ergeben, dass die betreffenden Änderungen der RHG die Anforderungen von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 erfüllen.
- (7) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (8) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Juni 2020

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

⁽⁵⁾ Wissenschaftliche Unterstützung für die Ausarbeitung eines Standpunkts der EU in der 51. Sitzung des Codex-Komitees für Pestizidrückstände (CCPR). EFSA Journal 2019;17(7):5797.

ANHANG

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

1. In Anhang II erhalten die Spalten für Cyantraniliprol, Cyazofamid, Cyprodinil, Fenpyroximat, Fludioxonil, Imazalil, Isofetamid, Kresoxim-methyl, Lufenuron, Mandipropamid, Propamocarb und Pyraclostrobin folgende Fassung:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	Cyantraniliprol	Cyazofamid	Cyprodinil (F) (R)	Fenpyroximat (A) (F) (R)	Fludioxonil (F) (R)	Imazalil (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile) (R)	Isofetamid	Kresoxim-methyl (R)	Lufenuron (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile) (F)	Mandipropamid (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile)	Propamocarb (Summe aus Propamocarb und seinen Salzen, ausgedrückt als Propamocarb) (R)	Pyraclostrobin (F)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE											0,01 (*)	
0110000	Zitrusfrüchte	0,9	0,01 (*)	0,02 (*)	0,5 (+)	10		0,01 (*)			0,01 (*)		2
0110010	Grapefruits						4 (+)		0,5	0,01 (*)			
0110020	Orangen						4 (+)		0,5	0,3			
0110030	Zitronen						5 (+)		0,01 (*)	0,01 (*)			
0110040	Limetten						5 (+)		0,01 (*)	0,4			
0110050	Mandarinen						5 (+)		0,01 (*)	0,01 (*)			
0110990	Sonstige (2)						0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)			
0120000	Schalenfrüchte	0,04	0,02 (*)		0,05		0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)		
0120010	Mandeln			0,02 (*) (+)		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120020	Paranüsse			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0120030	Kaschunüsse			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120040	Esskastanien			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120050	Kokosnüsse			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120060	Haselnüsse			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120070	Macadamia-Nüsse			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120080	Pekannüsse			0,04		0,01 (*)			0,05				0,02 (*)
0120090	Pinienkerne			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120100	Pistazien			0,02 (*)		0,2			0,01 (*)				1
0120110	Walnüsse			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0120990	Sonstige (2)			0,04		0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0130000	Kernobst	0,8	0,01 (*)	2		5	0,01 (*)	0,6	0,2	1	0,01 (*)		0,5
0130010	Äpfel				0,3 (+)								
0130020	Birnen				0,3 (+)								
0130030	Quitten				0,2 (+)								
0130040	Mispeln				0,2 (+)								
0130050	Japanische Wollmispeln				0,2 (+)								
0130990	Sonstige (2)				0,01 (*)								
0140000	Steinobst		0,01 (*)	2			0,01 (*)				0,01 (*)		
0140010	Aprikosen	0,01 (*)			0,3 (+)	5		3	0,01 (*)	0,2 (+)			1
0140020	Kirschen (süß)	6			2 (+)	5		4	0,01 (*)	0,01 (*)			3
0140030	Pfirsiche	1,5			0,3 (+)	10		3	1,5	0,2 (+)			0,3

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0140040	Pflaumen	0,7			0,1 (+)	5		0,8	0,01 (*)	0,01 (*)			0,8
0140990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,02 (*)
0150000	Beeren und Kleinobst												
0151000	a) Trauben	1,5	2	3	0,3		0,01 (*)	4	1,5	0,01 (*)	2		
0151010	Tafeltrauben				(+)	5							1
0151020	Keltertrauben				(+)	4							2
0152000	b) Erdbeeren	1,5	0,01 (*)	5	0,3	4 (+)	2	4	1,5	0,01 (*)	0,01 (*)		1,5
0153000	c) Strauchbeerenobst		0,01 (*)			5		3	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)		
0153010	Brombeeren	0,9 (+)		3	0,7 (+)		2						3
0153020	Kratzbeeren	0,01 (*)		0,02 (*)	0,5 (+)		0,01 (*)						2
0153030	Himbeeren (rot und gelb)	0,9 (+)		3	1,5 (+)		2						3
0153990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)						2
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren		0,01 (*)	3			0,01 (*)				0,01 (*)		
0154010	Heidelbeeren	4			0,4 (+)	2		0,01 (*)	0,9	0,01 (*)			4
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren	0,08			0,5 (+)	2		4	0,9	0,01 (*)			3
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	4			0,4 (+)	3		0,01 (*)	0,9	0,01 (*)			3
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	4			0,4 (+)	2		0,01 (*)	0,9	0,01 (*)			3
0154050	Hagebutten	4			0,4 (+)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			3
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)	0,01 (*)			0,4 (+)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			3
0154070	Azarole/Mittelmeermispel	0,8			0,4 (+)	0,01 (*)		0,6	0,9	1			3

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0154080	Holunderbeeren	0,01 (*)			0,4 (+)	0,8		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			3
0154990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			3
0160000	Sonstige Früchte mit		0,01 (*)				0,01 (*)				0,01 (*)		
0161000	a) genießbarer Schale				0,01 (*)	0,01 (*)							0,02 (*)
0161010	Datteln	0,01 (*)		0,02 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0161020	Feigen	0,01 (*)		0,02 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0161030	Tafeloliven	1,5		0,02 (*)				0,01 (*)	0,2	0,01 (*)			
0161040	Kumquats	0,01 (*)		0,02 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0161050	Karambolen	0,01 (*)		0,02 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0161060	Kakis/Japanische Persimonen	0,8		2				0,6	0,01 (*)	1			
0161070	Jambolans	0,01 (*)		0,02 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0161990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)				0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)					15							0,02 (*)
0162020	Lychees (Litschis)					0,01 (*)							0,02 (*)
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas					0,01 (*)							0,2
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen					0,01 (*)							0,02 (*)
0162050	Sternäpfel					0,01 (*)							0,02 (*)
0162060	Amerikanische Persimonen/ Virginia-Kakis					0,01 (*)							0,02 (*)
0162990	Sonstige (2)					0,01 (*)							0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß							0,01 (*)		0,01 (*)			
0163010	Avocadofrüchte	0,01 (*)		1	0,2	1,5			0,01 (*)				0,2
0163020	Bananen	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0163030	Mangos	0,7		0,02 (*)	0,01 (*)	2			0,1				0,6
0163040	Papayas	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,07
0163050	Granatäpfel	0,01 (*)		5	0,01 (*)	3			0,01 (*)				0,02 (*)
0163060	Cherimoyas	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0163070	Guaven	0,01 (*)		1,5	0,01 (*)	0,5			0,01 (*)				0,02 (*)
0163080	Ananas	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	7			0,01 (*)				0,3
0163090	Brotfrüchte	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0163100	Durianfrüchte	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0163110	Saure Annonen/Guanabanas	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0163990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)				0,02 (*)
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN												
0210000	Wurzel- und Knollengemüse	0,05						0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)		
0211000	a) Kartoffeln		0,01 (*)	0,02 (*)	0,05	5			0,01 (*)		0,1	0,3	0,02 (*)
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse		0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)				0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks					0,01 (*)							
0212020	Süßkartoffeln					10							
0212030	Yamswurzeln					10							
0212040	Pfeilwurz					0,01 (*)							

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0212990	Sonstige (2)					0,01 (*)							
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben				0,01 (*)								
0213010	Rote Rüben		0,01 (*)	1,5		1			0,05		0,1	0,01 (*)	0,1
0213020	Karotten		0,01 (*)	1,5		1			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,5
0213030	Knollensellerie		0,01 (*)	0,3		0,2			0,01 (*)		0,01 (*)	0,09	0,5
0213040	Meerrettiche/Kren		0,1	1,5		1			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,3
0213050	Erdartischocken		0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,06
0213060	Pastinaken		0,01 (*)	1,5		1			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,3
0213070	Petersilienwurzeln		0,01 (*)	1,5		1			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,1
0213080	Rettiche		0,01 (*)	0,3		0,3			0,01 (*)		0,3	3	0,5
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart		0,01 (*)	1,5		1			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,1
0213100	Kohlrüben		0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,09
0213110	Weißer Rüben		0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)			0,05		0,01 (*)	0,01 (*)	0,09
0213990	Sonstige (2)		0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0220000	Zwiebelgemüse				0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)			
0220010	Knoblauch	0,05	1,5	0,07		0,5			0,3		0,01 (*)	2	0,3
0220020	Zwiebeln	0,05	1,5	0,3		0,5			0,3		0,1 (+)	2	1,5
0220030	Schalotten	0,05	1,5	0,07		0,5			0,3		0,01 (*)	2	0,3
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln	8	0,01 (*)	0,8		5			0,01 (*)		7 (+)	30	1,5
0220990	Sonstige (2)	0,05	1,5	0,02 (*)		0,5			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)		0,01 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)			
0241000	a) Blumenkohle	2		2									0,5
0241010	Broccoli					0,7					2	3	
0241020	Blumenkohle					0,01 (*)					0,3	10 (+)	
0241990	Sonstige (2)					0,01 (*)					0,01 (*)	0,01 (*)	
0242000	b) Kopfkohle	2											
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen			0,02 (*)		0,01 (*)					0,2	2	0,3
0242020	Kopfkohle			0,7		2					3	1	0,4
0242990	Sonstige (2)			0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0243000	c) Blattkohle	0,01 (*)		0,02 (*)							25		1,5
0243010	Chinakohle					10						20	
0243020	Grünkohle					0,01 (*)						20	
0243990	Sonstige (2)					0,01 (*)						0,01 (*)	
0244000	d) Kohlrabi	2		0,02 (*)		0,01 (*)					0,01 (*)	0,3	0,02 (*)
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten												
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten		0,01 (*)	15	0,01 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	25		
0251010	Feldsalate	0,01 (*)				20		0,01 (*)				20 (+)	10
0251020	Grüne Salate	5				40		20				40	2
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien	0,01 (*)				20		0,01 (*)				20 (+)	0,4
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime	0,01 (*)				20		0,01 (*)				20 (+)	10

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0256070	Thymian												
0256080	Basilikum und essbare Blüten												
0256090	Lorbeerblätter												
0256100	Estragon												
0256990	Sonstige (2)												
0260000	Hülsengemüse		0,01 (*)				0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)			
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	1,5		2	0,7 (+)	1		0,6			1	0,1	0,6
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	0,3		0,08	0,01 (*)	0,4		0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)	0,3
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	2		2	0,01 (*)	1		0,6			0,01 (*)	0,01 (*)	0,6
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	0,3		0,08	0,01 (*)	0,3		0,01 (*)			0,3	0,01 (*)	0,15
0260050	Linsen	0,01 (*)		0,2	0,01 (*)	0,05		0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0260990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0270000	Stängelgemüse		0,01 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)			
0270010	Spargel	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)			0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0270020	Kardonen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0270030	Stangensellerie	15		30		1,5			0,01 (*)		20	0,01 (*)	1,5
0270040	Fenchel	0,01 (*)		4		1,5			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	1,5
0270050	Artischocken	0,1		4		0,01 (*)			0,01 (*)		0,3	0,01 (*)	3
0270060	Porree	0,6 (+)		0,02 (*)		0,01 (*)			10		0,01 (*)	20	0,8
0270070	Rhabarber	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0270080	Bambussprossen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0270090	Palmherzen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0270990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0280000	Pilze, Moose und Flechten	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0280010	Kulturpilze												
0280020	Wilde Pilze												
0280990	Moose und Flechten												
0290000	Algen und Prokaryonten	0,01 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
0300010	Bohnen	0,3		0,2		0,5							0,3
0300020	Linsen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,4							0,5
0300030	Erbsen	0,01 (*)		0,1		0,4							0,3
0300040	Lupinen	0,01 (*)		0,1		0,4							0,05
0300990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)		0,4							0,3
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)			0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
0401000	Ölsaaten												
0401010	Leinsamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401020	Erdnüsse	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,04
0401030	Mohnsamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401040	Sesamsamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401050	Sonnenblumenkerne	0,5		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)				0,3
0401060	Rapssamen	0,8		0,02		0,01 (*)		0,015	0,01 (*)				0,2

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0401070	Sojabohnen	0,4		0,02 (*)		0,2		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401080	Senfkörner	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401090	Baumwollsaamen	1,5		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,3
0401100	Kürbiskerne	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
0401110	Saflorsaamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401120	Borretschsaamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401130	Leindottersaamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401140	Hanfsaamen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
0401150	Rizinusbohnen	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,2
0401990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)				0,02 (*)
0402000	Ölfrüchte			0,02 (*)		0,01 (*)		0,01 (*)					0,02 (*)
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl	1,5							0,2				
0402020	Ölpalmenkerne	0,01 (*)							0,01 (*)				
0402030	Ölpalmenfrüchte	0,01 (*)							0,01 (*)				
0402040	Kapok	0,01 (*)							0,01 (*)				
0402990	Sonstige (2)	0,01 (*)							0,01 (*)				
0500000	GETREIDE	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
0500010	Gerste			4					0,15				1
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide			0,02 (*)					0,15				0,02 (*)
0500030	Mais			0,02 (*)					0,01 (*)				0,02 (*)
0500040	Hirse			0,02 (*)					0,01 (*)				0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0632990	Sonstige (2)												
0633000	c) Wurzeln	0,2		1,5 (+)									
0633010	Baldrian					1							
0633020	Ginseng					4							
0633990	Sonstige (2)					1							
0639000	d) anderen Pflanzenteilen	0,05 (*)		0,1 (*)		0,05 (*)							
0640000	Kakaobohnen	0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)				0,05 (*)	0,06		0,1 (*)
0650000	Johannisbrote/Karuben	0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)				0,05 (*)	0,05 (*)		0,1 (*)
0700000	HOPFEN	0,05 (*)	20	0,1 (*)	15 (+)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	90	0,05 (*)	15
0800000	GEWÜRZE												
0810000	Samengewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)
0810010	Anis/Anissamen												
0810020	Schwarzkümmel												
0810030	Sellerie												
0810040	Koriander												
0810050	Kreuzkümmel												
0810060	Dill												
0810070	Fenchel												
0810080	Bockshornklee												
0810090	Muskatnuss												
0810990	Sonstige (2)												

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
0850020	Kapern												
0850990	Sonstige (2)												
0860000	Blütenstempelgewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)
0860010	Safran												
0860990	Sonstige (2)												
0870000	Samenmantelgewürze	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)
0870010	Muskatblüte												
0870990	Sonstige (2)												
0900000	ZUCKERPFLANZEN		0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
0900010	Zuckerrübenwurzeln	0,05							0,05				0,2
0900020	Zuckerrohre	0,01 (*)							0,01 (*)				0,08
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	0,05							0,01 (*)				0,08
0900990	Sonstige (2)	0,01 (*)							0,01 (*)				0,02 (*)
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE			(+)									
1010000	Waren von		0,01 (*)					0,01 (*)			0,01 (*)		0,05 (*)
1011000	a) Schweinen			0,02 (*)									
1011010	Muskel	0,2			0,02	0,02	0,02		0,05 (*)	0,08		0,01 (+)	
1011020	Fett	0,5			0,1	0,05 (*)	0,02		0,05 (*)	2		0,01 (+)	
1011030	Leber	1,5			0,5	0,1	0,02 (*) (+)		0,05	0,15		0,1 (+)	
1011040	Nieren	1,5			0,5	0,1	0,02 (*) (+)		0,05	0,15		0,02 (+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	1,5			0,5	0,1	0,02 (*)		0,05	0,7		0,1	
1011990	Sonstige (2)	0,01			0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1012000	b) Rindern					(+)							
1012010	Muskel	0,2		0,02 (*)	0,02	0,04	0,02		0,05 (*)	0,08		0,01 (+)	
1012020	Fett	0,5		0,02 (*)	0,1	0,2	0,02		0,05 (*)	2		0,01 (+)	
1012030	Leber	1,5		0,05	0,5	0,2	0,03 (+)		0,05	0,15		0,2 (+)	
1012040	Nieren	1,5		0,05	0,5	0,2	0,02 (*) (+)		0,05	0,15		0,05 (+)	
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	1,5		0,02 (*)	0,5	0,1	0,02 (*)		0,05	0,7		0,2	
1012990	Sonstige (2)	0,01		0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1013000	c) Schafen					(+)							
1013010	Muskel	0,2		0,02 (*)	0,02	0,04	0,02		0,05 (*)	0,08		0,01 (+)	
1013020	Fett	0,5		0,02 (*)	0,1	0,2	0,02		0,05 (*)	2		0,01 (+)	
1013030	Leber	1,5		0,05	0,5	0,2	0,01 (*)		0,05	0,15		0,2 (+)	
1013040	Nieren	1,5		0,05	0,5	0,2	0,01 (*)		0,05	0,15		0,05 (+)	
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	1,5		0,02 (*)	0,5	0,1	0,01 (*)		0,05	0,7		0,2	
1013990	Sonstige (2)	0,01		0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1014000	d) Ziegen					(+)							
1014010	Muskel	0,2		0,02 (*)	0,02	0,04	0,02		0,05 (*)	0,08		0,01 (+)	
1014020	Fett	0,5		0,02 (*)	0,1	0,2	0,02		0,05 (*)	2		0,01 (+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
1014030	Leber	1,5		0,05	0,5	0,2	0,01 (*)		0,05	0,15		0,2 (+)	
1014040	Nieren	1,5		0,05	0,5	0,2	0,01 (*)		0,05	0,15		0,05 (+)	
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	1,5		0,02 (*)	0,5	0,1	0,01 (*)		0,05	0,7		0,2	
1014990	Sonstige (2)	0,01		0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1015000	e) Einhufern												
1015010	Muskel	0,2		0,02 (*)	0,02	0,02	0,02		0,05 (*)	0,08		0,01	
1015020	Fett	0,5		0,02 (*)	0,1	0,2	0,02		0,05 (*)	2		0,01	
1015030	Leber	1,5		0,05	0,5	0,2	0,03 (+)		0,05	0,15		0,2	
1015040	Nieren	1,5		0,05	0,5	0,2	0,02 (*) (+)		0,05	0,15		0,05	
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	1,5		0,02 (*)	0,5	0,1	0,02 (*)		0,05	0,7		0,2	
1015990	Sonstige (2)	0,01		0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1016000	f) Geflügel			0,02 (*)	0,01 (*)		0,02		0,05 (*)				
1016010	Muskel	0,02				0,01 (*)				0,02 (*)		0,02 (+)	
1016020	Fett	0,04				0,05 (*)				0,04		0,01 (+)	
1016030	Leber	0,15				0,1				0,02 (*) (+)		0,05 (+)	
1016040	Nieren	0,15				0,1				0,02 (*) (+)		0,01 (*)	
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,15				0,1				0,04		0,05	
1016990	Sonstige (2)	0,01				0,05 (*)				0,02 (*)		0,01 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,01	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,01	0,01 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,01	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02	0,02	0,02	0,01 (*)	0,05 (*)	0,08	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)												
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)												
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)												

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(F) = Fettlöslich

Cyantraniliprol

(+) RHG gültig bis 30. Juni 2021; nach diesem Datum gilt ein RHG von 0,01 ((*)) mg/kg, sofern er nicht durch eine Verordnung geändert wird.

0153010 Brombeeren

0153030 Himbeeren (rot und gelb)

0270060 Porree

Cyprodinil (F) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
 Cyprodinil – Code 1000000, ausgenommen 1020000, 1040000: Cyprodinil (Summe aus Cyprodinil und CGA 304075 (frei), ausgedrückt als Cyprodinil)
 Cyprodinil – 1020000: Cyprodinil (Summe aus Cyprodinil und CGA 304075 (frei und konjugiert), ausgedrückt als Cyprodinil)

-
- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analyse- und/oder Bestätigungsmethoden nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 14. März 2017 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0120010 Mandeln

0633000 c) Wurzeln

0840010 Süßholzwurzeln

0840030 Kurkuma

0840990 Sonstige (2)

1000000 ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE

Fenpyroximat (A) (F) (R)

- (A) Die EU-Referenzlaboratorien haben festgestellt, dass der Referenzstandard für den Metaboliten M-3 kommerziell nicht verfügbar ist. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die Verfügbarkeit des im ersten Satz genannten Referenzstandards auf dem Markt, falls dieser bis zum 7. April 2018 verfügbar ist, bzw. bei Nichtverfügbarkeit des Referenzstandards bis zu diesem Datum dessen Fehlen. (R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Fenpyroximat – Codes 1012030, 1012040, 1013030, 1013040, 1014030, 1014040, 1015030, 1015040, 1017030, 1017040: Fenpyroximat (Metabolit M-3, ausgedrückt als Fenpyroximat (F))

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0110000 Zitrusfrüchte

0130010 Äpfel

0130020 Birnen

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0130030 Quitten

0130040 Mispeln

0130050 Japanische Wollmispeln

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0140010 Aprikosen

0140020 Kirschen (süß)

-
- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0140030 Pfirsiche

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0140040 Pflaumen

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0151010 Tafeltrauben

0151020 Keltertrauben

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0153010 Brombeeren

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen, zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0153020 Kratzbeeren

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0153030 Himbeeren (rot und gelb)

0154010 Heidelbeeren

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen, zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0154020 Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0154030 Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)

0154040 Stachelbeeren (grün, rot und gelb)

0154050 Hagebutten

0154060 Maulbeeren (schwarz und weiß)

0154070 Azarole/Mittelmeermispel

0154080 Holunderbeeren

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen, zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0231020 Paprikas

0232010 Schlangengurken

0232020 Gewürzgurken

0232030 Zucchini

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0260010 Bohnen (mit Hülsen)

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zum Metabolismus, zu den Analysemethoden, zum Metabolismus in Folgekulturen und zur Art der Rückstände in verarbeiteten Erzeugnissen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 7. April 2019 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0700000 HOPFEN

Fludioxonil (F) (R)

- (R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Fludioxonil – Code 1000000, ausgenommen 1040000: Summe aus Fludioxonil und seinen Metaboliten, oxidiert zum Metaboliten 2,2-Difluor-benzo[1,3]dioxol-4-carboxylsäure

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 30. Januar 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0152000 b) Erdbeeren

-
- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu einer Fütterungsstudie bei Nutztieren nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 30. Januar 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1012000 b) Rindern

1013000 c) Schafen

1014000 d) Ziegen

Imazalil (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile) (R)

- (R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Imazalil – Code 1000000, ausgenommen 1040000: Summe aus Imazalil und dem Metaboliten FK-772 (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile), ausgedrückt als Imazalil

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Toxizität der Metaboliten nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 26. September 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0110010 Grapefruits

0110020 Orangen

0110030 Zitronen

0110040 Limetten

0110050 Mandarinen

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 26. September 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0232030 Zucchini

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Toxizität der Metaboliten nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 26. September 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0233010 Melonen

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Toxizität der Metaboliten und zur Lagerungsstabilität nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 26. September 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1011030 Leber

1011040 Nieren

1012030 Leber

1012040 Nieren

1015030 Leber

1015040 Nieren

Kresoxim-methyl (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Kresoxim-methyl – Code 1000000, ausgenommen 1040000: Kresoxim-methyl (BF-490-9, ausgedrückt als Kresoxim-methyl)
Metabolit BF 490-9 = 2-[2-(4-Hydroxy-2-methylphenoxy-methyl)phenyl]-2-methoxy-iminoessigsäure

Lufenuron (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile) (F)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 19. März 2020 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0140010 Aprikosen

0140030 Pflirsiche

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 19. März 2020 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1016030 Leber

1016040 Nieren

Mandipropamid (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Toxizität der Metaboliten nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 11. Juli 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0220020 Zwiebeln

0220040 Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 11. Juli 2021 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0231010 Tomaten

0232030 Zucchini

Propamocarb (Summe aus Propamocarb und seinen Salzen, ausgedrückt als Propamocarb) (R)

- (R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer: Code 1000000, ausgenommen 1016000, 1030000 und 1040000: N-Oxid-propamocarb; Codes 1016000 und 1030000: N-Desmethyl-propamocarb
- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 22. März 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

0241020 Blumenkohle**0251010 Feldsalate****0251030 Kraussalate/Breitblättrige Endivien****0251040 Kressen und andere Sprossen und Keime****0251050 Barbarakraut****0251070 Roter Senf****0251080 Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)****0256000 f) Frische Kräuter und essbare Blüten**

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 22. März 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1011010 Muskel**1011020 Fett****1011030 Leber****1011040 Nieren**

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden und einer Fütterungsstudie nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 22. März 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1012010 Muskel**1012020 Fett****1012030 Leber****1012040 Nieren****1013010 Muskel****1013020 Fett**

1013030 Leber**1013040 Nieren****1014010 Muskel****1014020 Fett****1014030 Leber****1014040 Nieren**

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden und der Fütterungsstudie an Hennen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 22. März 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1016010 Muskel**1016020 Fett****1016030 Leber**

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden und einer Fütterungsstudie nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 22. März 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1020000 Milch

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden und der Fütterungsstudie an Hennen nicht vorliegen. Bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte berücksichtigt die Kommission die im ersten Satz genannten Angaben, falls diese bis zum 22. März 2016 vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, ihr Fehlen.

1030000 Vogeleier“

2. In Anhang III Teil A erhalten die Spalten für Fluxapyroxad, Pyriofenon, Pyriproxyfen und Spinetoram folgende Fassung:
„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)“

Code- Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (a)	Fluxapyroxad	Pyriofenon	Pyriproxyfen (F)	Spinetoram (XDE-175)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE				
0110000	Zitrusfrüchte			0,6	0,2
0110010	Grapefruits	0,3			
0110020	Orangen	0,3			
0110030	Zitronen	0,01 (*)			
0110040	Limetten	0,01 (*)			
0110050	Mandarinen	0,01 (*)			
0110990	Sonstige (2)	0,01 (*)			
0120000	Schalenfrüchte	0,04		0,05 (*)	0,05 (*)
0120010	Mandeln				
0120020	Paranüsse				
0120030	Kaschunüsse				
0120040	Esskastanien				
0120050	Kokosnüsse				
0120060	Haselnüsse				
0120070	Macadamia-Nüsse				
0120080	Pekannüsse				
0120090	Pinienkerne				
0120100	Pistazien				
0120110	Walnüsse				
0120990	Sonstige (2)				
0130000	Kernobst	0,9		0,2	0,2
0130010	Äpfel				
0130020	Birnen				
0130030	Quitten				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0130040	Mispeln				
0130050	Japanische Wollmispeln				
0130990	Sonstige (2)				
0140000	Steinobst				
0140010	Aprikosen	1		0,05 (*)	0,2
0140020	Kirschen (süß)	3		1	2
0140030	Pfirsiche	1,5		0,5	0,3
0140040	Pflaumen	1,5		0,3	0,05 (*)
0140990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)
0150000	Beeren und Kleinobst				
0151000	a) Trauben	3		0,05 (*)	0,5
0151010	Tafeltrauben		0,9		
0151020	Keltertrauben		0,8		
0152000	b) Erdbeeren	4	0,5	0,05 (*)	0,2
0153000	c) Strauchbeerenobst	0,01 (*)	0,9	0,05 (*)	1
0153010	Brombeeren				
0153020	Kratzbeeren				
0153030	Himbeeren (rot und gelb)				
0153990	Sonstige (2)				
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren				
0154010	Heidelbeeren	7	1,5	0,05 (*)	0,4
0154020	Cranbeeren/Großfrüchtige Moosbeeren	0,01 (*)	0,5	1	0,4
0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	0,01 (*)	1,5	0,05 (*)	0,5
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	0,01 (*)	1,5	0,05 (*)	0,4
0154050	Hagebutten	0,01 (*)	1,5	0,05 (*)	0,4
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,4
0154070	Azarole/Mittelmeermispel	0,01 (*)		0,05 (*)	0,4
0154080	Holunderbeeren	0,01 (*)		0,05 (*)	0,4
0154990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,4

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0160000	Sonstige Früchte mit				
0161000	a) genießbarer Schale	0,01 (*)		0,05 (*)	
0161010	Datteln				0,05 (*)
0161020	Feigen				0,05 (*)
0161030	Tafeloliven				0,07
0161040	Kumquats				0,05 (*)
0161050	Karambolen				0,05 (*)
0161060	Kakis/Japanische Persimonen				0,05 (*)
0161070	Jambolans				0,05 (*)
0161990	Sonstige (2)				0,05 (*)
0162000	b) nicht genießbarer Schale, klein	0,01 (*)		0,05 (*)	
0162010	Kiwis (grün, rot, gelb)				0,05 (*)
0162020	Lychees (Litschis)				0,05 (*)
0162030	Passionsfrüchte/Maracujas				0,4
0162040	Stachelfeigen/Kaktusfeigen				0,05 (*)
0162050	Sternäpfel				0,05 (*)
0162060	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis				0,05 (*)
0162990	Sonstige (2)				0,05 (*)
0163000	c) nicht genießbarer Schale, groß				0,05 (*)
0163010	Avocadofrüchte	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163020	Bananen	3		0,7	
0163030	Mangos	0,6		0,05 (*)	
0163040	Papayas	1		0,3	
0163050	Granatäpfel	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163060	Cherimoyas	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163070	Guaven	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163080	Ananas	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163090	Brotfrüchte	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163100	Durianfrüchte	0,01 (*)		0,05 (*)	
0163110	Saure Annonen/Guanabanas	0,01 (*)		0,05 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0163990	Sonstige (2)	0,01 (*)		0,05 (*)	
0200000	GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN				
0210000	Wurzel- und Knollengemüse			0,05 (*)	0,05 (*)
0211000	a) Kartoffeln	0,1			
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	0,1			
0212010	Kassawas/Kassaven/Manioks				
0212020	Süßkartoffeln				
0212030	Yamswurzeln				
0212040	Pfeilwurz				
0212990	Sonstige (2)				
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben	0,3			
0213010	Rote Rüben				
0213020	Karotten				
0213030	Knollensellerie				
0213040	Meerrettiche/Kren				
0213050	Erdartischocken				
0213060	Pastinaken				
0213070	Petersilienwurzeln				
0213080	Rettiche				
0213090	Haferwurz/Purpur-Bocksbart				
0213100	Kohlrüben				
0213110	Weißer Rüben				
0213990	Sonstige (2)				
0220000	Zwiebelgemüse			0,05 (*)	
0220010	Knoblauch	0,1			0,05 (*)
0220020	Zwiebeln	0,1			0,05 (*)
0220030	Schalotten	0,1			0,05 (*)
0220040	Frühlingszwiebeln/grüne Zwiebeln und Winterzwiebeln	0,6			0,8
0220990	Sonstige (2)	0,1			0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0230000	Fruchtgemüse				
0231000	a) Solanaceae und Malvaceae	0,6		1	0,5
0231010	Tomaten				
0231020	Paprikas				
0231030	Auberginen/Eierfrüchte				
0231040	Okras/Griechische Hörnchen				
0231990	Sonstige (2)				
0232000	b) Kürbisgewächse mit genießbarer Schale	0,2	0,2		0,2
0232010	Schlangengurken			0,1	
0232020	Gewürzgurken			0,1	
0232030	Zucchini			0,05 (*)	
0232990	Sonstige (2)			0,05 (*)	
0233000	c) Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale	0,15	0,2		0,05 (*)
0233010	Melonen			0,07	
0233020	Kürbisse			0,05 (*)	
0233030	Wassermelonen			0,05 (*)	
0233990	Sonstige (2)			0,05 (*)	
0234000	d) Zuckermais	0,15		0,05 (*)	0,05 (*)
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)
0240000	Kohlgemüse (außer Kohlwurzeln und Baby-Leaf-Salaten aus Kohlgemüse)			0,05 (*)	0,05 (*)
0241000	a) Blumenkohle				
0241010	Broccoli	2			
0241020	Blumenkohle	0,15			
0241990	Sonstige (2)	0,15			
0242000	b) Kopfkohle				
0242010	Rosenkohle/Kohlsprossen	0,3			
0242020	Kopfkohle	0,4			
0242990	Sonstige (2)	0,07			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0243000	c) Blattkohle				
0243010	Chinakohle	4			
0243020	Grünkohle	0,07			
0243990	Sonstige (2)	0,07			
0244000	d) Kohlrabi	0,07			
0250000	Blattgemüse, Kräuter und essbare Blüten			0,05 (*)	
0251000	a) Kopfsalate und andere Salatarten	4			
0251010	Feldsalate				4
0251020	Grüne Salate				10
0251030	Kraussalate/Breitblättrige Endivien				0,05 (*)
0251040	Kressen und andere Sprossen und Keime				4
0251050	Barbarakraut				4
0251060	Salatrauken/Rucola				4
0251070	Roter Senf				4
0251080	Baby-Leaf-Salate (einschließlich der Brassica-Arten)				4
0251990	Sonstige (2)				4
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	3			1,5
0252010	Spinat				
0252020	Portulak				
0252030	Mangold				
0252990	Sonstige (2)				
0253000	c) Traubenblätter und ähnliche Arten	0,03			0,05 (*)
0254000	d) Brunnenkresse	0,03			0,05 (*)
0255000	e) Chicorée	6			0,05 (*)
0256000	f) Frische Kräuter und essbare Blüten	3			4
0256010	Kerbel				
0256020	Schnittlauch				
0256030	Sellerieblätter				
0256040	Petersilie				
0256050	Salbei				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0256060	Rosmarin				
0256070	Thymian				
0256080	Basilikum und essbare Blüten				
0256090	Lorbeerblätter				
0256100	Estragon				
0256990	Sonstige (2)				
0260000	Hülsengemüse			0,05 (*)	
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	2			0,1
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	0,09			0,05 (*)
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	2			0,1
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	0,09			0,05 (*)
0260050	Linsen	0,01 (*)			0,05 (*)
0260990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,05 (*)
0270000	Stängelgemüse			0,05 (*)	
0270010	Spargel	0,01 (*)			0,05 (*)
0270020	Kardonen	9			0,05 (*)
0270030	Stangensellerie	9			0,05 (*)
0270040	Fenchel	9			0,05 (*)
0270050	Artischocken	0,3			0,05 (*)
0270060	Porree	0,6			0,06
0270070	Rhabarber	9			0,05 (*)
0270080	Bambussprossen	0,01 (*)			0,05 (*)
0270090	Palmherzen	0,01 (*)			0,05 (*)
0270990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,05 (*)
0280000	Pilze, Moose und Flechten	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)
0280010	Kulturpilze				
0280020	Wilde Pilze				
0280990	Moose und Flechten				
0290000	Algen und Prokaryonten	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0300000	HÜLSENFRÜCHTE			0,05 (*)	0,05 (*)
0300010	Bohnen	0,3			
0300020	Linsen	0,4			
0300030	Erbsen	0,4			
0300040	Lupinen	0,3			
0300990	Sonstige (2)	0,3			
0400000	ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE			0,05 (*)	0,05 (*)
0401000	Ölsaaten				
0401010	Leinsamen	0,9			
0401020	Erdnüsse	0,01 (*)			
0401030	Mohnsamen	0,9			
0401040	Sesamsamen	0,9			
0401050	Sonnenblumenkerne	0,8			
0401060	Rapssamen	0,9			
0401070	Sojabohnen	0,15			
0401080	Senfkörner	0,9			
0401090	Baumwollsamensamen	0,5			
0401100	Kürbiskerne	0,9			
0401110	Saflorsamen	0,9			
0401120	Borretschsamen	0,9			
0401130	Leindottersamen	0,9			
0401140	Hanfsamen	0,9			
0401150	Rizinusbohnen	0,9			
0401990	Sonstige (2)	0,9			
0402000	Ölfrüchte				
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl	0,01 (*)			
0402020	Ölpalmenkerne	0,01 (*)			
0402030	Ölpalmenfrüchte	0,8			
0402040	Kapok	0,8			
0402990	Sonstige (2)	0,01 (*)			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0500000	GETREIDE			0,05 (*)	0,05 (*)
0500010	Gerste	2	0,03		
0500020	Buchweizen und anderes Pseudogetreide	0,01 (*)			
0500030	Mais	0,01 (*)			
0500040	Hirse	0,01 (*)			
0500050	Hafer	2	0,03		
0500060	Reis	5			
0500070	Roggen	0,4	0,01 (*)		
0500080	Sorghum	0,7			
0500090	Weizen	0,4	0,01 (*)		
0500990	Sonstige (2)	0,01 (*)			
0600000	TEES, KAFFEE, KRÄUTERTEES, KAKAO UND JOHANNISBROT				
0610000	Tees	0,01 (*)		15	0,1 (*)
0620000	Kaffeebohnen	0,15		0,05 (*)	0,1 (*)
0630000	Kräutertees aus			0,05 (*)	
0631000	a) Blüten	0,01 (*)			0,1 (*)
0631010	Kamille				
0631020	Hibiskus				
0631030	Rose				
0631040	Jasmin				
0631050	Linde				
0631990	Sonstige (2)				
0632000	b) Blättern und Kräutern	0,01 (*)			40
0632010	Erdbeere				
0632020	Rooibos				
0632030	Mate				
0632990	Sonstige (2)				
0633000	c) Wurzeln	2			0,1 (*)
0633010	Baldrian				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0633020	Ginseng				
0633990	Sonstige (2)				
0639000	d) anderen Pflanzenteilen	0,01 (*)			0,1 (*)
0640000	Kakaobohnen	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0650000	Johannisbrote/Karuben	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0700000	HOPFEN	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0800000	GEWÜRZE				
0810000	Samengewürze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0810010	Anis/Anissamen				
0810020	Schwarzkümmel				
0810030	Sellerie				
0810040	Koriander				
0810050	Kreuzkümmel				
0810060	Dill				
0810070	Fenchel				
0810080	Bockshornklee				
0810090	Muskatnuss				
0810990	Sonstige (2)				
0820000	Fruchtgewürze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0820010	Nelkenpfeffer				
0820020	Szechuanpfeffer				
0820030	Kümmel				
0820040	Kardamom				
0820050	Wacholderbeere				
0820060	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)				
0820070	Vanille				
0820080	Tamarinde				
0820990	Sonstige (2)				
0830000	Rindengewürze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0830010	Zimt				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0830990	Sonstige (2)				
0840000	Wurzel- und Rhizomgewürze				
0840010	Süßholzwurzeln	0,3		0,05 (*)	0,1 (*)
0840020	Ingwer (10)				
0840030	Kurkuma	0,3		0,05 (*)	0,1 (*)
0840040	Meerrettich/Kren (11)				
0840990	Sonstige (2)	0,3		0,05 (*)	0,1 (*)
0850000	Knospengewürze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0850010	Nelken				
0850020	Kapern				
0850990	Sonstige (2)				
0860000	Blütenstempelgewürze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0860010	Safran				
0860990	Sonstige (2)				
0870000	Samenmantelgewürze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,1 (*)
0870010	Muskatblüte				
0870990	Sonstige (2)				
0900000	ZUCKERPFLANZEN			0,05 (*)	0,05 (*)
0900010	Zuckerrübenwurzeln	0,15			
0900020	Zuckerrohre	3			
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	0,3			
0900990	Sonstige (2)	0,01 (*)			
1000000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - LANDTIERE			0,05 (*)	
1010000	Waren von				
1011000	a) Schweinen				
1011010	Muskel	0,02			0,01 (*)
1011020	Fett	0,2			0,2
1011030	Leber	0,1			0,1
1011040	Nieren	0,1			0,1

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
1011050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,1			0,1
1011990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1012000	b) Rindern				
1012010	Muskel	0,02			0,01 (*)
1012020	Fett	0,2			0,2
1012030	Leber	0,1			0,1
1012040	Nieren	0,1			0,1
1012050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,1			0,1
1012990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1013000	c) Schafen				
1013010	Muskel	0,02			0,01 (*)
1013020	Fett	0,2			0,2
1013030	Leber	0,1			0,1
1013040	Nieren	0,1			0,1
1013050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,1			0,1
1013990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1014000	d) Ziegen				
1014010	Muskel	0,02			0,01 (*)
1014020	Fett	0,2			0,2
1014030	Leber	0,1			0,1
1014040	Nieren	0,1			0,1
1014050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,1			0,1
1014990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1015000	e) Einhufern				
1015010	Muskel	0,02			0,01 (*)
1015020	Fett	0,2			0,2
1015030	Leber	0,1			0,1
1015040	Nieren	0,1			0,1

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,1			0,1
1015990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1016000	f) Geflügel				
1016010	Muskel	0,02			0,01
1016020	Fett	0,05			0,01 (*)
1016030	Leber	0,02			0,01 (*)
1016040	Nieren	0,02			0,01 (*)
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,02			0,01 (*)
1016990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1017000	g) Sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren				
1017010	Muskel	0,02			0,01 (*)
1017020	Fett	0,2			0,2
1017030	Leber	0,1			0,1
1017040	Nieren	0,1			0,1
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)	0,1			0,1
1017990	Sonstige (2)	0,01 (*)			0,01 (*)
1020000	Milch	0,02			0,01 (*)
1020010	Rinder				
1020020	Schafe				
1020030	Ziegen				
1020040	Pferde				
1020990	Sonstige (2)				
1030000	Vogeleier	0,02			0,01 (*)
1030010	Huhn				
1030020	Ente				
1030030	Gans				
1030040	Wachtel				
1030990	Sonstige (2)				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
1040000	Honig und sonstige Imkereierzeugnisse (7)	0,05 (*)			0,05 (*)
1050000	Amphibien und Reptilien	0,01 (*)			0,01 (*)
1060000	Wirbellose Landtiere	0,01 (*)			0,01 (*)
1070000	Wildlebende Landwirbeltiere	0,01 (*)			0,01 (*)
1100000	ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS - FISCH, FISCHEREIERZEUGNISSE UND SONSTIGE VON MEERES- ODER SÜSSWASSERTIEREN GEWONNENE LEBENSMITTEL (8)				
1200000	AUSSCHLIESSLICH ZUR FUTTERMITTELHERSTELLUNG VERWENDETE ERZEUGNISSE ODER TEILE VON ERZEUGNISSEN (8)				
1300000	VERARBEITETE LEBENSMITTEL (9)				

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(F) = Fettlöslich“

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2020/857 DER KOMMISSION**vom 17. Juni 2020****zur Festlegung der Grundsätze, die in den gemäß der Verordnung (EU) 2019/517 des Europäischen Parlaments und des Rates zu schließenden Vertrag zwischen der Europäischen Kommission und dem Register für die Domäne oberster Stufe .eu aufzunehmen sind****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2019/517 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2019 über die Durchführung und Funktionsweise der Domäne oberster Stufe .eu, zur Änderung und Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 733/2002 und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 874/2004 der Kommission ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In dieser Verordnung sollen die Grundsätze festgelegt werden, die in den zwischen der Kommission und dem Register über die Organisation und Verwaltung der Domäne oberster Stufe „.eu“ (im Folgenden „TLD .eu“) zu schließenden Vertrag aufzunehmen sind.
- (2) Das Register sollte die TLD .eu in einer Weise verwalten, die im Internet die Identität der Union stärkt und sowohl die Werte der Union als auch die Nutzung der Internetdomäne .eu fördert.
- (3) Um die TLD .eu für alle leichter zugänglich und nutzbar zu machen, die nach der Verordnung (EU) 2019/517 berechtigt sind, einen Domänennamen unter der TLD .eu zu registrieren, sollte das Register auf Verlangen der Kommission für bestimmte unterversorgte geografische Gebiete in der Union oder bestimmte Nutzergruppen, die von der Kommission festgelegt werden, die Dienstleistungen einer Registrierstelle anbieten.
- (4) Zur Erfüllung der in der Verordnung (EU) 2019/517 festgelegten Verpflichtungen muss das Register eine verantwortungsvolle Führung der TLD .eu in Zusammenarbeit mit der Kommission und — auf deren Verlangen — unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der mit der Verordnung (EU) 2019/517 eingesetzten Multi-Stakeholder-Beratungsgruppe gewährleisten.
- (5) Um die Wettbewerbsfähigkeit und die breite Nutzung der TLD .eu zu gewährleisten, sollte das Register operative Exzellenz anstreben und eine hohe Dienstleistungsqualität zu wettbewerbsfähigen Preisen sicherstellen. Es sollte durch den Einsatz modernster Methoden und Technologien für Vertrauen und Sicherheit sorgen und den Verbraucherschutz gewährleisten und mit zuständigen Behörden zusammenarbeiten.
- (6) Das Register sollte seine Haushaltsmittel nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung, d. h. im Einklang mit den Geboten der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit, verwenden. Ein etwaiger jährlicher Überschuss, der die Kosten und Investitionen übersteigt, sollte auf den Unionshaushalt übertragen werden.
- (7) Das Register sollte die Kontinuität seiner Dienste und das Funktionieren der TLD .eu gewährleisten. Zu diesem Zweck sollte das Register über einen Betriebswiederstellungsplan verfügen und diesen regelmäßig aktualisieren.
- (8) Das Register sollte auf die Ziele der Union im Bereich der Internet-Governance hinarbeiten, die in den Schlussfolgerungen des Rates vom 27. November 2014 zur Internet-Governance und in der Mitteilung der Kommission „Internet-Politik und Internet-Governance Europas Rolle bei der Mitgestaltung der Zukunft der Internet-Governance“ ⁽²⁾ dargelegt wurden. Auf Verlangen der Kommission könnte es einen Teil des jährlichen Überschusses zur Finanzierung von Zielen im Bereich der Internet-Governance zurückstellen.
- (9) Um das Vertrauen der Öffentlichkeit in den Online-Raum zu stärken und die im Unionsrecht festgelegten legitimen Rechte zu schützen, sollte das Register alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um spekulative und missbräuchliche Registrierungen zu verhindern und dagegen vorzugehen. Dabei sollte das Register mit dem Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum und anderen Agenturen der Union zusammenarbeiten.

⁽¹⁾ ABl. L 91 vom 29.3.2019, S. 25.

⁽²⁾ COM(2014) 72.

- (10) Um das Vertrauen der Endnutzer in die TLD .eu zu stärken und bei der Erbringung seiner Dienste ein hohes Niveau des Verbraucherschutzes sicherzustellen, sollte das Register Maßnahmen treffen, um die Cybersicherheit der Systeme zu gewährleisten.
- (11) Das Register sollte einfache und effiziente Verfahren zur Beilegung vertraglicher Streitigkeiten im Zusammenhang mit .eu-Domännennamen zur Verfügung stellen.
- (12) Die Pflege verlässlicher Datenbanken der Domännennamen und Registrierungsdaten und die Gewährung eines rechtmäßigen Zugangs zu diesen Daten im Einklang mit den Datenschutzvorschriften der Union ist eine Voraussetzung, um die Sicherheit, Stabilität und Belastbarkeit des Domännennamensystems gewährleisten zu können. Dazu sollte das Register WHOIS-Daten für die TLD .eu erfassen und deren Integrität und Verfügbarkeit garantieren sowie mit geeigneten Mitteln einen rechtmäßigen Zugang zu diesen Daten im Einklang mit den Datenschutzvorschriften der Union ermöglichen. Das Register sollte geeignete Maßnahmen ergreifen, um unrichtige Registrierungsdaten zu verhindern bzw. zu berichtigen.
- (13) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des durch die Richtlinie (EU) 2018/1972 des Europäischen Parlaments und des Rates ^(⁹) eingesetzten Kommunikationsausschusses (COCOM) —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gegenstand

In dieser Verordnung werden die Grundsätze festgelegt, die in den gemäß der Verordnung (EU) 2019/517 zu schließenden Vertrag zwischen der Kommission und dem Register über die Organisation und Verwaltung der TLD .eu aufzunehmen sind.

Artikel 2

Förderung der Werte der Union im Internet

(1) Das Register trägt dazu bei, im Internet die Identität der Union zu stärken und die Werte der Union zu fördern. Insbesondere fördert das Register durch seine Strategien und sein Zusammenwirken mit Registrierstellen, Registranten und anderen Interessenträgern die Offenheit, die Innovation, die Mehrsprachigkeit und die Zugänglichkeit, die Meinungs- und Informationsfreiheit, die Achtung der Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit und ergreift Maßnahmen zur Förderung der Online-Sicherheit der Nutzer und zur Achtung der Privatsphäre der Nutzer.

(2) Das Register setzt sich aktiv die Verwendung aller Amtssprachen der Union ein.

Artikel 3

Förderung der TLD .eu

(1) Das Register erhöht die Wahrnehmung der TLD .eu und fördert ihre Nutzung in der gesamten Union, um den digitalen Binnenmarkt zu untermauern, eine Identität der Union im Internet aufzubauen und zu länderübergreifenden Aktivitäten im Internet anzuregen.

(2) Um die Nutzung der TLD .eu in bestimmten unterversorgten geografischen Gebieten in der Union oder durch bestimmte Gruppen von Registranten zu fördern, wird das Register auf Verlangen der Kommission als Registrierstelle tätig und nimmt direkt die Registrierung von Domännennamen für Registranten vor. Diese Tätigkeit bleibt auf die von der Kommission festgelegten geografischen Gebiete und Gruppen von Registranten beschränkt.

(3) Das Register fördert die Nutzung der TLD .eu in allen verfügbaren Varianten und in allen Sprachen Europas.

⁽⁹⁾ Richtlinie (EU) 2018/1972 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über den europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation (ABl. L 321 vom 17.12.2018, S. 36).

*Artikel 4***Verantwortungsvolle Führung**

- (1) Das Register sorgt für eine verantwortungsvolle Führung der TLD .eu. Die interne Leitungsstruktur des Registers gewährleistet eine breit gefächerte Vertretung der Interessenträger, Effizienz, Wirksamkeit, Rechenschaftspflicht, Transparenz und Reaktionsfähigkeit.
- (2) Um die Organisation und Verwaltung der TLD .eu zu korrigieren oder zu verbessern, lässt sich das Register beraten, arbeitet mit der Kommission zusammen und befolgt deren konkrete Anweisungen bezüglich der TLD .eu und berücksichtigt auf Verlangen der Kommission die Stellungnahmen der Multi-Stakeholder-Beratungsgruppe.

*Artikel 5***Verantwortungsvolle Verwaltung**

- (1) Das Register verwaltet die TLD .eu im öffentlichen Interesse, um das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Online-Umfeld zu stärken.
- (2) Das Register strebt operative Exzellenz an und stellt eine hohe Dienstleistungsqualität zu wettbewerbsfähigen Preisen sicher.
- (3) Das Register führt Verfahren ein, die gewährleisten, dass die Verwaltung der TLD .eu den Grundsätzen der Transparenz, Sicherheit, Stabilität, Vorhersehbarkeit, Zuverlässigkeit, barrierefreien Zugänglichkeit, Effizienz und Nichtdiskriminierung entspricht, und sorgt für faire Wettbewerbsbedingungen und den Verbraucherschutz im Einklang mit dem Unionsrecht.
- (4) Das Register legt Verfahren fest, um sicherzustellen, dass es den Registrierstellen Dienste und Informationen zu den gleichen Bedingungen und mit der gleichen Qualität zur Verfügung stellt wie bei eigenen gleichwertigen Diensten, insbesondere wenn es gemäß Artikel 3 Absatz 2 selbst als Registrierstelle tätig ist.
- (5) Das Register verwaltet die TLD .eu nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung. Das Register weist der Kommission auf deren Verlangen nach, dass diese Grundsätze eingehalten werden, insbesondere bezüglich der Zuweisung finanzieller und personeller Ressourcen für die Durchführung des Vertrags. Das Register unterzieht sich mindestens alle zwei Jahre einer externen Prüfung.
- (6) Das Register bietet seine Dienste in allen Amtssprachen der Union an.

*Artikel 6***Sicherheit und Verbraucherschutz**

- (1) Das Register gewährleistet eine hohe Sicherheit der Netz- und Informationssysteme, die es zur Verwaltung der TLD .eu betreibt. Hierzu führt es spezifische Strategien ein und wendet Verfahren an, die dem Stand der Technik im Bereich des Cybersicherheitsrisikomanagements entsprechen.
- (2) Das Register nimmt mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Kommission einen Betriebskontinuitäts- und Betriebswiederherstellungsplan an. Das Register überarbeitet den Plan regelmäßig mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Kommission.
- (3) Das Register
 - a) stellt den Registrierstellen und Registranten modernste Instrumente und Technologien zur Verfügung, damit sie sich selbst vor Cybersicherheitsbedrohungen schützen können;
 - b) wendet fortgeschrittene Methoden zur Verhinderung missbräuchlicher Registrierungen an.

*Artikel 7***Gebühren und Überschüsse**

- (1) Das Register teilt der Kommission im Voraus mit, welche Gebühren es für die Registrierung eines .eu-Domännennamens zu erheben beabsichtigt und wie diese Gebühren mit den verursachten Kosten zusammenhängen. Die Gebühren werden vom Register veröffentlicht.

(2) Am Ende jedes Geschäftsjahres überträgt das Register einen etwaig ausgewiesenen Überschuss, der nicht in die Verbesserung der Qualität seiner Dienste oder zur Förderung der Verwirklichung der Ziele der Union im Bereich der Internet-Governance investiert wird, auf den Unionshaushalt.

(3) Das Register teilt der Kommission die für Investitionen eingeplanten Beträge mit, die voraussichtlich vom etwaigen, auf den Unionshaushalt zu übertragenden Überschuss abgezogen werden sollen.

Artikel 8

Internet-Governance

(1) Das Register setzt sich für die Ziele der Union im Hinblick auf die Internet-Governance ein. Dabei arbeitet es mit der Kommission zusammen und berücksichtigt auf Verlangen der Kommission die Stellungnahmen der .eu-Multi-Stakeholder-Beratungsgruppe.

(2) Auf Verlangen der Kommission stellt das Register einen Teil des mit der TLD .eu erzielten Überschusses zurück, um die Verwirklichung der Ziele der Union im Hinblick auf die Internet-Governance zu fördern.

(3) Das Register stellt einen detaillierten Plan zur Finanzierung der Internet-Governance-Ziele auf. Es nimmt den Plan mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Kommission an.

Artikel 9

Spekulative und missbräuchliche Registrierungen

(1) Das Register hat Vorgaben und Verfahren zur aktiven Eindämmung spekulativer und missbräuchlicher Registrierungen von Domännennamen in der TLD .eu im Einklang mit Artikel 11 Buchstaben b, c und e der Verordnung (EU) 2019/517. Dabei arbeitet das Register mit dem Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum und anderen Agenturen der Union zusammen.

(2) Das Register berücksichtigt zumindest die Rechte des geistigen Eigentums, die in der Erklärung 2005/295/EG der Kommission⁽⁴⁾ genannt sind, darunter Urheberrechte, Markenrechte und geografische Herkunftsangaben, die im Unionsrecht oder im nationalen Recht vorgesehen sind, und, sofern sie nach dem einzelstaatlichen Recht der betreffenden Mitgliedstaaten geschützt sind: nicht eingetragene Marken, Handelsnamen, Geschäftsbezeichnungen, Unternehmensnamen, Familiennamen und charakteristische Titel geschützter literarischer oder künstlerischer Werke.

(3) Um spekulative und missbräuchliche Registrierungen von Domännennamen einzudämmen, hat das Register Vorgaben und Verfahren, die gewährleisten, dass die Registrierungsdaten, insbesondere der Daten zur Identifizierung der Registranten, richtig sind. Das Register gewährleistet, dass die Registrierstellen die Registrierungen gemäß den Grundsätzen der Sicherheit und Richtigkeit der Daten und im Einklang mit dem Unionsrecht verwalten.

(4) Das Register hat Vorgaben und Verfahren für Registrierungsanträge und für die Überprüfung der Registrierungskriterien und der Daten der Registranten, die gewährleisten, dass eine Überprüfung der Angaben vor der Registrierung oder danach auf Veranlassung des Registers oder infolge einer Streitigkeit im Zusammenhang mit der Registrierung des betreffenden Domännennamens erfolgt.

Artikel 10

Widerruf von Domännennamen

(1) Das Register hat Vorgaben und Verfahren für den Widerruf von Domännennamen von sich aus gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2019/517 oder aufgrund eines geeigneten außergerichtlichen oder gerichtlichen Verfahrens. Insbesondere widerruft das Register Domännennamen, die ohne Rechte oder berechtigte Interessen an dem Namen registriert worden sind oder die in böswilliger Absicht verwendet werden.

(2) Im Rahmen des Verfahrens für den Widerruf von Domännennamen wird der Domäneninhaber benachrichtigt und erhält Gelegenheit, geeignete Maßnahmen zu treffen.

⁽⁴⁾ Erklärung der Kommission zu Artikel 2 der Richtlinie 2004/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums (ABl. L 94 vom 13.4.2005, S. 37).

*Artikel 11***Alternatives Streitbeilegungsverfahren**

- (1) Das Register stellt einfache, leicht zugängliche, effiziente und einheitliche Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Registrierung von .eu-Domännennamen zur Verfügung.
- (2) Die vom Register beschlossenen Bestimmungen über alternative Streitbeilegungsverfahren müssen mit der Richtlinie 2013/11/EU des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽⁵⁾ im Einklang stehen. Sie müssen die international bewährte Praxis in diesem Bereich berücksichtigen, darunter auch die einschlägigen Empfehlungen der Weltorganisation für geistiges Eigentum, und sie müssen einheitlichen Verfahrensregeln entsprechen, die mit der einheitlichen Streitbeilegungsregelung für Domännennamen (*Uniform Domain Name Dispute-Resolution Policy*) der ICANN vereinbar sind.
- (3) Das Register wählt angesehene alternative Streitbeilegungsanbieter mit geeigneter Sachkenntnis aus. Das Auswahlverfahren muss objektiv, transparent und nichtdiskriminierend sein. Die Liste dieser Anbieter wird vom Register veröffentlicht.

*Artikel 12***Datenbanken der Domännennamen und Registrierungsdaten**

- (1) Das Register hat Vorgaben und Verfahren, die gewährleisten, dass die WHOIS-Datenbank stets richtige und aktuelle Informationen enthält und dass die Veröffentlichung dieser Daten und der Zugang dazu im Einklang mit den Datenschutzvorschriften der Union erfolgen.
- (2) Die absichtliche Übermittlung unrichtiger Angaben bei der Registrierung des Domännennamens stellt einen Verstoß gegen die Registrierungsbestimmungen dar.

*Artikel 13***Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden**

- (1) Das Register arbeitet mit den an der Bekämpfung der Cyberkriminalität beteiligten zuständigen Behörden zusammen. Es arbeitet auch mit zuständigen Behörden und öffentlichen und privaten Stellen zusammen, die an der Bekämpfung spekulativer und missbräuchlicher Registrierungen, an der Cybersicherheit und Informationssicherheit, dem Verbraucherschutz und dem Schutz der Grundrechte beteiligt sind. Es gewährt zuständigen Behörden und öffentlichen Stellen Zugang zu Daten gemäß dem Unionsrecht oder dem mit Unionsrecht im Einklang stehenden nationalen Recht, einschließlich der Anordnungen von Gerichten oder zuständigen Behörden, die mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet sind.
- (2) Das Register legt Verfahren fest, die die Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden und öffentlichen und privaten Stellen erleichtern.

*Artikel 14***Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Juni 2020

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

⁽⁵⁾ Richtlinie 2013/11/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 über die alternative Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG (ABl. L 165 vom 18.6.2013, S. 63).

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2020/858 DER KOMMISSION**vom 18. Juni 2020****zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 durch Verschiebung ihres Geltungsbeginns****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 2014/94/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 der Kommission ⁽²⁾ sollte die Anzeige des Vergleichs von Kraftstoffpreisen an Tankstellen anhand einer Auswahl von Pkw-Modellen erfolgen, die mindestens hinsichtlich Gewicht und Leistung vergleichbar sind. Zudem können die Mitgliedstaaten Digitalisierungsmöglichkeiten wie z. B. Online-Instrumente nutzen, um Informationen über die auf dem Markt erhältlichen Fahrzeugmodelle bereitzustellen und weitere Informationen zu ergänzen. Die Anzeige des Kraftstoffpreisvergleichs an Tankstellen kann daher auch durch die Anzeige eines Links zu einer Website mit vollständigeren oder zusätzlichen Informationen ergänzt werden. Dieser sollte die Anzeige an der Tankstelle jedoch nicht ersetzen.
- (2) Die Mitgliedstaaten sollten festlegen, welche Tankstellen auf der Grundlage der in Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 dargelegten gemeinsamen Methode die Ergebnisse des auf eine Maßeinheit bezogenen Preisvergleichs für alternative Kraftstoffe anzeigen müssen. Die Informationen sollten so angezeigt werden, dass angemessene Verbraucherinformationen sichergestellt sind, etwa auf Plakaten, Anzeigetafeln oder Monitoren. Für deren Installation sind besondere Arbeiten an den Tankstellen erforderlich. Die Lösungen sollten keine Belastungen für kleine und mittlere Unternehmen nach sich ziehen.
- (3) Die Union hat im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“ eine programmunterstützende Maßnahme eingeleitet, um die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung des Artikels 7 Absatz 3 der Richtlinie 2014/94/EU zu unterstützen, wobei auch Empfehlungen für eine harmonisierte Einführung von Informationsanzeigen abgegeben werden sollen. Diese Empfehlungen liegen jedoch noch nicht vor, da die erforderlichen Vor-Ort-Prüfungen verschoben werden mussten, weil der für die Prüfungen nötige Zugang zu Tankstellen seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie stark eingeschränkt ist. Die Kommission hat die Dauer der programmunterstützenden Maßnahme daher auf Ersuchen der beteiligten Mitgliedstaaten durch Änderung der betreffenden Finanzhilfvereinbarung bis zum 30. September 2020 verlängert. Die im Rahmen der programmunterstützenden Maßnahme an die Mitgliedstaaten abzugebenden endgültigen Empfehlungen für eine harmonisierte Umsetzung des Artikels 7 Absatz 3 der Richtlinie 2014/94/EU werden daher ebenfalls erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.
- (4) Die im Ausschuss für die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe vertretenen Mitgliedstaaten haben auf der Sitzung am 3. April 2020 darauf hingewiesen, dass der Zugang zu Tankstellen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 erschwert ist. Daher können nicht alle erforderlichen Arbeiten durchgeführt werden, um die Tankstellen im Einklang mit den aus der programmunterstützenden Maßnahme resultierenden Empfehlungen mit den Anzeigen auszustatten. Zudem sind für das Anbringen von Plakaten, Monitoren oder Anzeigetafeln physische Arbeiten an den Tankstellen erforderlich, was aufgrund des einzuhaltenen physischen Abstands mit Sicherheitsrisiken für die Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden sein könnte. Aus diesen Gründen haben Mitgliedstaaten um eine Verschiebung des Geltungsbeginns der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 gebeten.
- (5) Aufgrund der genannten Einschränkungen ist es nicht möglich, an Tankstellen die erforderliche Infrastruktur aufzubauen, um die im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 dargelegte Methode ab dem in Artikel 2 der genannten Verordnung festgelegten Geltungsbeginn anzuwenden. Darüber hinaus haben die Mitgliedstaaten Schwierigkeiten bei der Erhebung der relevanten Daten. Der Geltungsbeginn der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 sollte daher um sechs Monate verschoben werden, um den Mitgliedstaaten die Möglichkeit zu geben, die negativen Auswirkungen der Verzögerung aufgrund der COVID-19-Krise auf die praktische Umsetzung der in der Verordnung vorgesehenen Maßnahmen auszugleichen.

⁽¹⁾ ABl. L 307 vom 28.10.2014, S. 1.

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 der Kommission vom 17. Mai 2018 über eine gemeinsame Methode für den auf eine Maßeinheit bezogenen Preisvergleich für alternative Kraftstoffe gemäß der Richtlinie 2014/94/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 123 vom 18.5.2018, S. 85).

- (6) Im Interesse einer sofortigen Erleichterung in der noch andauernden COVID-19-Krise, und um es den Mitgliedstaaten und allen Beteiligten zu ermöglichen, ihre Planung an die vorgeschlagene Änderung anzupassen, sollte diese Verordnung am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Richtlinie 2014/94/EU eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 2 Unterabsatz 2 der Durchführungsverordnung (EU) 2018/732 erhält folgende Fassung:

„Sie gilt ab dem 7. Dezember 2020.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Juni 2020

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

BESCHLÜSSE

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2020/859 DER KOMMISSION

vom 16. Juni 2020

über den Ausschluss bestimmter von den Mitgliedstaaten zulasten des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) getätigter Ausgaben von der Finanzierung durch die Europäische Union

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2020) 3609)

(Nur der bulgarische, der dänische, der deutsche, der englische, der französische, der griechische, der italienische, der kroatische, der litauische, der niederländische, der polnische, der rumänische, der slowakische, der slowenische, der spanische und der tschechische Text sind verbindlich)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 vom 17. Dezember 2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 352/78, (EG) Nr. 165/94, (EG) Nr. 2799/98, (EG) Nr. 814/2000, (EG) Nr. 1290/2005 und (EG) Nr. 485/2008 des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 52, in Verbindung mit Artikel 131 des Abkommens über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft,

nach Anhörung des Ausschusses für die Agrarfonds,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 52 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 nimmt die Kommission die notwendigen Überprüfungen vor, teilt den Mitgliedstaaten die Ergebnisse ihrer Überprüfungen mit, nimmt die Bemerkungen der Mitgliedstaaten zur Kenntnis, führt bilaterale Gespräche, um zu einem Einvernehmen mit den betreffenden Mitgliedstaaten zu gelangen, und teilt ihnen schließlich förmlich ihre Schlussfolgerungen mit.
- (2) Die Mitgliedstaaten hatten die Möglichkeit, die Eröffnung eines Schlichtungsverfahrens zu beantragen. Einige Mitgliedstaaten haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, und die nach Abschluss des Verfahrens erstellten Berichte sind von der Kommission geprüft worden.
- (3) Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 dürfen nur die Agrarausgaben finanziert werden, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Europäischen Union getätigt wurden.
- (4) Die vorgenommenen Überprüfungen, die bilateralen Gespräche und die Schlichtungsverfahren haben ergeben, dass ein Teil der von den Mitgliedstaaten gemeldeten Ausgaben diese Voraussetzung nicht erfüllt und daher nicht aus dem EGFL und dem ELER finanziert werden kann.
- (5) Die Beträge, die nicht zulasten des EGFL und des ELER anerkannt werden, sollten angegeben werden. Dabei sind die Ausgaben, die mehr als 24 Monate vor dem Zeitpunkt getätigt wurden, zu dem die Kommission den Mitgliedstaaten die Ergebnisse ihrer Überprüfungen schriftlich mitgeteilt hat, unberücksichtigt geblieben.
- (6) Bei den Beträgen, die durch diesen Beschluss von der Unionsfinanzierung ausgeschlossen werden, sollten auch etwaige Kürzungen oder Aussetzungen gemäß Artikel 41 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 berücksichtigt werden, da solche Kürzungen oder Aussetzungen vorläufiger Art sind und die Beschlüsse nach den Artikeln 51 und 52 der genannten Verordnung unberührt lassen.
- (7) Für die in diesen Beschluss einbezogenen Fälle hat die Kommission den Mitgliedstaaten die Beträge, die wegen Nichtübereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der Europäischen Union von der Finanzierung ausgeschlossen werden, im Rahmen eines zusammenfassenden Berichts ⁽²⁾ zur Kenntnis gebracht.

⁽¹⁾ ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 549.

⁽²⁾ Ares(2020)2639588.

- (8) Dieser Beschluss greift den finanziellen Schlussfolgerungen nicht vor, die die Kommission gegebenenfalls aufgrund der Urteile des Gerichtshofs der Europäischen Union in Rechtssachen ziehen wird, die am 31. März 2020 noch anhängig waren —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Anhang aufgeführten, von den zugelassenen Zahlstellen der Mitgliedstaaten zulasten des EGFL oder des ELER gemeldeten Ausgaben werden von der Finanzierung durch die Union ausgeschlossen.

Artikel 2

Dieser Beschluss ist an das Königreich Belgien, die Republik Bulgarien, die Tschechische Republik, das Königreich Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, Irland, die Hellenische Republik, das Königreich Spanien, die Französische Republik, die Republik Kroatien, die Italienische Republik, die Republik Zypern, die Republik Litauen, das Königreich der Niederlande, die Republik Polen, Rumänien, die Republik Slowenien, die Slowakische Republik und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Brüssel, den 16. Juni 2020

Für die Kommission
Janusz WOJCIECHOWSKI
Mitglied der Kommission

Beschluss: 63

Haushaltsposten: 05040501

Mitgliedstaat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichtigung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
DE	Ländliche Entwicklung – ELER – Risikomanagement	2016	Erstattung im Zusammenhang mit Finanzkorrekturen, veröffentlicht im Ad-hoc-Beschluss 62	PUNK-TUELL		EUR	150 000,00	0,00	150 000,00
					DE insgesamt:	EUR	150 000,00	0,00	150 000,00

Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
EUR	150 000,00	0,00	150 000,00

Haushaltsposten: 05046001

Mitgliedstaat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichtigung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
CZ	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2017	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache T-509/18	PAUSCHAL	5,00%	EUR	144 617,10	0,00	144 617,10
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2018	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache T-509/18	PAUSCHAL	5,00%	EUR	6 499,55	0,00	6 499,55

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2017	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache T-8/20	PAUSCHAL	5,00%	EUR	14 191,54	0,00	14 191,54
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2018	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache T-8/20	PAUSCHAL	5,00%	EUR	15 511,62	0,00	15 511,62
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2019	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache T-8/20	PAUSCHAL	5,00%	EUR	5 405,86	0,00	5 405,86
					CZ insgesamt:	EUR	186 225,67	0,00	186 225,67
DE	Ländliche Entwicklung – ELER – Risikomanagement	2017	Erstattung im Zusammenhang mit Finanzkorrekturen, veröffentlicht im Ad-hoc-Beschluss 62	PUNK-TUELL		EUR	53 750,00	0,00	53 750,00
					DE insgesamt:	EUR	53 750,00	0,00	53 750,00

Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
EUR	239 975,67	0,00	239 975,67

Haushaltsposten: 05070107

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
BE	Unregelmäßig-keiten	2012	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache T-287/16RENV	PUNK-TUELL		EUR	9 601 619,00	0,00	9 601 619,00
					BE insgesamt:	EUR	9 601 619,00	0,00	9 601 619,00
BG	Rechnungs-abschluss	2018	Fehler beim EGFL und Erstattung aufgrund doppelter Wiedereinzahlung	PUNK-TUELL		EUR	238 474,09	0,00	238 474,09
					BG insgesamt:	EUR	238 474,09	0,00	238 474,09
GR	Entkoppelte Direktbeihilfen	2010	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache C-252/18P	PAUSCHAL	25,00%	EUR	85 534 291,54	10 905 970,63	74 628 320,91
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2011	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache C-252/18P	PAUSCHAL	25,00%	EUR	96 766 888,08	0,00	96 766 888,08
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2012	Rückerstattung aufgrund des Urteils in der Rechtssache C-252/18P	PAUSCHAL	25,00%	EUR	97 222 743,23	0,00	97 222 743,23
					GR insgesamt:	EUR	279 523 922,85	10 905 970,63	268 617 952,22

Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
EUR	289 364 015,94	10 905 970,63	278 458 045,31

Haushaltsposten: 6701

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
BG	Bescheinigung	2017	Nichteinhaltung der Zah- lungsfristen für das Schulobstprogramm – EGFL Nicht-IVKS	PUNK-TUELL		EUR	- 101 055,76	0,00	- 101 055,76
					BG insgesamt:	EUR	- 101 055,76	0,00	- 101 055,76
CY	Entkoppelte Direktbeihilfen	2019	Ökologisierungszahlung Antragsjahr 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 1 589,93	0,00	- 1 589,93
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Ökologisierungszahlung/ Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen von ausreichender Qualität, korrekte Berechnung der Beihilfe einschließlich verwaltungsseitiger Kürzungen und Sanktionen, Antragsjahr 2016/ Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen in ausreichender Zahl	PUNK-TUELL		EUR	- 78 945,58	0,00	- 78 945,58
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Ökologisierungszahlung/ Durchführung von Vor-Ort- Kontrollen von ausreichender Qualität, korrekte Berechnung der Beihilfe einschließlich verwaltungsseitiger Kürzungen und Sanktionen, Antragsjahr 2017/ Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen in ausreichender Zahl	PUNK-TUELL		EUR	- 39 360,36	0,00	- 39 360,36
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2019	Regelung für die einheitliche Flächenzahlung 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 1 529,16	0,00	- 1 529,16

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Regelung für die einheitliche Flächenzahlung/ Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen von ausreichender Qualität, korrekte Berechnung der Beihilfe einschließlich verwaltungsseitiger Kürzungen und Sanktionen, Antragsjahr 2016 - Wiedereinziehungen für die Antragsjahre 2012-2016	PUNK-TUELL		EUR	- 163 717,35	0,00	- 163 717,35
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Regelung für die einheitliche Flächenzahlung/korrekte Berechnung der Beihilfe einschließlich verwaltungsseitiger Kürzungen und Sanktionen, Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 8 895,31	0,00	- 8 895,31
	Fakultative gekoppelte Stützung – flächenbezogen	2017	Fakultative gekoppelte Stützung/Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen von ausreichender Qualität – gezielte Kontrolle bei gemäß der Risikoanalyse risikobehafteten Betriebsinhabern, Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 53 690,80	0,00	- 53 690,80
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2019	Regelung für Junglandwirte, Antragsjahr 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 67,36	0,00	- 67,36
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Regelung für Junglandwirte/ Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen von ausreichender Qualität, korrekte Berechnung der Beihilfe einschließlich verwaltungsseitiger Kürzungen und Sanktionen, Antragsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 5 957,20	0,00	- 5 957,20

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Regelung für Junglandwirte/ Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen von ausreichender Qualität, korrekte Berechnung der Beihilfe einschließlich verwaltungsseitiger Kürzungen und Sanktionen, Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 3 254,37	0,00	- 3 254,37
					CY insgesamt:	EUR	- 357 007,42	0,00	- 357 007,42
DE	Rechnungsabschluss	2018	Differenzen beim Abgleich der EGFL-Außenstände	PUNK-TUELL		EUR	- 4 146,65	0,00	- 4 146,65
	Rechnungsabschluss	2018	Einzelne Fehler beim EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 11 417,87	0,00	- 11 417,87
	Rechnungs-abschluss	2018	Einzelne Fehler beim EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 37 171,51	0,00	- 37 171,51
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE03 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 237 834,00	0,00	- 237 834,00
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE03 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 199 169,67	0,00	- 199 169,67
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE03 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 230 772,68	0,00	- 230 772,68
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE04 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	-1 922 065,48	0,00	-1 922 065,48

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE04 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	-1 875 440,40	0,00	-1 875 440,40
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE04 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	-2 062 847,13	0,00	-2 062 847,13
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE07 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 623 115,28	0,00	- 623 115,28
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE07 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 307 953,88	0,00	- 307 953,88
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE07 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 265 285,50	0,00	- 265 285,50
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE11 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 265 671,21	0,00	- 265 671,21
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE11 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 191 654,52	0,00	- 191 654,52

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE11 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 145 382,85	0,00	- 145 382,85
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE12 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 169 907,04	0,00	- 169 907,04
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE12 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 145 885,59	0,00	- 145 885,59
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE12 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 210 445,12	0,00	- 210 445,12
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE15 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 698 756,67	0,00	- 698 756,67
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE15 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 594 052,90	0,00	- 594 052,90
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE15 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 772 251,64	0,00	- 772 251,64

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE17 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 78 901,22	0,00	- 78 901,22
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE17 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 80 472,43	0,00	- 80 472,43
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE17 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 123 593,45	0,00	- 123 593,45
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE18 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 38 315,22	0,00	- 38 315,22
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE18 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 32 740,70	0,00	- 32 740,70
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE18 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 91 094,37	0,00	- 91 094,37
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE19 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 476 321,83	0,00	- 476 321,83

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE19 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 419 481,87	0,00	- 419 481,87
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE19 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 625 786,66	0,00	- 625 786,66
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE20 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 51 576,26	0,00	- 51 576,26
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE20 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 68 342,32	0,00	- 68 342,32
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE20 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 21 311,13	0,00	- 21 311,13
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE21 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 175 037,41	0,00	- 175 037,41
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE21 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 81 608,02	0,00	- 81 608,02

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE21 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 70 608,02	0,00	- 70 608,02
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE23 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 298 783,54	0,00	- 298 783,54
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE23 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 263 146,73	0,00	- 263 146,73
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE23 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 340 159,42	0,00	- 340 159,42
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE26 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 986 326,13	0,00	- 986 326,13
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE26 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	-1 007 155,07	0,00	-1 007 155,07
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Ackerland mit grüner Bodenbedeckung – DE26 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	-1 390 814,84	0,00	-1 390 814,84

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Jahr der Aussaat – DE03 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 2 010,17	0,00	- 2 010,17
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Jahr der Aussaat – DE03 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 36 900,10	0,00	- 36 900,10
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Fehlerhafte Bestimmung von Dauergrünland – Jahr der Aussaat – DE03 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 70 969,46	0,00	- 70 969,46
					DE insgesamt:	EUR	-17 802 683,96	0,00	-17 802 683,96
DK	Rechnungs-abschluss	2018	Fehler beim EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 15 710,15	0,00	- 15 710,15
					DK insgesamt:	EUR	- 15 710,15	0,00	- 15 710,15
ES	Wein – Investitionen	2016	Fehlende Kontrolle der Plausibilität der Investitionskosten 2016	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 60 287,43	0,00	- 60 287,43
	Wein – Investitionen	2017	Fehlende Kontrolle der Plausibilität der Investitionskosten 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 46 018,71	- 14 713,79	- 31 304,92
	Wein – Investitionen	2018	Fehlende Kontrolle der Plausibilität der Investitionskosten 2018	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 14 789,48	0,00	- 14 789,48
	Wein – Investitionen	2016	Maßnahmen bezahlt, aber nicht genehmigt	PUNK-TUELL		EUR	- 94 864,95	0,00	- 94 864,95

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Wein – Investitionen	2017	Maßnahmen bezahlt, aber nicht genehmigt	PUNK-TUELL		EUR	- 51 221,90	- 818,87	- 50 403,03
	Rechnungs-abschluss	2017	Fehler beim EGFL und beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 417,16	0,00	- 417,16
	Rechnungs-abschluss	2018	Fehler beim EGFL und beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 785 899,42	0,00	- 785 899,42
	Bescheinigung	2017	Von der BS festgestellte wesentliche Fehler, EGFL IVKS	GESCHÄTZ-TER BETRAG		EUR	- 50 588,85	- 202,07	- 50 386,78
	Bescheinigung	2017	Von der BS festgestellte wesentliche Fehler, EGFL Nicht-IVKS	GESCHÄTZ-TER BETRAG		EUR	-1 186 869,74	- 40,46	-1 186 829,28
					ES insgesamt:	EUR	-2 290 957,64	- 15 775,19	-2 275 182,45
FR	Rechnungs-abschluss	2017	Fehler „Structurations de l'élevage“ (Strukturierung der Tierhaltung) Fehler „Aides aux réseaux de référence“ (Beihilfen für die Referenznetzwerke) Außenstände Beihilfe für die Bananenerzeugung	PUNK-TUELL		EUR	- 99 395,58	0,00	- 99 395,58
	Bescheinigung	2017	Bekannter Fehler bei Zahlungsfristen (ausgenommen Schulmilch- und Schulobstprogramm und allgemeine Absatzförderung)	PUNK-TUELL		EUR	-12 816 419,70	- 47 234,63	-12 769 185,07
	Bescheinigung	2016	Bekannter Fehler bei Zahlungsfristen (Schulobstprogramm)	PUNK-TUELL		EUR	- 825 143,89	- 15 376,27	- 809 767,62

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Rechnungs-abschluss	2018	Bekannte Fehler beim EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 91 787,23	- 675,88	- 91 111,35
	Bescheinigung	2017	Bekannte Fehler EGFL Nicht-IVKS	PUNK-TUELL		EUR	- 695 695,49	- 5 159,98	- 690 535,51
	Bescheinigung	2017	Bekannte Fehler bei Zahlungsfristen (nur Schulmilchprogramm und allgemeine Absatzförderung)	PUNK-TUELL		EUR	-1 736 528,82	0,00	-1 736 528,82
	Bescheinigung	2017	Bekannte Fehler bei Außenständen	PUNK-TUELL		EUR	- 83 825,14	0,00	- 83 825,14
	Bescheinigung	2017	Wahrscheinlichster Fehler bei EGFL Nicht-IVKS	PUNK-TUELL		EUR	-7 947 694,73	- 31 464,66	-7 916 230,07
					FR insgesamt:	EUR	-24 296 490,58	- 99 911,42	-24 196 579,16
GB	Rechnungs-abschluss	2018	CEB/2019/050/GB – von der bescheinigenden Stelle festgestellte Fehler beim EGFL und ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 160 580,94	- 7,11	- 160 573,83
	Bescheinigung	2016	CEB/2019/050/GB – Nichteinhaltung von Zahlungsfristen, Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	-7 340 707,35	-7 340 707,35	0,00
	Bescheinigung	2017	Finanzielle Fehler bei der vertieften Prüfung für den EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 8 366,25	0,00	- 8 366,25
	Rechnungs-abschluss	2017	Kürzungen wegen Nichteinhaltung von Zahlungsfristen	PUNK-TUELL		EUR	-27 947 326,00	-27 947 326,00	0,00

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Bescheinigung	2017	Kürzungen wegen Nichteinhaltung von Zahlungsfristen (2)	PUNK-TUELL		EUR	-1 474 766,26	-1 474 766,26	0,00
					GB insgesamt:	EUR	-36 931 746,80	-36 762 806,72	- 168 940,08
HR	Rechnungs-abschluss	2018	Finanzielle Fehler EGFL IVKS	PUNK-TUELL		EUR	- 286,82	0,00	- 286,82
	Rechnungs-abschluss	2018	Von der bescheinigenden Stelle festgestellte finanzielle Fehler – EGFL Nicht-IVKS	PUNK-TUELL		EUR	- 1 342,65	0,00	- 1 342,65
					HR insgesamt:	EUR	- 1 629,47	0,00	- 1 629,47
IE	Rechnungs-abschluss	2018	Außenstände – EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 370 634,10	0,00	- 370 634,10
	Rechnungs-abschluss	2018	Erstattung P-STO	PUNK-TUELL		EUR	38,20	0,00	38,20
					IE insgesamt:	EUR	- 370 595,90	0,00	- 370 595,90
NL	Rechnungs-abschluss	2018	Bekannte Fehler und Zufallsfehler beim EGFL und ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 24 654,23	0,00	- 24 654,23
					NL insgesamt:	EUR	- 24 654,23	0,00	- 24 654,23
PL	Entkoppelte Direktbeihilfen	2018	Ökologisierungszahlung/Klassifizierung von Flächen, Unterschiede bei der Bodenbedeckung, Unterscheidung von Winter- und Sommergetreide, Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 336 496,14	0,00	- 336 496,14

Mitgliedstaat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2019	Ökologisierungszahlung/Klassifizierung von Flächen, Unterschiede bei der Bodenbedeckung, Unterscheidung von Winter- und Sommergetreide, Antragsjahr 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 282 691,64	0,00	- 282 691,64
					PL insgesamt:	EUR	- 619 187,78	0,00	- 619 187,78
RO	Fakultative gekoppelte Stützung	2018	Antragsjahr 2016, fakultative gekoppelte Stützung, fehlerhafte Berechnung der Zahlung/Sanktionen bei allen flächenbezogenen Maßnahmen	PUNK-TUELL		EUR	-2 259 429,31	0,00	-2 259 429,31
	Fakultative gekoppelte Stützung	2018	Antragsjahr 2017, fakultative gekoppelte Stützung, fehlerhafte Berechnung der Zahlung/Sanktionen bei allen flächenbezogenen Maßnahmen	PUNK-TUELL		EUR	- 469 759,19	0,00	- 469 759,19
	Erstattung von Direktbeihilfen im Zusammenhang mit der Haushaltsdisziplin	2018	Haushaltsdisziplin, Antragsjahre 2015 und 2016	PAUSCHAL	2,00%	EUR	- 325 847,93	0,00	- 325 847,93
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Erhöhung der Vor-Ort-Kontrollen – Ökologisierung –32 016	PUNK-TUELL		EUR	- 35 284,55	0,00	- 35 284,55
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Erhöhung der Vor-Ort-Kontrollen – Regelung für die einheitliche Flächenzahlung – 2016	PUNK-TUELL		EUR	-1 395 906,41	0,00	-1 395 906,41
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Erhöhung der Vor-Ort-Kontrollen – Kleinerzeugerregelung – 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 87 863,60	0,00	- 87 863,60

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Erhöhung der Vor-Ort-Kontrollen – Kleinerzeugerregelung – 2016	PUNK-TUELL		EUR	-1 470 037,99	0,00	-1 470 037,99
	Fakultative gekoppelte Stützung	2016	Erhöhung der Vor-Ort-Kon- trollen – fakultative gekop- pelte Stützung – 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 24 183,58	0,00	- 24 183,58
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Erhöhung der Vor-Ort-Kontrollen – Regelung für Junglandwirte – 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 13 817,99	0,00	- 13 817,99
	Fakultative gekoppelte Stützung	2016	Von der bescheinigenden Stelle festgestellter bekannter Fehler – fakultative gekoppelte Stützung – M12 – Antragsjahr 2015	PUNK-TUELL		EUR	- 263 877,30	0,00	- 263 877,30
	Fakultative gekoppelte Stützung	2017	Von der bescheinigenden Stelle festgestellter bekannter Fehler – fakultative gekoppelte Stützung – M12 – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 222 049,28	0,00	- 222 049,28
	Fakultative gekoppelte Stützung	2018	Von der bescheinigenden Stelle festgestellter bekannter Fehler – fakultative gekoppelte Stützung – M12 – Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 77 146,10	0,00	- 77 146,10
	Fakultative gekoppelte Stützung	2017	Bekannte Fehler IVKS ohne fakultative gekoppelte Stützung M12	PUNK-TUELL		EUR	- 16 250,94	0,00	- 16 250,94
	Schulobst-programm (Kontrollstatistik)	2017	Bekannte Fehler Nicht-IVKS	PUNK-TUELL		EUR	- 8,86	0,00	- 8,86

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Fakultative gekoppelte Stützung	2016	Verspätete Aktualisierung des LPIS 2015 – flächenbezogene fakultative gekoppelte Stützung	PUNK-TUELL		EUR	- 61 035,03	0,00	- 61 035,03
	Fakultative gekoppelte Stützung – flächenbezogen	2017	Verspätete Aktualisierung des LPIS 2016 – flächenbezogene fakultative gekoppelte Stützung	PUNK-TUELL		EUR	- 21 577,04	0,00	- 21 577,04
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Brachliegende Flächen bzw. Grünland nicht ordnungsgemäß eingestuft – 2015	PAUSCHAL	2,00%	EUR	-5 523 352,04	0,00	-5 523 352,04
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Brachliegende Flächen bzw. Grünland nicht ordnungsgemäß eingestuft – 2016	PAUSCHAL	2,00%	EUR	-6 134 457,64	0,00	-6 134 457,64
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Verspätete Aktualisierung des LPIS 2015, einschließlich Nichtwiedereinziehung für frühere Jahre	PUNK-TUELL		EUR	-16 623 278,26	0,00	-16 623 278,26
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Verspätete Aktualisierung des LPIS 2016, einschließlich Nichtwiedereinziehung für frühere Jahre	PUNK-TUELL		EUR	-17 040 111,37	0,00	-17 040 111,37
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Qualität der Vor-Ort-Kontrollen 2015 Kontrolle der Ökologisierung	PUNK-TUELL		EUR	- 72 476,29	0,00	- 72 476,29
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2016	Qualität der Vor-Ort-Kontrollen 2015 Förderfähigkeit von Parzellen und fehlende geodatenbasierte Abgrenzung	PUNK-TUELL		EUR	-6 536 442,75	0,00	-6 536 442,75

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Fakultative gekoppelte Stützung	2016	Qualität der Vor-Ort-Kontrollen 2015 Förderfähigkeit von Parzellen und fehlende geodatenbasierte Abgrenzung – flächenbezogene fakultative gekoppelte Stützung	PUNK-TUELL		EUR	- 101 260,35	0,00	- 101 260,35
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Qualität der Vor-Ort-Kontrollen 2016 Kontrolle der Ökologisierung	PUNK-TUELL		EUR	- 40 058,24	0,00	- 40 058,24
	Entkoppelte Direktbeihilfen	2017	Qualität der Vor-Ort-Kontrollen 2016 Förderfähigkeit von Parzellen und fehlende geodatenbasierte Abgrenzung	PUNK-TUELL		EUR	-11 725 707,01	0,00	-11 725 707,01
	Fakultative gekoppelte Stützung – flächenbezo- gen	2017	Qualität der Vor-Ort-Kontrollen 2016 Förderfähigkeit von Parzellen und fehlende geodatenbasierte Abgrenzung – flächenbezogene fakultative gekoppelte Stützung	PUNK-TUELL		EUR	- 773 248,39	0,00	- 773 248,39
					RO insgesamt:	EUR	-71 314 467,44	0,00	-71 314 467,44
SI	Cross-Compliance	2017	Cross-Compliance: begrenzter Anwendungsbe- reich von GAB2, Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 1 109,54	0,00	- 1 109,54
	Cross-Compliance	2018	Cross-Compliance: begrenzter Anwendungsbe- reich von GAB2, Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 419,96	0,00	- 419,96

Mitgliedstaat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Cross-Compliance	2019	Cross-Compliance: begrenzter Anwendungsbe-reich von GAB2, Antragsjahr 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 193,78	0,00	- 193,78
					SI insgesamt:	EUR	- 1 723,28	0,00	- 1 723,28
SK	Bescheinigung	2017	Fehler beim EGFL	PUNK-TUELL		EUR	- 15 850,61	0,00	- 15 850,61
					SK insgesamt:	EUR	- 15 850,61	0,00	- 15 850,61

Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
EUR	-154 143 761,02	-36 878 493,33	-117 265 267,69

Haushaltsposten: 6711

Mitgliedstaat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
BG	Bescheinigung	2017	ELER IVKS – Finanzkorrektur bzgl. des wahrscheinlichsten Fehlers, Haushaltsjahr 2017	GESCHÄTZ-TER BETRAG		EUR	- 826 962,26	- 141 780,04	- 685 182,22
	Rechnungs-abschluss	2016	Fehler beim EGFL und beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 4 750,20	- 75,67	- 4 674,53
	Rechnungs-abschluss	2018	Fehler beim EGFL und beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 3 326,42	- 10,04	- 3 316,38

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Bescheinigung	2017	Finanzkorrektur bzgl. des wahrscheinlichsten Fehlers, ELER Nicht-IVKS, Haushalts- jahr 2017	GESCHÄTZ- TER BETRAG		EUR	-1 288 760,47	0,00	-1 288 760,47
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	M121 – Plausibilität der Kosten (10 % Bewertungsausschuss)	PAUSCHAL	10,00%	EUR	- 49 000,39	0,00	- 49 000,39
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	M121 – Plausibilität der Kosten (5 % Direktkauf)	PAUSCHAL	10,00%	EUR	- 87,74	0,00	- 87,74
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	M123 – Plausibilität der Kosten (15 % Bewertungsausschuss)	PAUSCHAL	15,00%	EUR	- 77 487,59	0,00	- 77 487,59
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	M123 – Plausibilität der Kosten (5 % Direktkauf)	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 405,20	0,00	- 405,20
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2016	M311 – Plausibilität der Kosten (5 % Direktkauf)	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 130,50	0,00	- 130,50
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2016	M312 – Plausibilität der Kosten (10 % Bewertungsausschuss)	PAUSCHAL	10,00%	EUR	- 13 347,56	0,00	- 13 347,56
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2016	M312 – Plausibilität der Kosten (5 % Direktkauf)	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 1 679,09	0,00	- 1 679,09
					BG insgesamt:	EUR	-2 265 937,42	- 141 865,75	-2 124 071,67

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
CY	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2017	ELER/ordnungsgemäße Verfahren zur Sicherstellung der Wiedereinzahlung zu Unrecht gezahlter Beträge, einschließlich Verwaltungssanktionen nach Aktualisierung des LPIS, Antragsjahre 2012-2017	PUNK-TUELL		EUR	- 862,71	0,00	- 862,71
					CY insgesamt:	EUR	- 862,71	0,00	- 862,71
DE	Rechnungs-abschluss	2018	Differenzen beim Abgleich der ELER-Außenstände	PUNK-TUELL		EUR	- 5 609,48	0,00	- 5 609,48
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2018	Rechnungsabschluss 2018 – Fehler in Stichproben	PUNK-TUELL		EUR	- 2 068,95	0,00	- 2 068,95
	Ländliche Entwicklung – ELER – Risikomanagement	2018	Rechnungsabschluss 2018 – Fehler in Stichproben	PUNK-TUELL		EUR	- 36 675,19	0,00	- 36 675,19
	Rechnungs-abschluss	2018	Einzelne Fehler beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 41 861,90	0,00	- 41 861,90
	Rechnungs-abschluss	2018	Einzelne Fehler beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 43 440,35	0,00	- 43 440,35
					DE insgesamt:	EUR	- 129 655,87	0,00	- 129 655,87
DK	Rechnungs-abschluss	2018	Wahrscheinlicher Fehler für den ELER oberhalb der Wesentlichkeitsschwelle	GESCHÄTZ-TER BETRAG		EUR	- 104 531,21	- 1 466,19	- 103 065,02
					DK insgesamt:	EUR	- 104 531,21	- 1 466,19	- 103 065,02

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
ES	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	5 % Korrektur bei M4.2 – mangelhafte Schlüsselkontrolle „Angemessene Bewertung der Plausibilität der Kosten“	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 114 165,67	- 664,42	- 113 501,25
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2017	5 % Korrektur bei M4.2 – mangelhafte Schlüsselkontrolle „Angemessene Bewertung der Plausibilität der Kosten“	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 131 669,04	- 448,30	- 131 220,74
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2018	5 % Korrektur bei M4.2 – mangelhafte Schlüsselkontrolle „Angemessene Bewertung der Plausibilität der Kosten“	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 311 351,53	0,00	- 311 351,53
	Rechnungs-abschluss	2018	Fehler beim EGFL und beim ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 455,90	0,00	- 455,90
	Ländliche Entwicklung – ELER – LEADER	2016	Unregelmäßigkeiten – einzelner geprüfter Begünstigter in der Zuverlässigkeitserklärung PF/7915/2016	PUNK-TUELL		EUR	- 210 283,49	0,00	- 210 283,49
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2017	Fehlende Schlüsselkontrolle „Überprüfung, ob die Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge mit dem nationalen Recht und dem Unionsrecht in Einklang stehen“ – ES07 (Kastilien-La Mancha)	PAUSCHAL	10,00%	EUR	- 311 018,95	- 5 552,12	- 305 466,83

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2018	Fehlende Schlüsselkontrolle „Überprüfung, ob die Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge mit dem nationalen Recht und dem Unionsrecht in Einklang stehen“ – ES07 (Kastilien-La Mancha)	PAUSCHAL	10,00%	EUR	- 153 806,87	- 11,66	- 153 795,21
					ES insgesamt:	EUR	-1 232 751,45	- 6 676,50	-1 226 074,95
FR	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2015	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 121	PUNK-TUELL		EUR	- 146 174,07	- 14 617,41	- 131 556,66
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2015	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 123	PUNK-TUELL		EUR	- 23 282,54	- 2 328,25	- 20 954,29
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2016	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 321	PUNK-TUELL		EUR	- 110 534,88	- 3 583,62	- 106 951,26
	Ländliche Entwicklung – ELER – LEADER	2015	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 413	PUNK-TUELL		EUR	- 2 942,49	0,00	- 2 942,49
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2016	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 6.1	PUNK-TUELL		EUR	- 163 632,00	0,00	- 163 632,00
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2017	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 6.1	PUNK-TUELL		EUR	- 607 432,00	0,00	- 607 432,00
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2018	Nicht förderfähige Ausgaben – Maßnahme 6.1	PUNK-TUELL		EUR	- 98 152,00	0,00	- 98 152,00

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2018	Maßnahme 10: verspätete Vor-Ort-Kontrollen für die Antragsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 299 473,78	0,00	- 299 473,78
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2019	Maßnahme 10: verspätete Vor-Ort-Kontrollen für die Antragsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 515 633,29	0,00	- 515 633,29
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2018	Maßnahme 11: verspätete Vor-Ort-Kontrollen für die Antragsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	2,00%	EUR	- 96 090,11	0,00	- 96 090,11
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2019	Maßnahme 11: verspätete Vor-Ort-Kontrollen für die Antragsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	2,00%	EUR	- 198 587,81	0,00	- 198 587,81
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2017	Maßnahme 13: verspätete Vor-Ort-Kontrollen für die Antragsjahre 2015 und 2016	PAUSCHAL	5,00%	EUR	-3 154 170,92	0,00	-3 154 170,92
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2018	Maßnahme 13: verspätete Vor-Ort-Kontrollen für die Antragsjahre 2015 und 2016	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 89 844,07	0,00	- 89 844,07
					FR insgesamt:	EUR	-5 505 949,96	- 20 529,28	-5 485 420,68
GB	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	Fehlen der Zusatzkontrolle „Angemessener Prüfpfad“	PAUSCHAL	2,00%	EUR	- 1 001,86	0,00	- 1 001,86
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2017	Fehlen der Zusatzkontrolle „Angemessener Prüfpfad“	PAUSCHAL	2,00%	EUR	- 88 362,78	0,00	- 88 362,78

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2018	Fehlen der Zusatzkontrolle „Angemessener Prüfpfad“	PAUSCHAL	2,00%	EUR	- 96 261,44	0,00	- 96 261,44
	Rechnungs-abschluss	2018	CEB/2019/050/GB – von der bescheinigenden Stelle festgestellte Fehler beim EGFL und ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 101,25	0,00	- 101,25
	Bescheinigung	2017	Finanzielle Fehler bei der ver- tieften Prüfung für den ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 246,27	0,00	- 246,27
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2017	Unzureichende Schlüsselkontrolle „Besuche bei allen Investitionsvorhaben, um die Durchführung der Investition zu überprüfen“ – M4.2	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 11 918,50	0,00	- 11 918,50
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2018	Unzureichende Schlüsselkontrolle „Besuche bei allen Investitionsvorhaben, um die Durchführung der Investition zu überprüfen“ – M4.2	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 15 638,80	0,00	- 15 638,80
					GB insgesamt:	EUR	- 213 530,90	0,00	- 213 530,90
HR	Rechnungs-abschluss	2018	Von der bescheinigenden Stelle festgestellte finanzielle Fehler – ELER IVKS	PUNK-TUELL		EUR	- 1 135,66	0,00	- 1 135,66
	Rechnungs-abschluss	2018	Mehrjährige Sanktionen ELER 2014–2020	PUNK-TUELL		EUR	- 401 708,13	0,00	- 401 708,13
					HR insgesamt:	EUR	- 402 843,79	0,00	- 402 843,79

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
IE	Rechnungs-abschluss	2018	Außenstände ELER 2007–2013	PUNK-TUELL		EUR	- 277 576,99	0,00	- 277 576,99
	Rechnungs-abschluss	2018	Außenstände ELER 2014–2020	PUNK-TUELL		EUR	- 8 996,70	0,00	- 8 996,70
					IE insgesamt:	EUR	- 286 573,69	0,00	- 286 573,69
IT	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2017	M10: Qualität der Vor-Ort-Kontrollen – Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 19 222,47	- 208,22	- 19 014,25
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	M125 und M04.3: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 25 169,29	0,00	- 25 169,29
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2017	M125 und M04.3: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 5 526,30	0,00	- 5 526,30
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2015	M125 und M04.3: nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 153 741,22	0,00	- 153 741,22
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2016	M125 und M04.3: nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	-3 414 818,82	0,00	-3 414 818,82

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2016	M221 und M08.1: angemessene Kontrollen der Doppelfinanzierung – Antragsjahre 2016 und 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 1 574,90	0,00	- 1 574,90
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2017	M221 und M08.1: angemessene Kontrollen der Doppelfinanzierung – Antragsjahre 2016 und 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 1 681,47	0,00	- 1 681,47
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2015	M221, M226, M227 und M08: nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 3 544,00	0,00	- 3 544,00
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2016	M221, M226, M227 und M08: nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 357 155,54	0,00	- 357 155,54
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2016	M226, M227 und M08: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 19 513,74	0,00	- 19 513,74
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2017	M226, M227 und M08: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	57,23	0,00	57,23

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2015	M321 und M07: nicht förderfähige Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 und nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 701,64	0,00	- 701,64
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2016	M321 und M07: nicht förderfähige Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 und nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahre 2015 und 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 564 100,95	0,00	- 564 100,95
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2015	M321, M511, M07 und M20: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 90,68	0,00	- 90,68
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2016	M321, M511, M07 und M20: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 85 711,13	0,00	- 85 711,13
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2017	M321, M511, M07 und M20: unzureichende Überprüfung des Vergabeverfahrens – Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 15 014,50	- 3 252,70	- 11 761,80

Mitglied-staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – öffentliche Begünstigte	2016	M323: nicht konforme Ausgaben im Zusammenhang mit Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 – Haushaltsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 252 947,07	0,00	- 252 947,07
					IT insgesamt:	EUR	-4 920 456,49	- 3 460,92	-4 916 995,57
LT	Ländliche Entwicklung – ELER – Schwerpunkt 1 – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2014	Mangelhafte Schlüsselkontrollen	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 652 972,01	0,00	- 652 972,01
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2015	Mangelhafte Schlüsselkontrollen	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 286 123,01	0,00	- 286 123,01
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2016	Mangelhafte Schlüsselkontrollen	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 555 235,88	0,00	- 555 235,88
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2017	Mangelhafte Schlüsselkontrollen	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 378 398,96	0,00	- 378 398,96
	Ländliche Entwicklung – ELER – Maßnahmen mit Pauschalbeihilfe	2018	Mangelhafte Schlüsselkontrollen	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 313 718,11	0,00	- 313 718,11
					LT insgesamt:	EUR	-2 186 447,97	0,00	-2 186 447,97
NL	Rechnungs-abschluss	2018	Bekannte Fehler und Zufallsfehler beim EGFL und ELER	PUNK-TUELL		EUR	- 221 311,13	0,00	- 221 311,13
					NL insgesamt:	EUR	- 221 311,13	0,00	- 221 311,13

Mitgliedstaat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti-gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
PL	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2016	Doppelfinanzierung zwischen Aufforstung und Ökologisierung – Haushaltsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 233 152,21	0,00	- 233 152,21
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2017	Doppelfinanzierung zwischen Aufforstung und Ökologisierung – Haushaltsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 194 053,40	0,00	- 194 053,40
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2018	Doppelfinanzierung zwischen Aufforstung und Ökologisierung – Haushaltsjahr 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 181 226,84	0,00	- 181 226,84
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2019	Doppelfinanzierung zwischen Aufforstung und Ökologisierung – Haushaltsjahr 2019	PUNK-TUELL		EUR	- 175 948,01	0,00	- 175 948,01
					PL insgesamt:	EUR	- 784 380,46	0,00	- 784 380,46
SI	Cross-Compliance	2017	Cross-Compliance: begrenzter Anwendungsbereich von GAB2, Antragsjahr 2016	PUNK-TUELL		EUR	- 471,95	0,00	- 471,95
	Cross-Compliance	2018	Cross-Compliance: begrenzter Anwendungsbereich von GAB2, Antragsjahr 2017	PUNK-TUELL		EUR	- 393,82	0,00	- 393,82
	Cross-Compliance	2019	Cross-Compliance: begrenzter Anwendungsbereich von GAB2, Antragsjahr 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 101,56	0,00	- 101,56
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2017	Ländliche Entwicklung – IVKS-Maßnahmen: Teilweise Vor-Ort-Kontrollen, beschränkt auf ein Vorhaben im Rahmen der Tierschutzmaßnahme (M14) – Antragsjahr 2016	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 457,61	0,00	- 457,61

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – unter das IVKS fallende ELER-Maßnahmen	2018	Ländliche Entwicklung – IVKS-Maßnahmen: Teilweise Vor-Ort-Kontrollen, beschränkt auf ein Vorhaben im Rahmen der Tierschutzmaßnahme (M14) – Antragsjahr 2017	PAUSCHAL	5,00%	EUR	- 54,58	0,00	- 54,58
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2017	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Nicht förderfähige MwSt-Kosten für die forstwirtschaftliche Maßnahme M8 – Haushaltsjahre 2017 und 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 19 284,16	0,00	- 19 284,16
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2018	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Nicht förderfähige MwSt-Kosten für die forstwirtschaftliche Maßnahme M8 – Haushaltsjahre 2017 und 2018	PUNK-TUELL		EUR	- 8 923,69	0,00	- 8 923,69
	Ländliche Entwicklung – ELER – forstwirtschaftliche Maßnahmen	2019	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Nicht förderfähige MwSt-Kosten für die forstwirtschaftliche Maßnahme M8 – Haushaltsjahr 2019	PUNK-TUELL		EUR	- 875,87	0,00	- 875,87
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2017	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Fehlende Vor-Ort-Besuche bei der Investitionsmaßnahme M4 – Haushaltsjahre 2017 und 2018	PAUSCHAL	3,00%	EUR	- 34 726,75	0,00	- 34 726,75

Mitglied- staat	Maßnahme	HJ	Grund	Art	Berichti- gung (%)	Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2018	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Fehlende Vor-Ort-Besuche bei der Investitionsmaßnahme M4 – Haushaltsjahre 2017 und 2018	PAUSCHAL	3,00%	EUR	- 187 868,37	0,00	- 187 868,37
	Ländliche Entwicklung – ELER – Investitionen – private Begünstigte	2019	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Fehlende Vor-Ort-Besuche bei der Investitionsmaßnahme M4 – Haushaltsjahr 2019	PAUSCHAL	3,00%	EUR	- 45 012,90	0,00	- 45 012,90
	Ländliche Entwicklung – ELER – LEADER	2019	Ländliche Entwicklung – Nicht-IVKS-Maßnahmen: Fehlende Vor-Ort-Besuche bei der LEADER-Maßnahme M19 – Haushaltsjahr 2019	PAUSCHAL	3,00%	EUR	- 531,37	0,00	- 531,37
					SI insgesamt:	EUR	- 298 702,63	0,00	- 298 702,63
SK	Bescheinigung	2017	Wahrscheinlichster Fehler bei ELER IVKS	GESCHÄTZ- TER BETRAG		EUR	- 261 153,88	- 57 650,01	- 203 503,87
	Bescheinigung	2017	Wahrscheinlichster Fehler bei ELER Nicht-IVKS	GESCHÄTZ- TER BETRAG		EUR	- 733 450,69	- 2 727,51	- 730 723,18
					SK insgesamt:	EUR	- 994 604,57	- 60 377,52	- 934 227,05

Währung	Betrag	Abzüge	Finanzielle Auswirkungen
EUR	-19 548 540,25	- 234 376,16	-19 314 164,09

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2020/860 DER KOMMISSION**vom 18. Juni 2020****zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten***(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2020) 4177)***(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 89/662/EWG des Rates vom 11. Dezember 1989 zur Regelung der veterinärrechtlichen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel im Hinblick auf den gemeinsamen Binnenmarkt ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 4,gestützt auf die Richtlinie 90/425/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 zur Regelung der veterinärrechtlichen Kontrollen im Handel mit lebenden Tieren und Erzeugnissen innerhalb der Union im Hinblick auf den Binnenmarkt ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 4,gestützt auf die Richtlinie 2002/99/EG des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Festlegung von tierseuchenrechtlichen Vorschriften für das Herstellen, die Verarbeitung, den Vertrieb und die Einfuhr von Lebensmitteln tierischen Ursprungs ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit dem Durchführungsbeschluss 2014/709/EU der Kommission ⁽⁴⁾ werden tierseuchenrechtliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten festgelegt, in denen Fälle dieser Seuche bei Haus- oder Wildschweinen bestätigt wurden (im Folgenden „betroffene Mitgliedstaaten“). Im Anhang des genannten Durchführungsbeschlusses sind in den Teilen I bis IV bestimmte Gebiete der betroffenen Mitgliedstaaten abgegrenzt und nach ihrem Risikoniveau entsprechend der Lage in Bezug auf die genannte Seuche eingestuft. Der Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU ist unter Berücksichtigung der geänderten Lage in Bezug auf die Afrikanische Schweinepest in der Union, die sich in diesem Anhang widerspiegeln muss, mehrmals geändert worden. Nachdem sich die Seuchenlage in Polen geändert hatte, wurde der Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU zuletzt durch den Durchführungsbeschluss (EU) 2020/773 der Kommission ⁽⁵⁾ geändert.
- (2) Seit dem Erlass des Durchführungsbeschlusses (EU) 2020/773 sind neue Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in der Slowakei und bei Hausschweinen in Polen aufgetreten. Darüber hinaus sind im Mai und im Juni 2020 neue Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in Ungarn in unmittelbarer Nähe der Grenze zur Slowakei aufgetreten.
- (3) Im Juni 2020 wurde ein Fall der Afrikanischen Schweinepest bei einem Wildschwein in der Stadt Košice in der Slowakei festgestellt; dieses Gebiet ist in Teil I des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgeführt. Durch diesen Fall der Afrikanischen Schweinepest bei einem Wildschwein erhöht sich das Risiko, was sich in dem genannten Anhang widerspiegeln sollte. Dementsprechend sollte dieses derzeit in Teil I des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgeführte Gebiet in der Slowakei, das von diesem jüngsten Fall der Afrikanischen Schweinepest betroffen ist, statt in Teil I nun in Teil II des genannten Anhangs aufgeführt werden.
- (4) Im Mai und im Juni 2020 wurden auch mehrere Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in den Komitaten Nógrád und Borsod-Abaúj-Zemplén in Ungarn in Gebieten festgestellt, die derzeit in Teil II des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgeführt sind und sich in unmittelbarer Nähe zu nicht im genannten Anhang aufgeführten Gebieten in der Slowakei befinden. Durch diese Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen erhöht sich das Risiko, was sich in dem genannten Anhang widerspiegeln sollte. Dementsprechend sollten diese nicht im Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgeführten Gebiete in der Slowakei, die sich in unmittelbarer Nähe von in Teil II des genannten Anhangs aufgeführten Gebieten in Ungarn befinden, die von diesen jüngsten Fällen der Afrikanischen Schweinepest betroffen sind, nun in Teil I des genannten Anhangs aufgeführt werden.

⁽¹⁾ ABl. L 395 vom 30.12.1989, S. 13.

⁽²⁾ ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 29.

⁽³⁾ ABl. L 18 vom 23.1.2003, S. 11.

⁽⁴⁾ Durchführungsbeschluss 2014/709/EU der Kommission vom 9. Oktober 2014 mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten und zur Aufhebung des Durchführungsbeschlusses 2014/178/EU (ABl. L 295 vom 11.10.2014, S. 63).

⁽⁵⁾ Durchführungsbeschluss (EU) 2020/773 der Kommission vom 11. Juni 2020 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 184 vom 12.6.2020, S. 51).

- (5) Darüber hinaus wurde im Juni 2020 ein Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Hausschweinen im Powiat Leszczyński in Polen festgestellt; dieses Gebiet ist derzeit in Teil I des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgeführt. Durch diesen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Hausschweinen erhöht sich das Risiko, was sich in dem genannten Anhang widerspiegeln sollte. Dementsprechend sollte dieses Gebiet in Polen, das von diesem jüngsten Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest betroffen ist, statt in Teil I nun in Teil III des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgeführt werden.
- (6) Nach dem Auftreten dieser jüngsten Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in der Slowakei und in Ungarn, in unmittelbarer Nähe der Grenze zur Slowakei, sowie bei Hausschweinen in Polen und unter Berücksichtigung der derzeitigen Seuchenlage in der Union wurde die Regionalisierung in diesen beiden Mitgliedstaaten neu bewertet und aktualisiert. Darüber hinaus wurden auch die bestehenden Risikomanagementmaßnahmen neu bewertet und aktualisiert. Diese Änderungen sollten sich im Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU widerspiegeln.
- (7) Um den jüngsten epidemiologischen Entwicklungen in Bezug auf die Afrikanische Schweinepest in der Union Rechnung zu tragen und die mit der Ausbreitung dieser Seuche verbundenen Risiken proaktiv anzugehen, sollten in der Slowakei und in Polen neue, ausreichend große Gebiete mit hohem Risiko festgelegt und ordnungsgemäß in die Teile I, II und III des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU aufgenommen werden. Die Teile I, II und III des genannten Anhangs sollten daher entsprechend geändert werden.
- (8) Angesichts der Dringlichkeit der Seuchenlage in der Union in Bezug auf die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest ist es wichtig, dass die Änderungen, die mit dem vorliegenden Beschluss an dem Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU vorgenommen werden, so bald wie möglich wirksam werden.
- (9) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU erhält die Fassung des Anhangs des vorliegenden Beschlusses.

Artikel 2

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 18. Juni 2020

Für die Kommission
Stella KYRIAKIDES
Mitglied der Kommission

ANHANG

Der Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU erhält folgende Fassung:

„ANHANG

TEIL I

1. Belgien

Die folgenden Gebiete in Belgien:

in der Provinz Luxemburg:

— das Gebiet wird im Uhrzeigersinn begrenzt durch:

- Grenze zu Frankreich,
- Rue Mersinhat in Florenville,
- die N818 bis zur Kreuzung mit der N83,
- die N83 bis zur Kreuzung mit der N884,
- die N884 bis zur Kreuzung mit der N824,
- die N824 bis zur Kreuzung mit Le Routeux,
- Le Routeux,
- Rue d'Orgéo,
- Rue de la Vierre,
- Rue du Bout-d'en-Bas,
- Rue Sous l'Eglise,
- Rue Notre-Dame,
- Rue du Centre,
- die N845 bis zur Kreuzung mit der N85,
- die N85 bis zur Kreuzung mit der N40,
- die N40 bis zur Kreuzung mit der N802,
- die N802 bis zur Kreuzung mit der N825,
- die N825 bis zur Kreuzung mit der E25-E411,
- die E25-E411 bis zur Kreuzung mit der N40,
- N40: Burnaimont, Rue de Luxembourg, Rue Ranci, Rue de la Chapelle,
- Rue du Tombois,
- Rue Du Pierroy,
- Rue Saint-Orban,
- Rue Saint-Aubain,
- Rue des Cottages,
- Rue de Relune,
- Rue de Rulune,
- Route de l'Ermitage,
- N87: Route de Habay,
- Chemin des Ecoliers,
- Le Routy,
- Rue Burgknapp,
- Rue de la Halte,

- Rue du Centre,
- Rue de l’Eglise,
- Rue du Marquisat,
- Rue de la Carrière,
- Rue de la Lorraine,
- Rue du Beynert,
- Millewée,
- Rue du Tram,
- Millewée,
- N4: Route de Bastogne, Avenue de Longwy, Route de Luxembourg,
- Grenze zum Großherzogtum Luxemburg,
- Grenze zu Frankreich, bis zur Kreuzung mit der Rue Mersinhat in Florenville.

2. Estland

Die folgenden Gebiete in Estland:

- Hiiu maakond.

3. Ungarn

Die folgenden Gebiete in Ungarn:

- Békés megye 950950, 950960, 950970, 951950, 952050, 952750, 952850, 952950, 953050, 953150, 953650, 953660, 953750, 953850, 953960, 954250, 954260, 954350, 954450, 954550, 954650, 954750, 954850, 954860, 954950, 955050, 955150, 955250, 955260, 955270, 955350, 955450, 955510, 955650, 955750, 955760, 955850, 955950, 956050, 956060, 956150 és 956160 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Bács-Kiskun megye 600150, 600850, 601550, 601650, 601660, 601750, 601850, 601950, 602050, 603250, 603750 és 603850 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Budapest 1 kódszámú, vadgazdálkodási tevékenységre nem alkalmas területe,
- Csongrád megye 800150, 800160, 800250, 802220, 802260, 802310 és 802450 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Fejér megye 400150, 400250, 400351, 400352, 400450, 400550, 401150, 401250, 401350, 402050, 402350, 402360, 402850, 402950, 403050, 403250, 403350, 403450, 403550, 403650, 403750, 403950, 403960, 403970, 404570, 404650, 404750, 404850, 404950, 404960, 405050, 405750, 405850, 405950, 406050, 406150, 406550, 406650 és 406750 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Jász-Nagykun-Szolnok megye 750150, 750160, 750260, 750350, 750450, 750460, 754450, 754550, 754560, 754570, 754650, 754750, 754950, 755050, 755150, 755250, 755350 és 755450 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Komárom-Esztergom megye 250850, 250950, 251050, 251150, 251360, 251450, 251550, 251650, 251750, 251850, 251950, 252050, 252150, 252250, 252550, 252650 és 253550 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Nógrád megye 553250, 553260, 553350, 553750, 553850 és 553910 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Pest megye 570150, 570250, 570350, 570450, 570550, 570650, 570750, 570850, 571050, 571150, 571250, 571350, 571550, 571610, 571750, 571760, 572150, 572250, 572350, 572550, 572650, 572750, 572850, 572950, 573150, 573250, 573260, 573350, 573360, 573450, 573850, 573950, 573960, 574050, 574150, 574350, 574360, 574550, 574650, 574750, 574850, 574860, 574950, 575050, 575150, 575250, 575350, 575550, 575650, 575750, 575850, 575950, 576050, 576150, 576250, 576350, 576450, 576650, 576750, 576850, 576950, 577050, 577150, 577350, 577450, 577650, 577850, 577950, 578050, 578150, 578250, 578350, 578360, 578450, 578550, 578560, 578650, 578850, 578950, 579050, 579150, 579250, 579350, 579450, 579460, 579550, 579650, 579750, 580050, 580250 és 580450 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe.

4. Lettland

Die folgenden Gebiete in Lettland:

- Pāvilostas novads,
- Stopiņu novada daļa, kas atrodas uz rietumiem no autoceļa V36, P4 un P5, Acones ielas, Daugūļupes ielas un Daugūļupītes,
- Ventspils novada Jūrkalnes pagasts,
- Grobiņas novads,
- Rucavas novada Dunikas pagasts.

5. Litauen

Die folgenden Gebiete in Litauen:

- Klaipėdos rajono savivaldybės: Agluonėnų, Priekulės, Veiviržėnų, Judrėnų, Endriejavo ir Vėžaičių seniūnijos,
- Kretingos rajono savivaldybės: Imbarės, Kartenos ir Kūlupėnų seniūnijos,
- Plungės rajono savivaldybės: Kulių, Nausodžio, Plungės miesto ir Šateikių seniūnijos,
- Skuodo rajono savivaldybės: Lenkimų, Mosėdžio, Skuodo, Skuodo miestoseniūnijos.

6. Polen

Die folgenden Gebiete in Polen:

w województwie warmińsko-mazurskim:

- gminy Wielbark i Rozogi w powiecie szczycieńskim,
- gminy Janowiec Kościelny, Janowo i Kozłowo w powiecie nidzickim,
- powiat działdowski,
- gminy Dąbrówno, Grunwald i Ostróda z miastem Ostróda w powiecie ostródzkim,
- gminy Kisielice, Susz, Iława z miastem Iława, Lubawa z miastem Lubawa, w powiecie iławskim,

w województwie podlaskim:

- gminy Kulesze Kościelne, Wysokie Mazowieckie z miastem Wysokie Mazowieckie, Czyżew w powiecie wysokomazowieckim,
- gminy Miastkowo, Nowogród, Śniadowo i Zbójna w powiecie łomżyńskim,
- powiat zambrowski,

w województwie mazowieckim:

- powiat ostrołęcki,
- powiat miejski Ostrołęka,
- gminy Bielsk, Brudzeń Duży, Drobin, Gąbin, Łąck, Nowy Duninów, Radzanowo, Słupno i Stara Biała w powiecie płońskim,
- powiat miejski Płock,
- powiat sierpecki,
- powiat żuromiński,
- gminy Andrzejewo, Brok, Małkinia Górna, Stary Lubotyń, Szulborze Wielkie, Wąsewo, Zareby Kościelne i Ostrów Mazowiecka z miastem Ostrów Mazowiecka w powiecie ostrowskim,
- gminy Dzierzgowo, Lipowiec Kościelny, miasto Mława, Radzanów, Szreńsk, Szydłowo i Wieczfnia Kościelna, w powiecie mławskim,
- powiat przasnyski,
- powiat makowski,
- gminy Gzy, Obryte, Zatory, Pułtusk i część gminy Winnica położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę łączącą miejscowości Bielany, Winnica i Pokrzywnica w powiecie pułtuskim,

- gminy Brańszczyk, Długosiodło, Rząśnik, Wyszaków, Zabrodzie i część gminy Somianka położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 62 w powiecie wyszkowskim,
- gminy Kowala, Wierzbica, część gminy Wolanów położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 12 w powiecie radomskim,
- powiat miejski Radom,
- powiat szydłowiecki,
- powiat gostyniński,

w województwie podkarpackim:

- gmina Wielkie Oczy w powiecie lubaczowskim,
- gminy Laszki, Radymno z miastem Radymno, część gminy Wiązownica położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 867 i gmina wiejska Jarosław w powiecie jarosławskim,
- gminy Przeworsk z miastem Przeworsk, Gać Jawornik Polski, Kańczuga, Tryńcza i Zarzecze w powiecie przeworskim,
- powiat łańcucki,
- gminy Trzebownisko, Głogów Małopolski i część gminy Sokołów Małopolski położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 875 w powiecie rzeszowskim,
- gminy Dzikowiec, Kolbuszowa, Niwiska i Raniszów w powiecie kolbuszowskim,
- gminy Borowa, Czermin, Gawłuszowice, Mielec z miastem Mielec, Padew Narodowa, Przeclaw, Tuszów Narodowy w powiecie mieleckim,

w województwie świętokrzyskim:

- powiat opatowski,
- powiat sandomierski,
- gminy Bogoria, Łubnice, Oleśnica, Osiek, Połaniec, Rytwiany i Staszów w powiecie staszowskim,
- gmina Skarżysko Kościelne w powiecie skarżyskim,
- gmina Wąchock, część gminy Brody położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 9 oraz na południowy — zachód od linii wyznaczonej przez drogi: nr 0618T biegnącą od północnej granicy gminy do skrzyżowania w miejscowości Lipie, drogę biegnącą od miejscowości Lipie do wschodniej granicy gminy oraz na północ od drogi nr 42 i część gminy Mirzec położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 744 biegnącą od południowej granicy gminy do miejscowości Tychów Stary a następnie przez drogę nr 0566T biegnącą od miejscowości Tychów Stary w kierunku północno — wschodnim do granicy gminy w powiecie starachowickim,
- powiat ostrowiecki,
- gminy Gowarczów, Końskie i Stąporków w powiecie koneckim,

w województwie łódzkim:

- gminy Łyszkowice, Kocierzew Południowy, Kiernoza, Chąšno, Nieborów, część gminy wiejskiej Łowicz położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 92 biegnącej od granicy miasta Łowicz do zachodniej granicy gminy oraz część gminy wiejskiej Łowicz położona na wschód od granicy miasta Łowicz i na północ od granicy gminy Nieborów w powiecie łowickim,
- gminy Biała Rawska, Cielądz, Rawa Mazowiecka z miastem Rawa Mazowiecka i Regnów w powiecie rawskim,
- powiat skierniewicki,
- powiat miejski Skierniewice,
- gminy Białaczów, Mniszków, Paradyż, Sławno i Żarnów w powiecie opoczyńskim,
- gminy Czerniewice, Inowódz, Lubochnia, Rzeczyca, Tomaszów Mazowiecki z miastem Tomaszów Mazowiecki i Żelechlinek w powiecie tomaszowskim,

w województwie pomorskim:

- gminy Ostaszewo, miasto Krynica Morska oraz część gminy Nowy Dwór Gdański położona na południowy — zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 55 biegnącą od południowej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 7, następnie przez drogę nr 7 i S7 biegnącą do zachodniej granicy gminy w powiecie nowodworskim,

- gminy Lichnowy, Miłoradz, Nowy Staw, Malbork z miastem Malbork w powiecie malborskim,
 - gminy Mikołajki Pomorskie, Stary Targ i Sztum w powiecie sztumskim,
 - powiat gdański,
 - Miasto Gdańsk,
 - powiat tczewski,
 - powiat kwidziński,
- w województwie lubuskim:
- gminy Maszewo i Gubin z miastem Gubin w powiecie krośnieńskim,
 - gminy Międzyrzecz, Pszczew, Trzciel w powiecie międzyrzeckim,
 - gmina Lubrza, Łągów, część gminy Zbąszynek położona na północ od linii wyznaczonej przez linię kolejową biegnącą od Zbąszynia do Świebodzina oraz część położona na północ od linii wyznaczonej przez linię kolejową biegnącą od miasta Zbąszynek w kierunku zachodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 1210F, a następnie przez drogę 1210F biegnącą od skrzyżowania z linią kolejową do zachodniej granicy gminy, część gminy Szczaniec położona na północ od linii wyznaczonej przez linię kolejową, część gminy Świebodzin położona na północ od linii wyznaczonej przez linię kolejową w powiecie świebodzińskim,
 - gmina Cybinka w powiecie ślubickim,
 - część gminy Torzym położona na południe od linii wyznaczonej przez autostradę A2 w powiecie sulęcińskim,
- w województwie dolnośląskim:
- gminy Bolesławiec z miastem Bolesławiec, Gromadka i Osiecznica w powiecie bolesławieckim,
 - gmina Węgliniec w powiecie zgorzeleckim,
 - gminy Chocianów, Przemków, część gminy Radwanice położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr S3 i część gminy Polkowice położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 331 w powiecie polkowickim,
 - gmina Jemielno, Niechlów i Góra w powiecie górowskim,
 - gmina Rudna i Lubin z miastem Lubin w powiecie lubińskim,
- w województwie wielkopolskim:
- gminy Krzemieniewo, Rydzyna, część gminy Święciechowa położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 12 w powiecie leszczyńskim,
 - powiat nowotomyski,
 - gminy Granowo, Grodzisk Wielkopolski i część gminy Kamieniec położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 308 w powiecie grodziskim,
 - gminy Czempień, miasto Kościan, część gminy wiejskiej Kościan położona na północny — zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 5 oraz na wschód od linii wyznaczonej przez kanał Obry, część gminy Krzywiń położona na wschód od linii wyznaczonej przez kanał Obry w powiecie kościańskim,
 - powiat miejski Poznań,
 - gminy Rokietnica, Suchy Las, Mosina, miasto Luboń, miasto Puszczykowo, część gminy Komorniki położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 5, część gminy Stęszew położona na południowy — wschód od linii wyznaczonej przez drogi nr 5 i 32 i część gminy Kórnik położona na zachód od linii wyznaczonych przez drogi: nr S11 biegnącą od północnej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 434 i drogę nr 434 biegnącą od tego skrzyżowania do południowej granicy gminy w powiecie poznańskim,
 - gminy Pniewy, Szamotuły, część gminy Duszniki położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 306 biegnącą od południowej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 92 oraz na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 92 biegnącą od wschodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 306, część gminy Kaźmierz położona na północ i na zachód od linii wyznaczonych przez drogi: nr 92 biegnącą od zachodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą łączącą miejscowości Witkowice — Gorszewice — Kaźmierz (wzdłuż ulic Czereśniowa, Dworcowa, Marii Konopnickiej) — Chlewiska, biegnącą do wschodniej granicy gminy w powiecie szamotulskim.

7. Słowakei

Die folgenden Gebiete in der Slowakei:

- the whole district of Vranov nad Topľou,
- the whole district of Humenné,

- the whole district of Snina,
- the whole district of Sobrance,
- in the district of Michalovce, the whole municipalities of Tušice, Moravany, Pozdišovce, Michalovce, Zalužice, Lúčky, Závadka, Hnojné, Poruba pod Vihorlatom, Jovsa, Kusín, Klokočov, Kaluža, Vinné, Trnava pri Laborci, Oreské, Staré, Zbudza, Petrovce nad Laborcom, Lesné, Suché, Rakovec nad Ondavou, Nacina Ves, Vofa, Pusté Čemerné and Strážske,
- in the district of Košice — okolie, the whole municipalities not included in Part II,
- in the district of Gelnica, the whole municipalities of Uhorná, Smolník, Smolnícka Huta, Mníšek nad Hnilcom, Prakovce, Helcmanovce, Gelnica, Kojšov, Veľký Folkmár, Jaklovce, Žakarovce and Margecany,
- in the district of Prešov, the whole municipalities of Klenov, Miklušovce, Sedlice, Suchá dolina, Janov, Radatice, Lubovec, Ličartovce, Drienovská Nová Ves, Kendice, Petrovany, Drienov, Lemešany, Janovík, Bretejovce, Seniakovce, Šarišské Bohdanovce, Varhaňovce, Brestov Mirkovce, Žehňa, Tuhrina, Lúčina and Červenica,
- in the district of Rožňava, the whole municipalities of Ardovo, Bohúňovo, Bôrka, Bretka, Brzotín, Čoltovo, Dlhá Ves, Drnava, Gemerská Hôrka, Gemerská Panica, Hrhov, Hrušov, Jablonov nad Turňou, Jovice, Kečovo, Kováčová, Krásnohorská Dlhá Lúka, Krásnohorské Podhradie, Kružná, Kunová Teplica, Lipovník, Lúčka, Meliata, Pača, Pašková, Plešivec, Rakovnica, Rožňava, Rudná, Silica, Silická Brezová, Silická Jablonica, Slavec and Vidová,
- in the district of Revúca, the whole municipalities of Gemer, Tornaľa and Žiar,
- in the district of Rimavská Sobota, the whole municipalities of Figa, Hubovo, Lenka, Včelince, Neporadza, Kráľ, Riečka, Abovce, Štrkovec, Chanava, Kešovce, Rumince, Barca, Bátka, Dulovo, Žíp, Vieska nad Blhom, Radnovce, Cakov, Ivanice, Zádor, Rimavská Seč, Lenartovce, Vlkyňa, Číž, Sutor, Belín, Rimavské Janovce, Pavlovce, Janice, Chrámec, Drňa, Orávka, Martinová, Bottovo, Dubovec, Šimonovce, Širkovce, Jesenské, Gortva, Hodejovec, Hodejov, Blhovce, Hostice, Jestice, Petrovce, Gemerské Dechtáre, Gemerský Jablonec, Hajnáčka, Dubno, Stará Bašta, Nová Bašta, Studená, Večelkov, Tachty and Stránska,
- in the district of Lučenec, the whole municipalities of Trenč, Veľká nad Ipľom, Jelšovec, Panické Dravce, Lučenec, Kalonda, Rapovce, Trebeľovce, Mučín, Lipovany, Pleš, Filakovské Kováče, Ratka, Filakovo, Biskupice, Belina, Radzovce, Čakanovce, Šiatorská Bukovinka, Čamovce, Šurice, Halič, Mašková, Luboreč, Šíd and Prša,
- in the district of Veľký Krtíš, the whole municipalities of Ipeľské Predmostie, Veľká Ves nad Ipľom, Sečianky, Kleňany, Hrušov, Vinica, Balog nad Ipľom, Dolinka, Kosihy nad Ipľom, Ďurkovce, Širákov, Kamenné Kosihy, Seľany, Veľká Čalomija, Malá Čalomija, Koláre, Trebušovce, Chrastince, Lesenice, Slovenské Ďarmoty, Opatovská Nová Ves, Bátorová, Nenince, Záhorce, Želovce, Sklabiná, Nová Ves, Obeckov, Vrbovka, Kiarov, Kováčovce, Zombor, Olováry, Čeláre, Glabušovce, Veľké Straciny, Malé Straciny, Malý Krtíš, Veľký Krtíš, Pôtor, Veľké Zlievce, Malé Zlievce, Bušince, Muľa, Luboriečka, Dolná Strehová, Vieska, Slovenské Kľačany, Horná Strehová, Chrtány and Závada.

8. Griechenland

Die folgenden Gebiete in Griechenland:

- in the regional unit of Drama:
 - the community departments of Sidironero and Skaloti and the municipal departments of Livadero and Ksiropotamo (in Drama municipality),
 - the municipal department of Paranesti (in Paranesti municipality),
 - the municipal departments of Kokkinogeia, Mikropoli, Panorama, Pyrgoi (in Prosotsani municipality),
 - the municipal departments of Kato Nevrokopi, Chrysokefalo, Achladea, Vathytopos, Volakas, Granitis, Dasotos, Eksohi, Katafyto, Lefkogeia, Mikrokleisoura, Mikromilea, Ochyro, Pagoneri, Perithorio, Kato Vrontou and Potamoi (in Kato Nevrokopi municipality),
- in the regional unit of Xanthi:
 - the municipal departments of Kimmerion, Stavroupoli, Gerakas, Dafnonas, Komnina, Kariofyto and Neochori (in Xanthi municipality),
 - the community departments of Satres, Thermes, Kotyli, and the municipal departments of Myki, Echinós and Oraio and (in Myki municipality),
 - the community department of Selero and the municipal department of Sounio (in Avdira municipality),

- in the regional unit of Rodopi:
 - the municipal departments of Komotini, Anthochorio, Gratini, Thrylorio, Kalhas, Karydia, Kikidio, Kosmio, Pandrosos, Aigeiros, Kallisti, Meleti, Neo Sidirochori and Mega Doukato (in Komotini municipality),
 - the municipal departments of Ipio, Arriana, Darmeni, Archontika, Fillyra, Ano Drosini, Aratos and the Community Departments Kehros and Organi (in Arriana municipality),
 - the municipal departments of Iasmos, Sostis, Asomatoi, Polyanthos and Amvrosia and the community department of Amaxades (in Iasmos municipality),
 - the municipal department of Amaranta (in Maroneia Sapon municipality),
- in the regional unit of Evros:
 - the municipal departments of Kyriaki, Mandra, Mavroklisi, Mikro Dereio, Protokklisi, Roussa, Goniko, Geriko, Sidirochori, Megalo Derio, Sidiro, Giannouli, Agriani and Petrolofos (in Soufli municipality),
 - the municipal departments of Dikaia, Arzos, Elaia, Therapio, Komara, Marasia, Ormenio, Pentalofos, Petroti, Plati, Ptelea, Kyprinos, Zoni, Fulakio, Spilaio, Nea Vyssa, Kavili, Kastanies, Rizia, Sterna, Ampelakia, Valtos, Megali Doxipara, Neochori and Chandras (in Orestiada municipality),
 - the municipal departments of Asvestades, Ellinochori, Karoti, Koufovouno, Kiani, Mani, Sitochori, Aleporochori, Asproneri, Metaxades, Vrysika, Doksa, Elafoxori, Ladi, Paliouri and Poimeniko (in Didymoteixo municipality),
- in the regional unit of Serres:
 - the municipal departments of Kerkini, Livadia, Makrynitsa, Neochori, Platanakia, Petritsi, Akritochori, Vyroneia, Gonimo, Mandraki, Megalochori, Rodopoli, Ano Poroia, Katw Poroia, Sidirokastro, Vamvakophyto, Promahonas, Kamaroto, Strymonochori, Charopo, Kastanousi and Chortero and the community departments of Achladochori, Agkistro and Kapnophyto (in Sintiki municipality),
 - the municipal departments of Serres, Elaionas and Oinoussa and the community departments of Orini and Ano Vrontou (in Serres municipality),
 - the municipal departments of Dasochoriou, Irakleia, Valtero, Karperi, Koimisi, Lithotopos, Limnochori, Podismeno and Chrysochorafa (in Irakleia municipality).

TEIL II

1. Belgien

Die folgenden Gebiete in Belgien:

in der Provinz Luxemburg:

- das Gebiet wird im Uhrzeigersinn begrenzt durch:
 - die Rue de la Station (N85) in Florenville bis zur Kreuzung mit der N894,
 - die N894 bis zur Kreuzung mit der rue Grande,
 - die rue Grande bis zur Kreuzung mit der Rue de Neufchâteau,
 - die rue de Neufchâteau bis zur Kreuzung mit Hosseuse,
 - Hosseuse,
 - La Roquignole,
 - Les Chanvières,
 - La Fosse du Loup,
 - Le Sart,
 - die N801 bis zur Kreuzung mit der rue de l'Accord,
 - rue de l'Accord,
 - rue du Fet,
 - die N40 bis zur Kreuzung mit der E25-E411,
 - die E25-E411 bis zur Kreuzung mit der N81 auf der Höhe von Weyler,
 - die N81 bis zur Kreuzung mit der N883 auf der Höhe von Aubange,
 - die N883 bis zur Kreuzung mit der N88 auf der Höhe von Aubange,

- die N88 bis zur Kreuzung mit der N811,
- die N811 bis zur Kreuzung mit der rue Baillet Latour,
- die rue Baillet Latour bis zur Kreuzung mit der N88,
- die N88 (Rue Baillet Latour, Rue Fontaine des Dames, Rue Yvan Gils, Rue de Virton, Rue de Gérardville, Route de Meix) bis zur Kreuzung mit der N981,
- die N981 (Rue de Virton) bis zur Kreuzung mit der N83,
- die N83 (Rue du Faing, Rue de Bouillon, Rue Albert 1er, Rue d'Arlon) bis zur Kreuzung mit der N85 (Rue de la Station) in Florenville.

2. Bulgarien

Die folgenden Gebiete in Bulgarien:

- the whole region of Haskovo,
- the whole region of Yambol,
- the whole region of Stara Zagora,
- the whole region of Pernik,
- the whole region of Kyustendil,
- the whole region of Plovdiv,
- the whole region of Pazardzhik,
- the whole region of Smolyan,
- the whole region of Burgas excluding the areas in Part III.

3. Estland

Die folgenden Gebiete in Estland:

- Eesti Vabariik (välja arvatud Hiiuma maakond).

4. Ungarn

Die folgenden Gebiete in Ungarn:

- Békés megye 950150, 950250, 950350, 950450, 950550, 950650, 950660, 950750, 950850, 950860, 951050, 951150, 951250, 951260, 951350, 951450, 951460, 951550, 951650, 951750, 952150, 952250, 952350, 952450, 952550, 952650, 953250, 953260, 953270, 953350, 953450, 953550, 953560, 953950, 954050, 954060, 954150, 956250, 956350, 956450, 956550, 956650 és 956750 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Borsod-Abaúj-Zemplén megye 650100, 650200, 650300, 650400, 650500, 650600, 650700, 650800, 650900, 651000, 651100, 651200, 651300, 651400, 651500, 651610, 651700, 651801, 651802, 651803, 651900, 652000, 652100, 652200, 652300, 652601, 652602, 652603, 652700, 652900, 653000, 653100, 653200, 653300, 653401, 653403, 653500, 653600, 653700, 653800, 653900, 654000, 654201, 654202, 654301, 654302, 654400, 654501, 654502, 654600, 654700, 654800, 654900, 655000, 655100, 655200, 655300, 655400, 655500, 655600, 655700, 655800, 655901, 655902, 656000, 656100, 656200, 656300, 656400, 656600, 656701, 656702, 656800, 656900, 657010, 657100, 657300, 657400, 657500, 657600, 657700, 657800, 657900, 658000, 658100, 658201, 658202, 658310, 658401, 658402, 658403, 658404, 658500, 658600, 658700, 658801, 658802, 658901, 658902, 659000, 659100, 659210, 659220, 659300, 659400, 659500, 659601, 659602, 659701, 659800, 659901, 660000, 660100, 660200, 660400, 660501, 660502, 660600 és 660800, valamint 652400, 652500 és 652800 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Fejér megye 403150, 403160, 403260, 404250, 404550, 404560, 405450, 405550, 405650, 406450 és 407050 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Hajdú-Bihar megye valamennyi vadgazdálkodási egységének teljes területe,
- Heves megye 700150, 700250, 700260, 700350, 700450, 700460, 700550, 700650, 700750, 700850, 700860, 700950, 701050, 701111, 701150, 701250, 701350, 701550, 701560, 701650, 701750, 701850, 701950, 702050, 702150, 702250, 702260, 702350, 702450, 702550, 702750, 702850, 702950, 703050, 703150, 703250, 703350, 703360, 703370, 703450, 703450, 703550, 703610, 703750, 703850, 703950, 704050, 704150, 704250, 704350, 704450, 704550, 704650, 704750, 704850, 704950, 705050, 705150, 705250, 705350, 705450, 705510 és 705610 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,

- Jász-Nagykun-Szolnok megye 750250, 750550, 750650, 750750, 750850, 750970, 750980, 751050, 751150, 751160, 751250, 751260, 751350, 751360, 751450, 751460, 751470, 751550, 751650, 751750, 751850, 751950, 752150, 752250, 752350, 752450, 752460, 752550, 752560, 752650, 752750, 752850, 752950, 753060, 753070, 753150, 753250, 753310, 753450, 753550, 753650, 753660, 753750, 753850, 753950, 753960, 754050, 754150, 754250, 754360, 754370, 754850, 755550, 755650 és 755750 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Komárom-Esztergom megye: 252350, 252450, 252460, 252750, 252850, 252860, 252950, 252960, 253050, 253150, 253250, 253350 és 253450 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Nógrád megye 550110, 550120, 550130, 550210, 550310, 550320, 550450, 550460, 550510, 550610, 550710, 550810, 550950, 551010, 551150, 551160, 551250, 551350, 551360, 551450, 551460, 551550, 551650, 551710, 551810, 551821, 552010, 552150, 552250, 552350, 552360, 552450, 552460, 552520, 552550, 552610, 552620, 552710, 552850, 552860, 552950, 552960, 552970, 553050, 553110, 553650 és 554050 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Pest megye 570950, 571850, 571950, 572050, 573550, 573650, 574250, 577250 és 580150 kódszámú vadgazdálkodási egységeinek teljes területe,
- Szabolcs-Szatmár-Bereg megye valamennyi vadgazdálkodási egységének teljes területe.

5. Lettland

Die folgenden Gebiete in Lettland:

- Ādažu novads,
- Aizputes novads,
- Aglonas novads,
- Aizkraukles novads,
- Aknīstes novads,
- Alojās novads,
- Alsungas novads,
- Alūksnes novads,
- Amatas novads,
- Apes novads,
- Auces novads,
- Babītes novads,
- Baldones novads,
- Baltinavas novads,
- Balvu novads,
- Bauskas novads,
- Beverīnas novads,
- Brocēnu novads,
- Burtnieku novads,
- Carnikavas novads,
- Cēsu novads,
- Cesvaines novads,
- Ciblas novads,
- Dagdas novads,
- Daugavpils novads,
- Dobeles novads,
- Dundagas novads,

- Durbes novads,
- Engures novads,
- Ērgļu novads,
- Garkalnes novads,
- Gulbenes novads,
- Iecavas novads,
- Ikšķiles novads,
- Ilūkstes novads,
- Inčukalna novads,
- Jaunjelgavas novads,
- Jaunpiebalgas novads,
- Jaunpils novads,
- Jēkabpils novads,
- Jelgavas novads,
- Kandavas novads,
- Kārsavas novads,
- Ķeguma novads,
- Ķekavas novads,
- Kocēnu novads,
- Kokneses novads,
- Krāslavas novads,
- Krimuldas novads,
- Krustpils novads,
- Kuldīgas novads,
- Lielvārdes novads,
- Līgatnes novads,
- Limbažu novads,
- Līvānu novads,
- Lubānas novads,
- Ludzas novads,
- Madonas novads,
- Mālpils novads,
- Mārupes novads,
- Mazsalacas novads,
- Mērsraga novads,
- Naukšēnu novads,
- Neretas novads,
- Ogres novads,
- Olaines novads,
- Ozolnieku novads,
- Pārgaujas novads,
- Pļaviņu novads,

- Preiļu novads,
- Priekules novads,
- Priekuļu novads,
- Raunas novads,
- republikas pilsēta Daugavpils,
- republikas pilsēta Jelgava,
- republikas pilsēta Jēkabpils,
- republikas pilsēta Jūrmala,
- republikas pilsēta Rēzekne,
- republikas pilsēta Valmiera,
- Rēzeknes novads,
- Riebiņu novads,
- Rojas novads,
- Ropažu novads,
- Rugāju novads,
- Rundāles novads,
- Rūjienas novads,
- Salacgrīvas novads,
- Salas novads,
- Salaspils novads,
- Saldus novads,
- Saulkrastu novads,
- Sējas novads,
- Siguldas novads,
- Skrīveru novads,
- Skrundas novads,
- Smiltenes novads,
- Stopiņu novada daļa, kas atrodas uz austrumiem no autoceļa V36, P4 un P5, Acones ielas, Dauguļupes ielas un Dauguļupītes,
- Strenču novads,
- Talsu novads,
- Tērvetes novads,
- Tukuma novads,
- Vaiņodes novads,
- Valkas novads,
- Varakļānu novads,
- Vārkavas novads,
- Vecpiebalgas novads,
- Vecumnieku novads,
- Ventspils novada Ances, Tārgales, Popes, Vārves, Užavas, Piltenes, Puzes, Ziru, Ugāles, Usmas un Zlēku pagasts, Piltenes pilsēta,
- Viesītes novads,
- Viļakas novads,

- Viļānu novads,
- Zilupes novads.

6. Litauen

Die folgenden Gebiete in Litauen:

- Alytaus miesto savivaldybė,
- Alytaus rajono savivaldybė: Alytaus, Alovės, Butrimonių, Daugų, Nemunaičio, Pivašiūnų, Punios, Raitininkų seniūnijos,
- Anykščių rajono savivaldybė,
- Akmenės rajono savivaldybė,
- Biržų miesto savivaldybė,
- Biržų rajono savivaldybė,
- Druskininkų savivaldybė,
- Elektrėnų savivaldybė,
- Ignalinos rajono savivaldybė,
- Jonavos rajono savivaldybė,
- Joniškio rajono savivaldybė,
- Jurbarko rajono savivaldybė,
- Kaišiadorių rajono savivaldybė,
- Kalvarijos savivaldybė,
- Kauno miesto savivaldybė,
- Kauno rajono savivaldybė: Domeikavos, Garliavos, Garliavos apylinkių, Karmėlavos, Lapių, Linksmakalnio, Neveronių, Rokų, Samylų, Taurakiemio, Vandžiogalos ir Vilkijos seniūnijos, Babtų seniūnijos dalis į rytus nuo kelio A1, Užliedžių seniūnijos dalis į rytus nuo kelio A1 ir Vilkijos apylinkių seniūnijos dalis į vakarus nuo kelio Nr. 1907,
- Kazlų rūdos savivaldybė: Kazlų rūdos seniūnija į šiaurę nuo kelio Nr. 230, į rytus nuo kelio Kokė-Užbaliai-Čečetai iki kelio Nr. 2610 ir į pietus nuo kelio Nr. 2610,
- Kelmės rajono savivaldybė,
- Kėdainių rajono savivaldybė,
- Kupiškio rajono savivaldybė,
- Lazdijų rajono savivaldybė,
- Marijampolės savivaldybė: Degučių, Marijampolės, Mokolų, Liudvinavo ir Narto seniūnijos,
- Mažeikių rajono savivaldybė,
- Molėtų rajono savivaldybė: Alantos seniūnijos dalis į vakarus nuo kelio 119 ir į šiaurę nuo kelio Nr. 2828, Balninkų, Dubingių, Giedraičių, Joniškio ir Videniškių seniūnijos,
- Pagėgių savivaldybė,
- Pakruojo rajono savivaldybė,
- Panevėžio rajono savivaldybė,
- Panevėžio miesto savivaldybė,
- Pasvalio rajono savivaldybė,
- Radviliškio rajono savivaldybė,
- Rietavo savivaldybė,
- Prienų rajono savivaldybė: Stakliškių ir Veiverių seniūnijos,
- Plungės rajono savivaldybė: Babrungo, Alsėdžių, Žlibinų, Stalgėnų, Paukštakių, Platelių ir Žemaičių Kalvarijos seniūnijos,
- Raseinių rajono savivaldybė,
- Rokiškio rajono savivaldybė,
- Skuodo rajono savivaldybės: Aleksandrijos, Barstyčių, Ylakių, Notėnų ir Šačių seniūnijos,

- Šakių rajono savivaldybė,
- Šalčininkų rajono savivaldybė,
- Šiaulių miesto savivaldybė,
- Šiaulių rajono savivaldybė,
- Šilutės rajono savivaldybė,
- Širvintų rajono savivaldybė,
- Šilalės rajono savivaldybė,
- Švenčionių rajono savivaldybė,
- Tauragės rajono savivaldybė,
- Telšių rajono savivaldybė,
- Trakų rajono savivaldybė,
- Ukmergės rajono savivaldybė,
- Utenos rajono savivaldybė,
- Varėnos rajono savivaldybė,
- Vilniaus miesto savivaldybė,
- Vilniaus rajono savivaldybė,
- Vilkaviškio rajono savivaldybė: Bartninkų, Gražiškių, Keturvalakių, Kybartų, Klausučių, Pajevonio, Šeimenos, Vilkaviškio miesto, Virbalio, Vištyčio seniūnijos,
- Visagino savivaldybė,
- Zarasų rajono savivaldybė.

7. Polen

Die folgenden Gebiete in Polen:

w województwie warmińsko-mazurskim:

- gminy Kalinowo, Prostki, Stare Juchy i gmina wiejska Ełk w powiecie ełckim,
- gminy Elbląg, Gronowo Elbląskie, Milejewo, Młynary, Markusy, Rychliki i Tolkmicko w powiecie elbląskim,
- powiat miejski Elbląg,
- powiat gołdapski,
- gmina Wieliczki w powiecie oleckim,
- powiat piski,
- gmina Górowo Iławeckie z miastem Górowo Iławeckie w powiecie bartoszyckim,
- gminy Biskupiec, Gietrzwałd, Kolno, Jonkowo, Purda, Stawiguda, Świątki, Olsztynek i miasto Olsztyn oraz część gminy Barczewo położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową w powiecie olsztyńskim,
- gminy Łukta, Małdyty, Miłomłyn, Miłakowo, i część gminy Morąg położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową biegnącą od Olsztyna do Elbląga w powiecie ostródzkim,
- część gminy Ryn położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową łączącą miejscowości Giżycko i Kętrzyn w powiecie giżyckim,
- gminy Braniewo i miasto Braniewo, Frombork, Lelkowo, Pieniężno, Płoskinia oraz część gminy Wilczęta położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 509 w powiecie braniewskim,
- gmina Reszel, część gminy Kętrzyn położona na południe od linii kolejowej łączącej miejscowości Giżycko i Kętrzyn biegnącej do granicy miasta Kętrzyn, na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 591 biegnącą od miasta Kętrzyn do północnej granicy gminy oraz na zachód i na południe od zachodniej i południowej granicy miasta Kętrzyn, miasto Kętrzyn i część gminy Korsze położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę biegnącą od wschodniej granicy łączącą miejscowości Kreliekiejmy i Sątoczno i na wschód od linii wyznaczonej przez drogę łączącą miejscowości Sątoczno, Sajna Wielka biegnącą do skrzyżowania z drogą nr 590 w miejscowości Glitajny, a następnie na wschód od drogi nr 590 do skrzyżowania z drogą nr 592 i na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 592 biegnącą od zachodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 590 w powiecie kętrzyńskim,

- gminy Lubomino i Orneta w powiecie lidzbarskim,
 - gmina Nidzica w powiecie nidzickim,
 - gminy Dźwierzuty, Jedwabno, Pasym, Szczytno i miasto Szczytno i Świątajno w powiecie szczycieńskim,
 - powiat mrągowski,
 - gmina Zalewo w powiecie iławskim,
- w województwie podlaskim:
- gminy Orla, Rudka, Brańsk z miastem Brańsk, Boćki w powiecie bielskim,
 - powiat grajewski,
 - powiat moniecki,
 - powiat sejneński,
 - gminy Łomża, Piątnica, Jedwabne, Przytuły i Wiznaw powiecie łomżyńskim,
 - powiat miejski Łomża,
 - gminy Dziadkowice, Grodzisk, Mielnik, Milejczyce, Nurzec-Stacja i Siemiatycze z miastem Siemiatycze w powiecie siemiatyckim,
 - powiat hajnowski,
 - gminy Klukowo, Szepietowo, Kobylin-Borzymy, Nowe Piekuty i Sokoły w powiecie wysokomazowieckim,
 - powiat kolneński z miastem Kolno,
 - gminy Czarna Białostocka, Dobrzyniewo Duże, Gródek, Michałowo, Supraśl, Tykocin, Wasilków, Zabłudów, Zawady, Choroszcz i część gminy Poświętne położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 681 w powiecie białostockim,
 - powiat suwalski,
 - powiat miejski Suwałki,
 - powiat augustowski,
 - powiat sokólski,
 - powiat miejski Białystok,
- w województwie mazowieckim:
- powiat siedlecki,
 - powiat miejski Siedlce,
 - gminy Bielany, Ceranów, Kosów Lacki, Repki i gmina wiejska Sokołów Podlaski w powiecie sokołowskim,
 - powiat węgrowski,
 - powiat łosicki,
 - powiat ciechanowski,
 - powiat sochaczewski,
 - powiat zwoleński,
 - gminy Garbatka — Letnisko, Gniewoszków i Sieciechów w powiecie kozienickim,
 - powiat lipski,
 - gminy Gózd, Iłża, Jastrzębia, Jedlnia Letnisko, Pionki z miastem Pionki, Skaryszew, Jedlińsk, Przytyk, Zakrzew, część gminy Wolanów położona na północ od drogi nr 12 i w powiecie radomskim,
 - gminy Bodzanów, Bulkowo, Staroźreby, Słubice, Wyszogród i Mała Wieś w powiecie płońskim,
 - powiat nowodworski,
 - powiat płoński,
 - gminy Pokrzywnica, Świercze i część gminy Winnica położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę łączącą miejscowości Bielany, Winnica i Pokrzywnica w powiecie pułtuskim,
 - powiat wołomiński,

- część gminy Somianka położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 62 w powiecie wyszkowskim,
 - gminy Borowie, Garwolin z miastem Garwolin, Górzno, Miastków Kościelny, Parysów, Pilawa, Trojanów, Żelechów, część gminy Wilga położona na północ od linii wyznaczonej przez rzekę Wilga biegnącą od wschodniej granicy gminy do ujścia do rzeki Wisły w powiecie garwolińskim,
 - gmina Boguty — Pianki w powiecie ostrowskim,
 - gminy Stupsk, Wiśniewo i Strzegowo w powiecie mławskim,
 - gminy Dębe Wielkie, Dobre, Halinów, Latowicz, Stanisławów i miasto Sulejówek w powiecie mińskim,
 - powiat otwocki,
 - powiat warszawski zachodni,
 - powiat legionowski,
 - powiat piaseczyński,
 - powiat pruszkowski,
 - powiat grójecki,
 - powiat grodziski,
 - powiat żyrardowski,
 - gminy Białobrzegi, Promna, Radzanów, Stara Błotnica, Wyśmierzyce w powiecie białobrzeskim,
 - powiat przysuski,
 - powiat miejski Warszawa,
- w województwie lubelskim:
- powiat bialski,
 - powiat miejski Biała Podlaska,
 - gminy Aleksandrów, Biłgoraj z miastem Biłgoraj, Biszcza, Józefów, Księżpol, Łukowa, Obsza, Potok Górny, Tarnogród i Tereszpol, część gminy Frampol położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 74, część gminy Goraj położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 835, część gminy Turobin położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 835 w powiecie biłgorajskim,
 - powiat janowski,
 - powiat puławski,
 - powiat rycki,
 - gminy Adamów, Krzywdą, Stoczek Łukowski z miastem Stoczek Łukowski, Wola Mysłowska, Trzebieszów, Stanin, gmina wiejska Łuków i miasto Łuków w powiecie łukowskim,
 - gminy Bychawa, Głusk, Jabłonna, Krzczonów, Garbów Strzyżewice, Wysokie, Bełżyce, Borzechów, Niedrzwica Duża, Konopnica, Wojciechów i Zakrzew w powiecie lubelskim,
 - gminy Abramów, Kamionka, Michów, Uścimów w powiecie lubartowskim,
 - gminy Mełgiew, Rybczewice, Piaski i miasto Świdnik w powiecie świdnickim,
 - gmina Fajslawice, część gminy Żółkiewka położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 842 i część gminy Łopiennik Górny położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 17 w powiecie krasnostawskim,
 - powiat hrubieszowski,
 - gminy Krynice, Rachanie, Tarnawatka, Łaszczów, Telatyn, Tyszowce i Ulhówek w powiecie tomaszowskim,
 - gminy Białopole, Chełm, Dorohusk, Dubienka, Kamień, Leśniowice, Ruda — Huta, Sawin, Wojsławice, Żmudź w powiecie chełmskim,
 - powiat miejski Chełm,
 - gmina Adamów, Miączyn, Sitno, Komarów-Osada, Krasnobród, Łabunie, Zamość, Grabowiec, Zwierzyniec i część gminy Skierbieszów położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 843 w powiecie zamojskim,
 - powiat miejski Zamość,
 - powiat kraśnicki,
 - powiat opolski,

- gminy Dębowa Kłoda, Jabłoń, Podedwórze, Sosnowica w powiecie parczewskim,
 - gminy Stary Brus, Wola Uhruska, część gminy wiejskiej Włodawa położona na południe od południowej granicy miasta Włodawa i część gminy Hańsk położona na wschód od linii wyznaczonej od drogi nr 819 w powiecie włodawskim,
 - gmina Kąkolewnica, Komarówka Podlaska i Ulan Majorat w powiecie radzyńskim,
- w województwie podkarpackim:
- powiat stalowowolski,
 - gminy Horyniec-Zdrój, Cieszanów, Oleszyce, Stary Dzików i Lubaczów z miastem Lubaczów w powiecie lubaczowskim,
 - gminy Adamówka i Sieniawa w powiecie przeworskim,
 - część gminy Wiązownica położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 867 w powiecie jarosławskim,
 - gmina Kamień, część gminy Sokołów Małopolski położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 875 w powiecie rzeszowskim,
 - gminy Cmolas i Majdan Królewski w powiecie kolbuszowskim,
 - powiat leżański,
 - powiat niżański,
 - powiat tarnobrzeski,
- w województwie pomorskim:
- gminy Dzierżgoń i Stary Dzierżgoń w powiecie sztumskim,
 - gmina Stare Pole w powiecie malborskim,
 - gminy Stegny, Sztutowo i część gminy Nowy Dwór Gdański położona na północny — wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 55 biegnącą od południowej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 7, następnie przez drogę nr 7 i S7 biegnącą do zachodniej granicy gmin w powiecie nowodworskim,
- w województwie świętokrzyskim:
- gmina Tarłów i część gminy Ożarów położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 74 w powiecie opatowskim,
 - część gminy Brody położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 9 oraz na północny — wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 0618T biegnącą od północnej granicy gminy do skrzyżowania w miejscowości Lipie oraz przez drogę biegnącą od miejscowości Lipie do wschodniej granicy gminy i część gminy Mirzec położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 744 biegnącą od południowej granicy gminy do miejscowości Tychów Stary a następnie przez drogę nr 0566T biegnącą od miejscowości Tychów Stary w kierunku północno — wschodnim do granicy gminy w powiecie starachowickim,
- w województwie lubuskim:
- powiat wschowski,
 - gminy Bobrowice, Bytnica, Dąbie i Krosno Odrzańskie w powiecie krośnieńskim,
 - gminy Bytom Odrzański, Kolsko, Nowe Miasteczko, Siedlisko oraz część gminy Kożuchów położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 283 biegnącą od wschodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 290 i na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 290 biegnącej od miasta Mirosin Dolny do zachodniej granicy gminy w powiecie nowosolskim,
 - gminy Babimost, Czerwieńsk, Kargowa, Nowogród Bobrzański, Sulechów, Świdnica, Trzebiechów oraz część gminy Bojadła położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 278 biegnącą od wschodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 282 i na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 282 biegnącej od miasta Bojadła do zachodniej granicy gminy w powiecie zielonogórskim,
 - powiat żarski,
 - powiat zagański,
 - gmina Skąpe, część gminy Zbąszynek położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową biegnącą od Zbąszynia do Świebodzina oraz część położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową biegnącą od miasta Zbąszynek w kierunku zachodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 1210F, a następnie przez drogę 1210F biegnącą od skrzyżowania z linią kolejową do zachodniej granicy gminy, część gminy Szczaniec położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową, część gminy Świebodzin położona na południe od linii wyznaczonej przez linię kolejową w powiecie świebodzińskim,

w województwie dolnośląskim:

- powiat głogowski,
- gmina Gaworzycze, Grębocice i część gminy Radwanice położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr S3 w powiecie polkowickim,

w województwie wielkopolskim:

- powiat wolsztyński,
- gminy Rakoniewice, Wielichowo i część gminy Kamieniec położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 308 w powiecie grodziskim,
- gminy Wijewo, część gminy Włoszakowice położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogi 3903P biegnącą od północnej granicy gminy do miejscowości Boguszyn, a następnie przez drogę łączącą miejscowość Boguszyn z miejscowością Krzycko aż do południowej granicy gminy i część gminy Święciechowa położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 12 w powiecie leszczyńskim,
- część gminy Śmigiel położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogi nr 3903P biegnącej od południowej granicy gminy przez miejscowości Bronikowo i Morowice aż do miejscowości Śmigiel do skrzyżowania z drogą 3820P i dalej drogą 3820P, która przechodzi w ul. Jagiellońską, następnie w Lipową i Glinkową, aż do skrzyżowania z drogą S5, następnie przez drogą nr S5 do północnej granicy gminy w powiecie kościańskim,

w województwie łódzkim:

- gminy Drzewica, Opoczno i Poświętne w powiecie opoczyńskim,
- gmina Sadkowice w powiecie rawskim.

8. Slowakei

Die folgenden Gebiete in der Slowakei:

- in the district of Košice — okolie, the whole municipalities of Belza, Bidovce, Blažice, Bohdanovce, Byster, Čaňa, Ďurďošik, Ďurkov, Geča, Gyňov, Haniska, Kalša, Kechnec, Kokšov- Bakša, Košická Polianka, Košický Klečenov, Milhost', Nižná Hutka, Nižná Myšľa, Nižný Čaj, Nižný Olčvár, Nový Salaš, Olšovany, Rákoš, Ruskov, Seňa, Skároš, Sokoľany, Slančík, Slanec, Slanská Huta, Slanské Nové Mesto, Svinica, Trstené pri Hornáde, Valaliky, Vyšná Hutka, Vyšná Myšľa, Vyšný Čaj, Vyšný Olčvár, Zdobá, Ždaňa, Hrašovík, Beniakovce, Budimír, Družstevná pri Hornáde, Kostoľany nad Hornádom, Sokol', Trebejov, Obišovce, Kysak, Veľká Lodina, Košická Belá, Opátka, Vyšný Klátov, Nižný Klátov, Hýľov, Bukovec, Baška, Nováčany, Hodkovce, Šemša and Malá Ida,
- the whole city of Košice,
- the whole district of Trebišov,
- in the district of Michalovce, the whole municipalities of the district not already included in Part I.

9. Rumänien

Die folgenden Gebiete in Rumänien:

- Județul Bistrița-Năsăud,
- Județul Suceava.

TEIL III

1. Bulgarien

Die folgenden Gebiete in Bulgarien:

- the whole region of Blagoevgrad,
- the whole region of Dobrich,
- the whole region of Gabrovo,
- the whole region of Kardzhali,
- the whole region of Lovech,
- the whole region of Montana,
- the whole region of Pleven,
- the whole region of Razgrad,

- the whole region of Ruse,
- the whole region of Shumen,
- the whole region of Silistra,
- the whole region of Sliven,
- the whole region of Sofia city,
- the whole region of Sofia Province,
- the whole region of Targovishte,
- the whole region of Vidin,
- the whole region of Varna,
- the whole region of Veliko Tarnovo,
- the whole region of Vratza,
- in Burgas region:
 - the whole municipality of Burgas,
 - the whole municipality of Kameno,
 - the whole municipality of Malko Tarnovo,
 - the whole municipality of Primorsko,
 - the whole municipality of Sozopol,
 - the whole municipality of Sredets,
 - the whole municipality of Tsarevo,
 - the whole municipality of Sungurlare,
 - the whole municipality of Ruen,
 - the whole municipality of Aytos.

2. Litauen

Die folgenden Gebiete in Litauen:

- Alytaus rajono savivaldybė: Simno, Krokialaukio ir Miroslavo seniūnijos,
- Birštono savivaldybė,
- Kauno rajono savivaldybė: Akademijos, Alšėnų, Batniavos, Čekiškės, Ežerėlio, Kačerginės, Kulautuvos, Raudondvario, Ringaudų ir Zapyškio seniūnijos, Babtų seniūnijos dalis į vakarus nuo kelio A1, Užliedžių seniūnijos dalis į vakarus nuo kelio A1 ir Vilkijos apylinkių seniūnijos dalis į rytus nuo kelio Nr. 1907,
- Kazlų Rūdos savivaldybė: Antanavo, Jankų, Kazlų rūdos seniūnijos dalis Kazlų Rūdos seniūnija į pietus nuo kelio Nr. 230, į vakarus nuo kelio Kokė-Užbaliai-Čečetai iki kelio Nr. 2610 ir į šiaurę nuo kelio Nr. 2610, Plutiškių seniūnijos,
- Marijampolės savivaldybė: Gudelių, Igliaukos, Sasnavos ir Šunskų seniūnijos,
- Molėtų rajono savivaldybė: Alantos seniūnijos dalis į rytus nuo kelio Nr. 119 ir į pietus nuo kelio Nr. 2828, Čiulėnų, Inturkės, Luokesos, Mindaunų ir Suginčių seniūnijos,
- Prienų rajono savivaldybė: Ašmintos, Balbieriškio, Išlaužo, Jiezno, Naujosios Ūtos, Pakuonio, Prienų ir Šilavotos seniūnijos,
- Vilkaviškio rajono savivaldybės: Gižų ir Pilviškių seniūnijos.

3. Polen

Die folgenden Gebiete in Polen:

w województwie warmińsko-mazurskim:

- gminy Bisztynek, Sępólno i Bartoszyce z miastem Bartoszyce w powiecie bartoszyckim,
- gminy Kiwity i Lidzbark Warmiński z miastem Lidzbark Warmiński w powiecie lidzbarskim,

- gminy Srokowo, Barciany, część gminy Kętrzyn położona na północ od linii kolejowej łączącej miejscowości Giżycko i Kętrzyn biegnącej do granicy miasta Kętrzyn oraz na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 591 biegnącą od miasta Kętrzyn do północnej granicy gminy i część gminy Korsze położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę biegnącą od wschodniej granicy łączącą miejscowości Kreliekiejmy i Sątoczno i na zachód od linii wyznaczonej przez drogę łączącą miejscowości Sątoczno, Sajna Wielka biegnącą do skrzyżowania z drogą nr 590 w miejscowości Glitajny, a następnie na zachód od drogi nr 590 do skrzyżowania z drogą nr 592 i na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 592 biegnącą od zachodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 590 w powiecie kętrzyńskim,
 - część gminy Wilczeta położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 509 w powiecie braniewskim,
 - część gminy Morąg położona na północ od linii wyznaczonej przez linię kolejową biegnącą od Olsztyna do Elbląga w powiecie ostródzkim,
 - gminy Godkowo i Pasłek w powiecie elbląskim,
 - gminy Kowale Oleckie, Olecko i Świątajno w powiecie oleckim,
 - powiat węgorzewski,
 - gminy Kruklanki, Wydminy, Miłki, Giżycko z miastem Giżycko i część gminy Ryn położona na północ od linii kolejowej łączącej miejscowości Giżycko i Kętrzyn w powiecie giżyckim,
 - gminy Jeziorany, Dywity, Dobre Miasto i część gminy Barczewo położona na północ od linii wyznaczonej przez linię kolejową w powiecie olsztyńskim,
- w województwie podlaskim:
- gminy Wyszki, Bielsk Podlaski z miastem Bielsk Podlaski w powiecie bielskim,
 - gminy Łapy, Juchnowiec Kościelny, Suraż, Turośń Kościelna, część gminy Poświętne położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 681 w powiecie białostockim,
 - gminy Perlejewo i Drohiczyn w powiecie siemiatyckim,
 - gmina Ciechanowiec w powiecie wysokomazowieckim,
- w województwie mazowieckim:
- gminy Łaskarzew z miastem Łaskarzew, Maciejowice, Sobolew i część gminy Wilga położona na południe od linii wyznaczonej przez rzekę Wilga biegnącą od wschodniej granicy gminy do ujścia dorzeczki Wisły w powiecie garwolińskim,
 - gminy Cegłów, Jakubów, Kałuszyn, Mińsk Mazowiecki z miastem Mińsk Mazowiecki, Mrozy i Siennica w powiecie mińskim,
 - gminy Jabłonna Lacka, Sabnie i Sterdyń w powiecie sokołowskim,
 - gmina Nur w powiecie ostrowskim,
 - gminy Grabów nad Pilicą, Magnuszew, Głowaczów, Kozienice w powiecie kozienickim,
 - gmina Stromiec w powiecie białobrzesckim,
- w województwie lubelskim:
- gminy Bełzec, Jarczów, Lubycza Królewska, Susiec, Tomaszów Lubelski i miasto Tomaszów Lubelski w powiecie tomaszowskim,
 - gminy Wierzbica, Rejowiec, Rejowiec Fabryczny z miastem Rejowiec Fabryczny, Siedliszcze w powiecie chełmskim,
 - gminy Izbica, Gorzków, Rudnik, Kraśniczyn, Krasnystaw z miastem Krasnystaw, Siennica Różana i część gminy Łopiennik Górny położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 17, część gminy Żółkiewka położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 842 w powiecie krasnostawskim,
 - gmina Stary Zamość, Radecznicza, Szczebrzeszyn, Sułów, Nielisz i część gminy Skierbieszów położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 843 powiecie zamojskim,
 - część gminy Frampol położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 74, część gminy Goraj położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 835, część gminy Turobin położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 835 w powiecie biłgorajskim,
 - gminy Hanna, Wyrki, Urszulin, część gminy Hańsk położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 819 i część gminy wiejskiej Włodawa położona na północ od linii wyznaczonej przez północną granicę miasta Włodawa i miasto Włodawa w powiecie włodawskim,

- powiat łączyński,
- gmina Trawniki w powiecie swidnickim,
- gminy Serokomla i Wojcieszów w powiecie łukowskim,
- gminy Milanów, Parczew, Siemień w powiecie parczewskim,
- gminy Borki, Czemierniki, Radzyń Podlaski z miastem Radzyń Podlaski, Wołyń w powiecie radzyńskim,
- gminy Lubartów z miastem Lubartów, Firlej, Jeziorzany, Kock, Niedźwiada, Ostrów Lubelski, Ostrówek, Serniki w powiecie lubartowskim,
- gminy Jastków, Niemce i Wólka w powiecie lubelskim,
- powiat miejski Lublin,

w województwie podkarpackim:

- gmina Narol w powiecie lubaczowskim,

w województwie lubuskim:

- gminy Nowa Sól i miasto Nowa Sól, Otyń oraz część gminy Kozuchów położona na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 283 biegnącą od wschodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 290 i na północ od linii wyznaczonej przez drogę nr 290 biegnącej od miasta Mirocin Dolny do zachodniej granicy gminy w powiecie nowosolskim,
- gminy Zabór oraz część gminy Bojadła położona na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 278 biegnącą od wschodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 282 i na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 282 biegnącej od miasta Bojadła do zachodniej granicy gminy w powiecie zielonogórskim,
- powiat miejski Zielona Góra.

w województwie wielkopolskim:

- gminy Buk, Dopiewo, Tarnowo Podgórne, część gminy Komorniki położona na zachód od linii wyznaczonej przez drogę nr 5, część gminy Sęszew położona na północny — zachód od linii wyznaczonej przez drogi nr 5 i 32 w powiecie poznańskim,
- część gminy Duszniki położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 306 biegnącą od południowej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 92 oraz na południe od linii wyznaczonej przez drogę nr 92 biegnącą od wschodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą nr 306, część gminy Kaźmierz położona na południe i na wschód od linii wyznaczonych przez drogi: nr 92 biegnącą od zachodniej granicy gminy do skrzyżowania z drogą łączącą miejscowości Witkowice — Górszewice — Kaźmierz (wzdłuż ulic Czereśniowa, Dworcowa, Marii Konopnickiej) — Chlewiska, biegnącą do wschodniej granicy gminy w powiecie szamotulskim,
- gminy Lipno, Osieczna, część gminy Włoszakowice położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogi 3903P biegnącą od północnej granicy gminy do miejscowości Boguszyn, a następnie przez drogę łączącą miejscowość Boguszyn z miejscowością Krzycko aż do południowej granicy gminy w powiecie leszczyńskim,
- powiat miejski Leszno,
- część gminy Śmigiel położona na wschód od linii wyznaczonej przez drogi nr 3903P biegnącej od południowej granicy gminy przez miejscowości Bronikowo i Morowice aż do miejscowości Śmigiel do skrzyżowania z drogą 3820P i dalej drogą 3820P, która przechodzi w ul. Jagiellońską, następnie w Lipową i Glinkową, aż do skrzyżowania z drogą S5, następnie przez drogę nr S5 do północnej granicy gminy, część gminy wiejskiej Kościan położona na południowy — wschód od linii wyznaczonej przez drogę nr 5 oraz na zachód od linii wyznaczonej przez kanał Obry, część gminy Krzywiń położona na zachód od linii wyznaczonej przez kanał Obry w powiecie kościańskim.

4. Rumänien

Die folgenden Gebiete in Rumänien:

- Zona oraşului Bucureşti,
- Judeţul Constanţa,
- Judeţul Satu Mare,
- Judeţul Tulcea,
- Judeţul Bacău,
- Judeţul Bihor,

- Județul Brăila,
- Județul Buzău,
- Județul Călărași,
- Județul Dâmbovița,
- Județul Galați,
- Județul Giurgiu,
- Județul Ialomița,
- Județul Ilfov,
- Județul Prahova,
- Județul Sălaj,
- Județul Vaslui,
- Județul Vrancea,
- Județul Teleorman,
- Județul Mehedinți,
- Județul Gorj,
- Județul Argeș,
- Județul Olt,
- Județul Dolj,
- Județul Arad,
- Județul Timiș,
- Județul Covasna,
- Județul Brașov,
- Județul Botoșani,
- Județul Vâlcea,
- Județul Iași,
- Județul Hunedoara,
- Județul Alba,
- Județul Sibiu,
- Județul Caraș-Severin,
- Județul Neamț,
- Județul Harghita,
- Județul Mureș,
- Județul Cluj,
- Județului Maramureș.

TEIL IV

Italien

Die folgenden Gebiete in Italien:

- tutto il territorio della Sardegna.“
-

BERICHTIGUNGEN**Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/706 der Kommission vom 26. Mai 2020 zur 314. Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit den ISIL (Da'esh)- und Al-Qaida-Organisationen in Verbindung stehen**

(Amtsblatt der Europäischen Union L 164 vom 27. Mai 2020)

Auf Seite 50 erhält der Anhang folgende Fassung:

„ANHANG

In Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 wird unter ‚Natürliche Personen‘ der folgende Eintrag angefügt:

„Amir Muhammad Sa'id Abdal-Rahman al-Mawla (Originalschrift: أمير محمد سعيد عبد الرحمن المولى) (gesicherte Aliasnamen: a) Abu Ibrahim al-Hashimi al-Qurashi, b) Hajji Abdallah, c) Abu 'Umar al-Turkmani, d) Abdullah Qardash, e) Abu 'Abdullah Qardash, f) al-Hajj Abdullah Qardash, g) Hajji Abdullah Al-Afari, h) `Abdul Amir Muhammad Sa'id Salbi, i) Muhammad Sa'id `Abd-al-Rahman al-Mawla, j) Amir Muhammad Sa'id `Abd-al-Rahman Muhammad al-Mula; ungesicherte Aliasnamen: a) Al-Ustadh, b) Ustadh Ahmad). Geburtsdatum: a) 5.10.1976, b) 1.10.1976. Geburtsort: a) Tall'afar, Irak, b) Mosul, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Weitere Angaben: Anführer des Islamischen Staates in Irak und der Levante, als Al-Qaida in Irak in die Liste aufgenommen. Tag der Benennung nach Artikel 7d Absatz 2 Buchstabe i: 21.5.2020.“

Berichtigung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/784 der Kommission vom 8. April 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Aufnahme von Perfluorooctansäure (PFOA), ihrer Salze und von PFOA-Vorläuferverbindungen

(Amtsblatt der Europäischen Union L 188 I vom 15. Juni 2020)

Titel:

Anstatt: „DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/784 DER KOMMISSION vom 8. April 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Aufnahme von Perfluorooctansäure (PFOA), ihrer Salze und von PFOA-Vorläuferverbindungen“

muss es heißen: „DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/784 DER KOMMISSION vom 8. April 2020 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Aufnahme von Perfluorooctansäure (PFOA), ihrer Salze und von PFOA-verwandten Verbindungen“.

ISSN 1977-0642 (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2539 (Papierausgabe)



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE